

Mut
zur Farbe!
So Altern
Sie richtig



Authentische Ergebnisse mit geringem Aufwand

Test: *Leidenschaft Modellbahn*
E 60
in N

Rangierlok-Legende
der Bundesbahn von
Hobbitrain



Edle Modelle perfekt inszeniert

Anlagen vom Feinsten

Was auf der Traditions-Messe in Gießen geboten war

DAS GOLDENE GLEIS

Sie haben gewählt:
Die 21 Modelle
des Jahres 2026

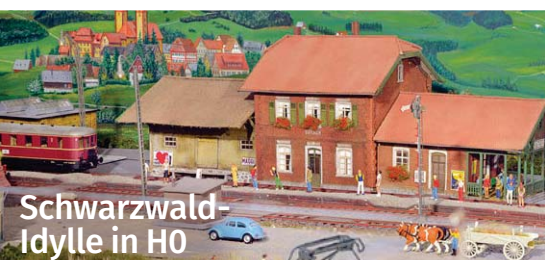
Top-Neuheiten in drei Nenngrößen im Test

Faszination in 0: „Glaskasten“
von KM1



Was kann der
neue 628.2 von Märklin in Z?

ABDe 12/12
„Goldküsten-
Express“
von Piko in H0



Schwarzwald-
Idylle in H0

Investitionen,
die sich lohnen:
Wirkungsvolle H0-
Stromabnehmer





ROCO feiert 66 Jahre „Modellbahntechnik, die begeistert“

Premiere mit Gänsehautmoment: Am 8. April wurde die Jubiläumslok „66 Jahre ROCO“ im Salzburger Hauptbahnhof feierlich präsentiert und getauft – bei strahlendem Wetter, epischer Inszenierung und prominenten Gästen. Was dort auf die große Schiene gesetzt wurde, findet ab Herbst 2026 seinen Weg auf die H0- und N-Anlage und begeistert ebenso. Denn das Modell, zeigt mehr als nur Technik: Die Jubiläums-Taurus „66 Jahre ROCO“ verbindet präzise Modellbaukunst mit außergewöhnlichem Designanspruch.

Das H0-Modell ist ausgestattet mit **NEM-Schacht** inklusive **Kupplungsadapter für Railjet-Modelle mit elektrischer Kupplung**, und daher technisch flexibel einsetzbar. Die **aufwendige Bedruckung mit zwei unterschiedlichen Seitengestaltungen** macht sie zu einem echten Blickfang.

Eine Seite zeigt, was sonst verborgen bleibt: Motor, Getriebe, Platine und Digitaldecoder werden Teil der Außenfläche. Dabei bleibt bewusst offen, ob hier die Technik des Originals oder die des Modells dargestellt ist – genau diese Spannung macht das Design aus.

Die andere Seite greift den Mythos des Stiers Europa auf – ein Symbol für Aufbruch und Verbindung. Passend dazu steht die Taurus mit ihrer Leistung für grenzüberschreitende Mobilität quer durch Europa.

Elektrolokomotive 1216 006-7 „66 Jahre ROCO“, ÖBB



Bilder zeigen Photomontagen



7560096	DC
7570096	DCC



7500103	DC
7510103	DCC
7520103	AC



- Einmalige Auflage
- Detaillierte Dachgestaltung
- Einsatzgerecht für Österreich, Deutschland und Italien (Personen- & Güterverkehr)
- Innovative Designumsetzung mit sichtbarer „Technik“-Inszenierung

Die beliebtesten Modelle des Jahres 2025

Liebe Leser,

im Rahmen der diesjährigen Messe Intermobellbau verlieh unsere Verlagsgruppe im Namen unserer Zeitschriften Eisenbahnmagazin, N-Bahn-Magazin, Modelleisenbahner und nicht zuletzt MIBA die Goldenen Gleise 2026. Sie, liebe Leser, hatten zuvor gewählt und über 8000 Teilnehmer nahmen an der Abstimmung und der zugehörigen Verlosung teil. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bei Ihnen bedanken.

Der Abstimmungsmodus ermittelt ehrlicherweise am Ende nicht unbedingt das beste Modell des Jahres, sondern vielmehr das beliebteste und das liegt meist am zugehörigen Vorbild. Jeder Teilnehmer der Wahl darf und soll in allen Kategorien abstimmen, auch wenn er die Baugröße nicht selbst betreibt und das zu wählende Fahrzeug in den allermeisten Fällen nie in der Hand hielt, geschweige denn fahren sah. Da ist es nicht verwunderlich, dass in der Kategorie A Brawas neues Modell der Baureihe 44 gewann.

► **Es muss nicht immer eine Dampflok sein – auch ein NightJet kann gewinnen.**

Die Brawa-44 ist ein phantastisches Modell und ein absolut verdienter Gewinner, aber Märklins 66 stand ihr in nichts nach und belegte dennoch den dritten Platz, weil eine 66 in der Beliebtheit schlussendlich keine Chance gegen einen Jumbo hat. Vermutlich gewann deshalb auch der Sylter Inseltriebwagen von MU, kein taufrisches Modell, die Kategorie C. Der Tw wurde von MU wurde zwar überarbeitet und digitalisiert und ist auf der Höhe der Zeit. Modernere Konstruktionen mussten sich dennoch auf den hinteren Plätzen einordnen.

Bemerkenswert finde ich, dass sich bei der Wahl moderne Zuggarnituren durchsetzen konnten und bei Modellbahnern sehr beliebt sind: Die Modelleisenbahn GmbH räumte mit dem Nightjet in H0 von Roco und in N von Fleischmann gleich zwei Goldene Gleise ab und gewann mit dem Schweizer RABe 501, ebenfalls ein kostspieliger Epoche-VI-Triebzug, gar noch eine dritte Auszeichnung. Die aktuelle Zeit hat auf der Modellbahn ihren verdienten Platz gefunden.

Stefan Alkofer



Stefan Alkofer,
Chefredakteur

Das Siegermodell in Kategorie A: Brawas großartige Modelle der Baureihe 44.



Ab Seite 6
TITELTHEMA



Auf großen Spuren in Gießen

In den Gießener Hessenhallen zogen die „Internationalen Spur 0 + 1 Tage“ viele Modellbahner an. Christiane van den Borg und Martin Knaden waren für die MIBA vor Ort und berichten, was es dort zu sehen gab.

Foto: Christiane van den Borg

S. 30

FEINSTE PANTOS

Dieter Heckl realisierte superfeine Stromabnehmer für die Baugröße Z. Ellok-Spezialist Bernd Zöllner stellt die neuen Modelle vor und erläutert die Bauartmerkmale.

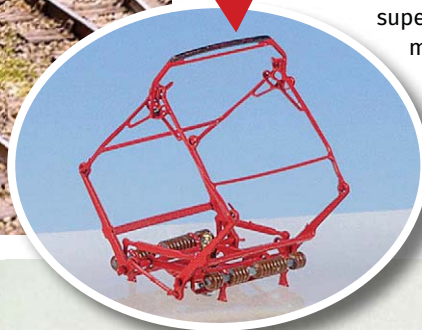


Foto: Martin Knaden



S. 36

DREI STATIONEN IN DER EPOCHE III

Auf in den Schwarzwald – für den ehemaligen Fleischmann-Konstrukteur Harald Ott war von vornherein klar, dass diese Landschaft den Hintergrund seiner Anlage bilden sollte. Im zweiten Teil des Anlagenberichts geht es nun in die Berge. Foto: Martin Knaden



S. 68

ALTERN MIT MASS

Mit Farbe lassen sich die Betriebsspuren an Fahrzeugen realistisch wiedergeben. Allerdings ist oft zu hören, Dampfloks seien schwer zu altern – dieser Meinung tritt Horst Meier entgegen und zeigt seine Vorgehensweise.

Foto: Horst Meier

EIN BÜGELEISEN ZUM RANGIEREN – IN N

Elektrisch betriebene Rangierloks fanden weder bei der DRG noch bei der DB eine große Verbreitung – sie standen daher auch nur selten im Mittelpunkt des Interesses. Hobbytrain hat jetzt die Altbauelock der Baureihe E 60 bzw. der späteren Baureihe 160 in der Baugröße N umgesetzt und ihr ein kleines Denkmal gesetzt. Mit welchen Eigenschaften der kleine Elektrorangierer punkten kann, zeigt Gerhard Peter im MIBA-Test.

S. 16



Foto: Gerhard Peter

MODELLBAHN-ANLAGE

- Große Spur, viele Fans** 6
Mecklenburger Endbahnhof in H0
- Auf in den Schwarzwald** 36
Eine große H0-Anlage in der Epoche IIIb – Teil 2
- Geteilte Freude** 90
Die große Anlage des Vereins „Euregio Spur 0“

MIBA-TEST

- Das Rangierbügeleisen** 16
Die BR 160 in der Baugröße N von Hobbytrain
- Retter der Nebenbahn Version 2.2** 26
Die Baureihe 628.2 von Märklin für die Spur Z
- Goldküsten-Express** 64
Der Triebzug RABDe 12/12 von Arwico in H0

MODELLBAHN-PRAXIS

- Aus eins mach zwei** 20
Güterschuppen nach Nürnberger Vorbildern
- Die Bahn in der Klinik – Teil 2** 54
Viel zu entdecken für die jungen Patienten
- Bedingt alt aussehen** 68
Mäßig altern – auch bei Dampfloks

NEUHEIT

- Auf das „Geweih“ kommt es an** 30
Hochfeine Stromabnehmer von Heckl in Z
- Kleine Lok ganz groß** 50
Die BR 98.3 in der Baugröße 0 von KM1

LESER-UMFRAGE

- Für jeden etwas** 44
Das „Goldene Gleis 2026“ – die Gewinner

RUBRIKEN

- Zur Sache 3
- Mini-Markt 72
- Termine 48
- Neuheiten 78
- Vorschau · Impressum 98



Fotos der Titelseite:
Christiane v. d. Borg, Martin Knaden (3), Horst Maier, Gerd Peter, Holger Späing



Foto: Uwe Bohländer

S. 54

KLEINE ANLAGE FÜR DIE KINDERKLINIK

Im ersten Teil wurde bereits das Konzept vorgestellt und mit der Unterkonstruktion begonnen. Nun geht es um die Gestaltung der Landschaft und um die Ausstattung mit Druckknopfaktionen – zahlreiche kleine Details fordern dabei zum Suchen heraus.



Foto: Thomas Mauer

S. 90

GEMEINSAM GEHT ES BESSER

Der Bau einer Anlage in der Baugröße 0 macht eindeutig noch mehr Freude, wenn man das Hobby mit anderen teilt. Dieser Meinung waren vor rund 15 Jahren zehn „Nullbahn-Begeisterte“, die beschlossen, ein solches Projekt gemeinsam anzugehen!

Erstaunliches schon bei der Anreise: Auf unserer Fahrt zum Messe-Parkplatz kam uns bereits vormittags ein Modellbahner nach dem anderen vom Messegelände entgegen. Alle waren schwer beladen mit großen Kartons, in denen sich Modelle der Spur 0 bzw. Spur 1 befanden. Stapelweise trugen sie die auf der Messe gekauften, wertvollen Schienenfahrzeuge zu ihren Autos. Noch während wir staunten, sahen wir einen Modellbahner, dem sogar die eigenen Arme nicht genügten; er transportierte seine Beute mit einer Sackkarre zum Pkw.

Wir waren also schon beim Betreten der Messehallen sicher, drinnen überzeugte Fans der großen Spuren anzutreffen, und sollten nicht enttäuscht werden. Die Messe war so gut besucht, dass man sich aus den Augen verlieren konnte.

Seit 2016 in Gießen

Die früheren „Busecker Spur-0-Tage“ sind 2016 wegen des fortwährend steigenden Platzbedarfs in die Gießener Messehallen umgezogen. Mittlerweile heißt es „Internationale Spur 0 + 1 Tage“, weil seit 2022 auch die Spur 1 dabei ist.

Bei der diesjährigen Messe konnte man in den Hallen 1 bis 5 insgesamt 136 Flächen mit Anlagen, Dioramen, ideellen Ausstellern und gewerblichen Anbietern besuchen. Mehr als man überhaupt Zeit hatte, anzuschauen. Wohl dem, der sich vorher schon überlegt hatte, was er wollte. Aber auch Schlendern und sich inspirieren lassen war sehr schön. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. So gestärkt konnten wir uns den beeindruckenden Anlagen widmen, besuchten aber auch Hersteller.

Schnellenkamps Betriebsdiorama

Michael Schnellenkamps Stand bot gleich beides: ein sehr schönes Betriebsdiorama in Spur 0m und einen Stand mit Spur-0-Produkten. Fahrzeuge wie die Borsig-Dampflok 99 7204



Rechts: Eine MV8 dieselt mit einem Hochbordwagen auf einem Rollwagen über Schnellenkamps Betriebsdiorama.

Fotos: Christiane van den Borg (25), MK (2), Stadt Chemnitz (1), Hamburger O-val (1)

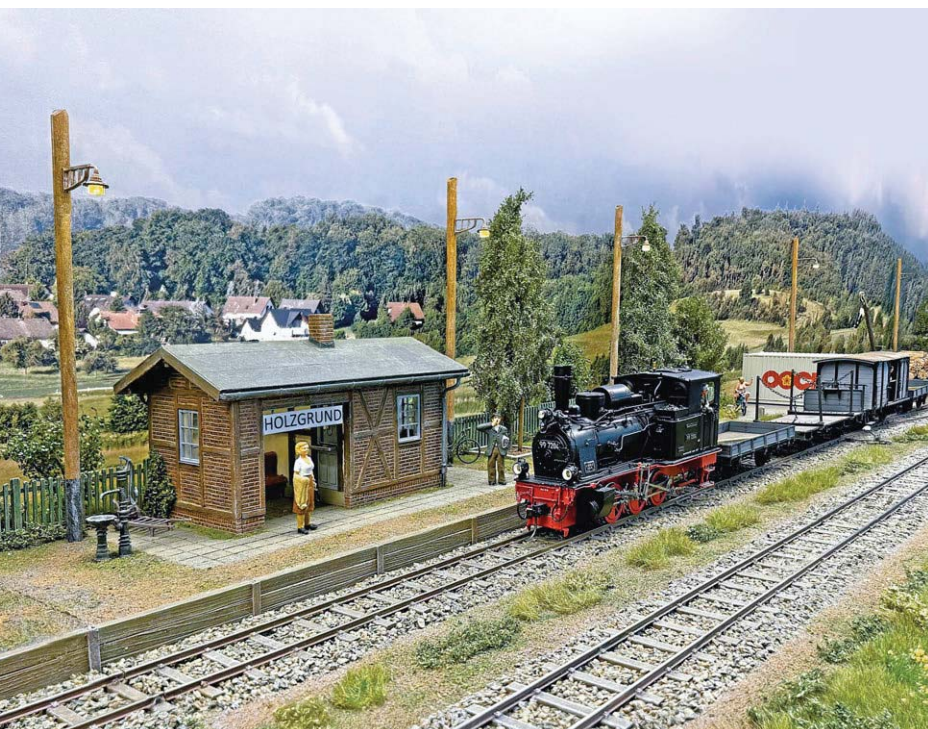


GROSSES EVENT FÜR DIE GROSSEN SPUREN

Große Spur, viele Fans

Die Internationalen Spur 0 + 1 Tage in den Gießener Hessenhallen zogen viele Modellbahner an. Christiane van den Borg und Martin Knaden waren für die MIBA vor Ort.





oder die Diesellok MV8 konnte man sowohl auf dem Diorama in Aktion sehen als auch am Stand erwerben.

Über Bauschritte des Betriebsdioramas können sich interessierte Leser in der MIBA 10/2024 genauer informieren. Thomas Mauer hat das sehenswerte Stück für Michael Schnellenkamp gebaut. Das Diorama besteht aus vier Modulen von rbs-modellbau mit einer Gesamtlänge von 340 cm bei einer Tiefe von 40 cm. Zu sehen sind ein kleiner, fiktiver Bahnhof mit Hausbahnsteig, ein Umfahrgleis, ein Freiladegleis für die Holzverladung und zwei kurze Stumpfgleise zum Abstellen verschiedener Lok- oder Wagenmodelle.

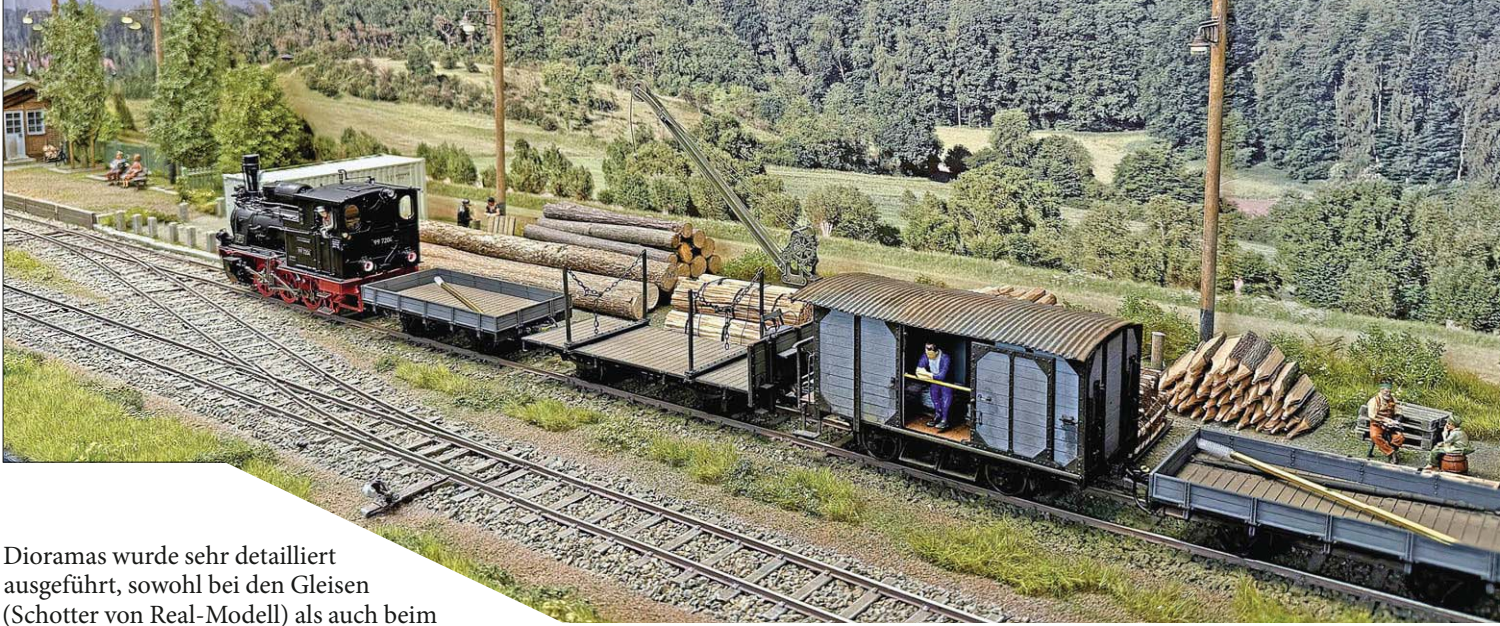
Auf der linken Seite überquert eine Straßenbahn auf einer Brücke die Bahngleise. Die Brücke verdeckt gut das dortige Ende der Bahngleise. Beim Bau der Anlage konnten verschiedene Teile aus dem Schnellenkamp-Angebot verwendet werden, so z. B. Modulverbinder, 0m-Gleise, Weichen und Fahrzeuge. Die Gestaltung des

Ganz oben: Übersicht über das Betriebsdiorama. Die Module sind so sauber gebaut, dass die Trennkanten kaum zu sehen sind.

Oben Mitte: Langsam dampft 99 7204 mit ihrem Zug an den auf dem Bahnsteig Wartenden vorbei.



Rechts: Das Vorbild der Borsiglok 99 7204 wurde bereits 1904 gebaut. Sie ist bis heute rollfähig erhalten.



Dioramas wurde sehr detailliert ausgeführt, sowohl bei den Gleisen (Schotter von Real-Modell) als auch beim Bahnsteig mit Plattenbelag, dem Gebäude und der Ladestraße.

Das Hintergrundbild wurde von der Firma Jowi (Joachim Wischermann) auf 2-mm-Polystyrolplatte gedruckt. Das Bild wurde passend zum Diorama ausgewählt und ergänzt die Anlagengestaltung perfekt. Ein solcher Hintergrund trägt erheblich zum realistischen Gesamteindruck bei. Erfreulich ist, dass der Himmel auch naturgetreue Wolken aufweist. Von der rechten Seite her scheint sogar Regen aufzuziehen.

Der Bahnhof Holzgrund ist klein, aber er hat doch ein Empfangsgebäude mit Dienstraum. Gelegentlich kommt ein „Schweineschnäuzchen“ vorbei, um Fahrgäste mitzunehmen. Aber meistens sind kurze Güterzüge unterwegs. Da die Schmalspurloks ohnehin niedrige Höchstgeschwindigkeiten haben, bleibt auch bei der für diesen Maßstab überschaubaren Anlagen-



Oben und ganz oben: Ausfahrt aus dem Bahnhof Holzgrund. Der Lokführer betätigt den Regler und die Dampflok beschleunigt bis zur Höchstgeschwindigkeit von 35 km/h.

Links: Währenddessen quert gerade eine Straßenbahn auf ihrem Brückenbauwerk die Eisenbahnstrecke. Die Brücke kaschiert recht gut das Ende des Bahngleises.



Links: Bei den EF Kölln-Reisiek gab es diese schöne Aral-Tankstelle am Bf. Piepenhagen.

länge genügend Zeit, die Fahrzeuge in Aktion zu bewundern. Dabei wird die Anlage digital (Lenz) mit Handreglern gesteuert.

Michael Schnellenkamp bot das Betriebsdiorama auf der Messe zum Kauf an, denn er möchte ein nächstes Diorama angehen.

Eisenbahnfreunde Kölln-Reisiek

In Halle 2-3 war auf einer Fläche von 8 x 26 Metern die größte Anlage der Messe zu sehen. Die Eisenbahnfreunde Kölln-Reisiek und die Modulgruppe Hamburger O-val hatten ihre großen Spur-0-Anlagen nebeneinander aufgebaut und verbunden, sodass ein Zug über die gesamte Anlage fahren konnte.

Die Eisenbahnfreunde Kölln-Reisiek zeigten in Kooperation mit den Spur-0-Freunden Hannover und dem N-Bahnerkreis Kisdorf eine Stichstrecke, die ein Schotterwerk mit dem Nebenbahnhof Piepenhagen verbindet. Dabei wurden auch große Lokomotiven wie die 50 834 zum Einsatz gebracht.

Der Kölln-Reisiekerverein betreibt keine stationäre Anlage; die zirka 40 Mitglieder bauen Module nach dem selbst entwickelten NSOW-Standard, welche bei Ausstellungen in wechselnden Konstellationen gezeigt werden. Die NSOW-Modulköpfe werden von Harald Brosch (www.williwinsen.de) gelasert. Sie sind kompatibel zu NEM, FREMO und Arge Spur 0.



Links: Das Schotterwerk und 64 298 mit ihrem Zug waren ein ständiger Besuchermagnet.



Links: Die starke 50 834 ist mit dem Zug des Zirkus Roncalli fast schon unterfordert.

Unten: Der Kohlenhandel hat einen Anschließter im Bahnhof Piepenhagen, belädt aber auch Lkw.



Rechts: 118 769 donnert mit einem Güterzug durch den Hbf der Modulgruppe Hamburger O-val.

Damit sind sie universell, eignen sich gut für Kooperationen und haben bei Vereinen schon einige Verbreitung gefunden.

Die Eisenbahnfreunde entwickeln für Ausstellungen Modulaufbaupläne, einen Fahrplan und Frachtkarten. Für den Bahnhof gibt es auch ein Bahnhofsdatenblatt mit Angaben zu Gleislängen und Nutzung, um passende Wagentypen und Ladungen vorzubereiten. Neben dem Fahrplan wird auch frei gefahren. Der Fahrspaß kommt jedenfalls nicht zu kurz.

Modulgruppe Hamburger O-val

Das O-val aus Hamburg ist eine Modulanlage auf 8 x 17 Metern Fläche. Es handelt sich um eine ovale, doppelgleisige Strecke, in deren Innenraum sich ein fünfgleisiger Aufstell- und Abstellbahnhof befindet. Mit dieser Größe und den entsprechend eindrucksvollen Radien ist es möglich, sehr lange Züge zu fahren, wie man sie bei den großen Spuren selten zu sehen bekommt. Lange Güter- und Personenzüge rollten durch den Bahnhof Ahrensfelde, vorbei an vielen staunenden Messebesuchern. Ein Besucher brachte gar einen „Fliegenden Hamburger“ (SVT 877) mit, ein sehr seltenes

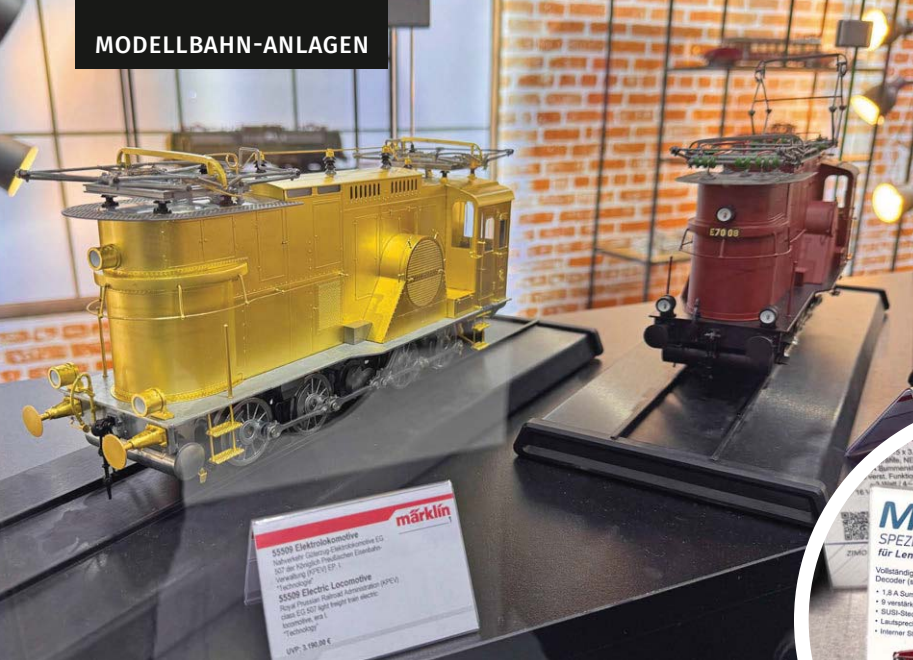
Rechts: Der Fliegende Hamburger war ein sehr gern gesehener Gast.

Foto: Modulgruppe Hamburger O-val

Unten: Der VT 98 ist pünktlich (!) am Haltepunkt Reeshoop angekommen.

Unten rechts: Wenn Modellbahner in ihrer Anlage klein wirken: Hamburger O-val.





Links: Märklin zeigte als Neuheit in Spur 1 die EG 507, eine Elektrolokomotive der Epochen 1 und 2.

Unten: Der Zimo-Decoder für den Lenz Schienenbus VT 98 ging weg wie die warmen Semmeln.



Rechts: Ilona und Bernd Rürger zeigten die historische Zeuke-Spur-0-Anlage aus den 1950er-Jahren, die Ilonas Vater damals unter schwierigen Bedingungen für sie und ihren Bruder gebaut hat. Er errichtete Anlage und Gebäude in Anlehnung an Chemnitzer Vorbilder, wie hier das Alte Rathaus (r.) und der Hohe Turm (l.) im Jahr 1951, als letzterem noch die im Krieg zerstörte Turmhaube fehlte. Außergewöhnlich!

(Vorbildfoto: Bundesarchiv, Bild 183-12931-0007 / CC-BY-SA 3.0)

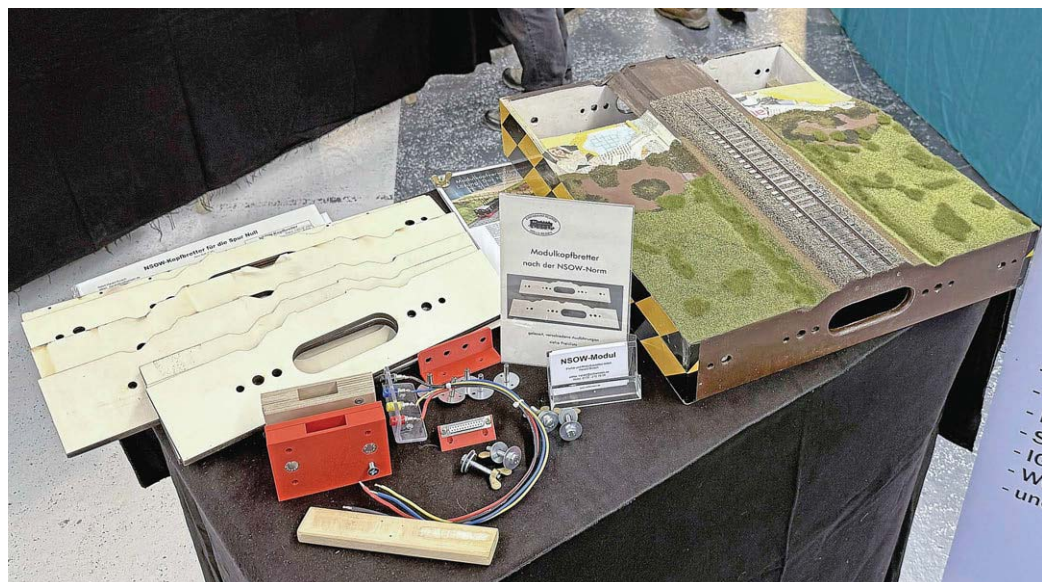
Spur-0-Fahrzeug, das er als Gastfahrer auf dem O-val einsetzen durfte. Wo sonst könnte ein Schnellverbrennungstriebwagen besser fahren als auf dieser Hamburger Anlage?

Märklin-Neuheit

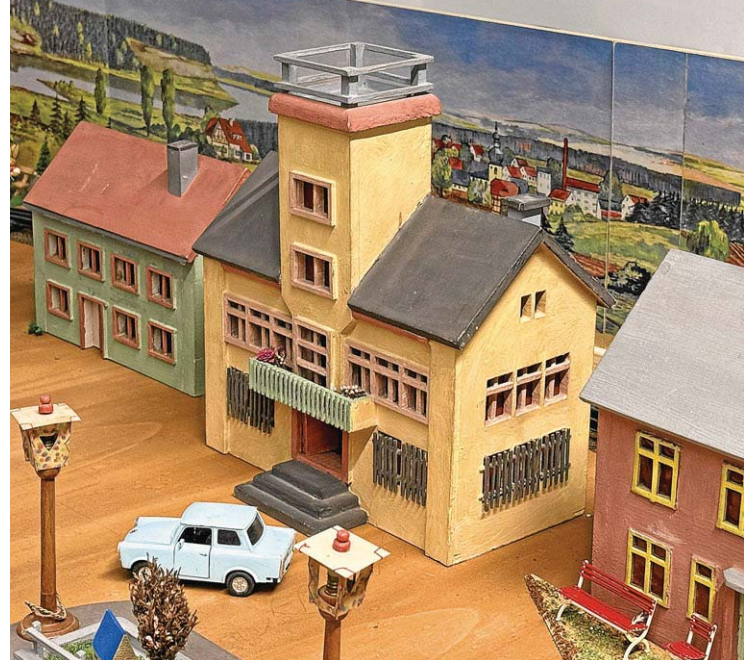
Am Märklin-Stand gab es eine Neuheit für die Spur 1: die EG 507 war eine Elektrolokomotive der Preußischen Staatseisenbahn. Sie und ihre Schwester EG 508 wurden 1913 für den Nahgüterverkehr im Netz der Berliner Bahnen gebaut. Später wurden sie in Schlesien (Güterverkehr) und München (Rangierdienst) eingesetzt. Mit einem Dienstgewicht von 68 Tonnen und einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h wurde die EG507 bis 1928 eingesetzt, ihre Schwester bis 1938. Märklin bietet das Modell in vier Varianten an: metallisch glänzend mit transparentem Schutzlack (im Foto links zu



Oben: Hagen von Ortloff (Mr. Eisenbahnromantik) gab Autogrammstunden und zeigte Tin Plate Modellbahnen.



Rechts: Die gelaserten NSOW-Modulköpfe von Harald Brosch sind kompatibel mit mehreren Normen und preisgünstig.



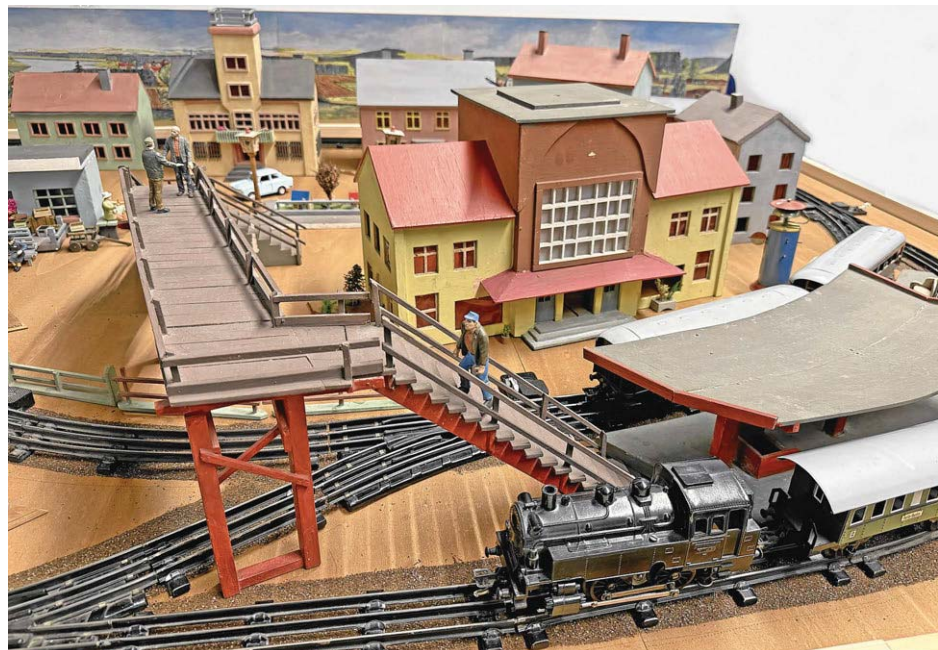
sehen), im grauen Fotoanstrich, in der preußischen Epoche-I-Farbgebung sowie als Epoche-II-Modell der DRG (im Foto rechts zu sehen).

Hagen von Ortloff

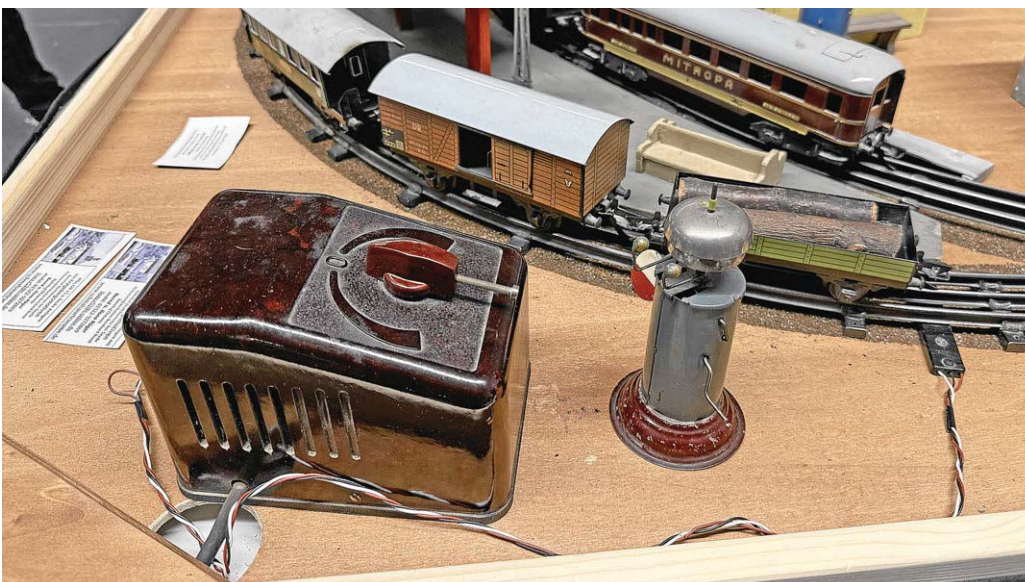
Der bekannte Moderator der Sendereihe „Eisenbahn-Romantik“ gab Autogrammstunden und zeigte an seinem Stand eine Anlage mit Tin Plate Modellen. Die Modelleisenbahnen aus Weißblech sind ein ganz besonderes Themenfeld für Liebhaber. Hagen von Ortloff wusste, das Vergnügen daran mit Überzeugung zu vermitteln. Es ist immer eine Freude, ihn zu sehen.

Historische Zeuke-Spur-0-Anlage

Bei Ilona und Bernd Rüger konnte man eine liebevoll gepflegte und funktionsfähige, historische Anlage sehen. Die Firma Zeuke bot in den 1950er- bis 1960er-Jahren ein Spur-0-Sortiment an. Die Elektrik war besonders. Gefahren wurde mit Wechselstrom auf Dreischienen-



Oben: Das Zeuke Dreischienengleis mit gegeneinander isolierten Schienen zeugt von der besonderen Elektrotechnik.



Links: Für den Betrieb ist auch ein besonderes Fahrpult notwendig.

Rechts: Dirk Becker (www.capipara.de) zeigte seine Spur-1-Segmente „Fettleck“ (rechts) und „Absackung“ (unten). Der hintere Waggon steht auf der Auffanggrube für Säuretopfwagen.



Oben: 89 6215 (preußische T3) von KM1 zeigt den Zustand von zirka 1962. Die Detaillierung des 2,5 Kilogramm schweren Dampflokmodells beeindruckt.

gleis. Alle drei Schienen waren gegeneinander isoliert. Die Motoren der Loks hatten zwei Feldwicklungen. Durch wahlweises Ansteuern der Feldwicklungen wurde die Fahrtrichtung bestimmt, wofür ein besonderes Fahrpult benötigt wurde.

An der Anlage gab es viele große Kinderaugen, aber auch gute Gespräche mit Erwachsenen über die eigenen Kindheitserlebnisse mit Modellbahnen.

Fettleck und Absackung

Dirk Becker weiß seinen Spur-1-Segmenten klingende Namen zu geben. Aber er versteht es auch, die große Spur 1 mit hochklassigem Modellbau auf bescheidenen 1,2 m² unterzubringen. Dieses Kunststück zeigte er diesmal mit einer Weiche, 3,5 m Gleis und einem Fiddleyard. Genießend langsam wurde mit einer T3 und einer Baureihe 80 rangiert, und das Publikum nahm sich die Zeit, zuzuschauen.




Rechts: Langsam rangiert die T3 zwei Güterwagen an die Laderampe des Segments „Absackung“.



Noch während des MIBA-Besuchs wurden die beiden Segmente an einen begeisterten Spur-1-Modellbahner verkauft.

MEC Marburg

Der MEC ist in Gießen mit seiner großen H0-Modulanlage ein regelmäßiger Aussteller. Die Anlage ist größer als viele Spur-0-Anlagen, und auch die Züge sind länger als bei diesen. Es ist schon ein Genuss, einen 5 m langen Personenzug oder einen 7 m langen Güterzug mit den Blicken zu verfolgen. Die vielen Module der Anlage erlauben lange Laufzeiten, bevor ein Zug wieder am Ausgangspunkt ankommt.

Der Betrieb läuft trotz der langen Züge problemlos. Elektrik und digitale Steuerung des Bahnhofs wurden umfassend modernisiert. Ein Touch-Monitor stellt mit der Software ESTGWJ (Leit- und Sicherungstechnik für Modellbahnen) ein DR S 60-ähnliches Drucktastensstellwerk dar. *Christiane van den Borg* 



Oben und Mitte: Durch den 9,20 Meter langen Bahnhof Lahnburg der H0-Anlage des MEC Marburg fahren bis zu sieben Meter lange Züge. Im wahrsten Sinne des Wortes vorbildlich!



Links: Selten dargestellt, hier zu sehen: Die Bahnpostwagen finden ihr Ziel in Lahnburg/Post.



BETRIEBSSICHERER ELEKTORANGIERER: DIE BR 160 IN BAUGRÖSSE N VON HOBBYTRAIN

Das Rangierbügeleisen

Elektrorangierloks fanden bei der DRG und auch bei der DB keine große Verbreitung und standen daher nicht im Rampenlicht. So ist es erfreulich, dass Hobbytrain sich der Altbauellok E 60 beziehungsweise späteren BR 160 angenommen hat und ihr ein kleines Denkmal setzt. Mit welchen Eigenschaften der Elektrorangierer punktet, klärt Gerhard Peter im MIBA-Test.

Für die Vorstellung der BR 160 im MIBA-Test haben wir uns für die Epoche-IV-Version mit DCC-Decoder entschieden. Gegenüber der ursprünglichen Ausführung der E 60 hat die DB diese Rangierloks mit Rangiererbühnen ausgestattet. Sie wurden oberhalb der Pufferträger angebaut und verdecken die Puffer zu einem Teil. So entspricht die Länge über Puffer der Ursprungsversion.

Das Vorbild wurde stimmig mit den korrekten Proportionen umgesetzt, was die Maßstabelle bestätigt. Auffallend ist das aluminiumfarbene Dach mit dem vorbildgerechten SBS-9-Stromabnehmer der 160 003. Dieser besitzt Glockenisolatoren und ist über einen Rahmen mit zwei Haltenasen im Dach fixiert. Die Isolatoren wurden mit ihren unterschiedlichen Bauformen nachgebildet, jedoch verzichtet man auf die Leitungen an der Hochspannungssicherung und dem Kabelendverschluss bzw. Durchführungsisolator. Weitere Details wie Leitungen und die obligatorischen Nietbänder und -reihen sind fein angeformt. Auf dem Dach über dem



Zum langen Vorbau hin stehen Hochspannungssicherung und Kabelendverschluss (Durchführungsisolator) auf dem Dach. Unter dem Dachvorsprung setzt von oben kaum sichtbar die Hochspannungsleitung zum Trafodom auf dem Vorbau an.

Messwerte BR 160 (digital)

Gewicht Lok	37 g
Haftreifen	-
Messergebnisse Zugkraft	
Ebene:	4 g
30‰ Steigung:	3 g
6 Reisezugwagen (24 Achsen) in der Ebene mit Durchfahrt durch Gleisbögen R2	
Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)	
Vmax:	97,5 km/h bei FS 126/127
Vvorbild:	55 km/h bei FS 97/127
Vmin:	1,1 km/h bei FS 1/127
Stromaufnahme	
bei Leerfahrt:	ca. 25 mA
bei schleudernden Rädern:	ca. 40 mA
Auslauf vorwärts/rückwärts	
aus Vmax: Vorbild:	ca. 45 mm
aus Vmax:	ca. 70 mm
Schwungscheibe	
Anzahl:	1
Durchmesser:	6,6 mm
Länge:	3,3 mm
Art.-Nr. H3055 (analog, Ep. II), UVP:	€ 209,90
Art.-Nr. H3056 (analog, Ep. IIIa), UVP:	€ 209,90
Art.-Nr. H3053D (digital, Ep. IV), UVP:	€ 274,90

Die Altbauellok schiebt einen Güterwagen in ein Anschlussgleis und zeigt hinten ein rotes Schlusslicht. Die Rangieraltbauellok wird in den Epochen II-III sowohl analog als auch digital mit DCC-Decoder angeboten.



kurzen Vorbau ist auch die Topfantenne für den Rangierfunk installiert.

Während der Führerstand mit den passgenau eingesetzten Fenstern aus Kunststoff besteht, sind die beiden Vorbauten aus Zinkdruckguss gefertigt und bilden eine Einheit. Extra montiert sind die Griffstangen aus flexiblem Kunststoff an den Vorbauten und am Führerstand. Sie sind, wie auch die

aufgedruckt, aber wegen der Schriftgröße teilweise nur mit einer Lupe zu entziffern.

Umlauf und Rangiererbühnen sind aus einer Spritzgussform in Kunststoff hergestellt. Die Loklaternen sind ohne konkretes Vorbild. Unter dem Umlauf sind Sifa und Zwischenkühler nachgebildet.

Im Bereich des Fahrwerks findet man Bremszylinder, Bremsbacken in Radebene,

Bremsluftbehälter und Schienenräumer. Auch die Bauteile des Antriebs mit der markanten Vorgelegewelle sind nachgebildet. Treib- und Kuppelstangen sind schwarzvernickelte Ätzteile. Alle Räder zeigen sich mit freistehenden Speichen. Die Gegengewichte der äußeren Kuppelräder stehen gegenüber dem mittleren Kuppelradsatz kaum erkennbar weiter vor.

► Das Modell gibt den Charme von Altbauelloks mit ihren vielen Details an den Aufbauten und den Stangenantrieb treffend wieder.

Geländer der Rangiererbühnen, griffsicher und etwas überdimensioniert.

Von der Dachunterseite führt das Hochspannungskabel unter dem Durchführungsisolator zum langen Vorbau und von dort angeformt bis zum Dom oberhalb des Trafos. Alle weiteren Details wie Klappen, Scharniere, Verschlüsse, Lüftungsgitter sind fein an das Metallgehäuse angeformt. Hier gilt es immer wieder, einen ausgewogenen Kompromiss zwischen Maßstäblichkeit und optischer Wahrnehmung der winzigen Details zu finden.

Die leicht seidenglanzende Lackierung ist akkurat aufgetragen und verdeckt nicht die feinen Details. Die Anschriften sind lesbar

Die „1“ am kurzen Vorbau zeigt, wo vorn ist. Unter dem kurzen Vorbau ist der Zwischenkühler des Kompressors angedeutet und weiter hinten hängt die Sifa vor der Vorgelegewelle. Im Rahmen der Modernisierung erhielt der Führerstand zusätzliche Stirn- und Seitenfenster.



Die Technik des Modells

Angetrieben wird die Lok von einem Glockenankermotor, der seine Kraft über ein Schneckenstirnradgetriebe auf den mittleren Kuppelradsatz überträgt. Der Antrieb läuft sehr leise und die Kraftübertragung über Getriebe und Kuppelstangen funktioniert sehr gleichförmig. Eine kleine Schwungmasse und ein Stromspeicher sorgen für einen störungsfreien Lauf der Lokomotive.

Unser Testexemplar ist mit einem ESU-LokPilot 5 micro ausgerüstet. Ein Blick unter die Haube offenbart, dass er als Onboard-Version auf der Lokplatine ein fester Bestandteil des Modells ist. Der erwähnte Stromspeicher befindet sich unter dem kurzen Vorbau.

Die LEDs für die Stirnbeleuchtung sind unter der Platine platziert. Neben dem weißen Spitzenlicht verfügt die Lok noch über eine rot beleuchtete Loklaterne. Im Rangiergang zeigt die Lok das Spitzenlicht richtigerweise auf beiden Lokseiten. Die oberen Stirnlampen werden über LEDs oben im Führerhaus illuminiert.

Betriebseigenschaften

Bereits beim Start zum Einfahren der Lok setzte sich diese sehr sanft und ohne Ruckeln bei Fahrstufe 1 in Bewegung. Sie ließ sich gleichmäßig bis auf mittlere Geschwindigkeit für das Einfahren beschleunigen. Nach dem Einfahrprozedere für beide Richtungen erfolgten die Tests für Geschwindigkeit, Auslaufverhalten und Zugkraft. Die Rangierlok gehörte zu den wenigen Testexemplaren der letzten Jahre, die die Teststrecke von etwa 12 cm bei Fahrstufe 1 ohne einen einzigen Aussetzer in beiden Richtungen bei umgerechnet 1 km/h absolviert hat. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 95 km/h und lässt sich mit dem CV-Wert von 147 in der CV 5 auf die Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 55 km/h einstellen.

Bei einem Gewicht der Rangierlok von 37 Gramm kann man keine hohe Zugkraft erwarten, da wegen der gewünschten Betriebssicherheit auf Haftreifen verzichtet wurde. Bei dem Versuch, die Zugkraft über das Heben eines Gewichts über eine Rolle zu ermitteln, zogen Gewichte über vier Gramm die Lok über das Gleis. Daher folgte noch der Zugkrafttest mit langen Schnellzugwagen, von denen die BR 160 sechs Wagons auch durch den Radius 2 und Weichenstraßen zog.

Die Betriebssicherheit des Modells sollte auch keine Probleme bei mäßiger Geschwindigkeit im Bereich von Weichenstraßen machen. Hier hilft der Stromspeicher über kleine Kontaktaussetzer, zumal die Lok lediglich zwischen 25 und 45 mA Strom aufnimmt. Davon benötigt der Decoder immerhin 10 mA.


Maßtabelle BR 160 der DB in N von Hobbytrain

	Vorbild	1:160	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	11 100	69,4	69,2
Länge über Rahmen:	9 200	57,5	58,3
Puffermaße			
Pufferlänge:	650	4,0	4,0
Puffermittenabstand:	1 750	10,9	11,0
Pufferhöhe über SO:	1 050	6,6	7,3
Höhenmaße über SO			
Dachfläche:	3 850	24,1	24,6
Vorbau:	3 000	18,8	19,2
Umlauf:	1 645	10,3	10,4
Breitenmaße			
Führerstand:	2 850	17,8	18,0
Umlauf:	3 100	19,4	19,4
Achsstände Lok			
Gesamtachsstand:	6 600	41,25	41,9
Lokrahmen zur Vorlaufachse:	1 400	8,75	8,8
Vorlaufachse zur 1. Kuppelachse:	2 100	13,1	13,6
1. Kuppelachse zur 2. Kuppelachse:	3 000	18,75	18,8
2. Kuppelachse zur 3. Kuppelachse:	1 500	9,4	9,5
3. Kuppelachse zum Lokrahmen:	1 200	7,5	7,6
Räder (Durchmesser)			
Vorlaufräder:	850	5,3	5,1
Kuppelräder:	1 250	7,8	7,7
Radsatzmaße entsprechend NEM 310 (Ausgabe 2009)			
	min.	max.	Modell
Radsatzinnenmaß:	7,3	7,5	7,4
Spurkranzhöhe:	0,9	1,0	0,7
Radbreite:	2,2	2,3	2,2

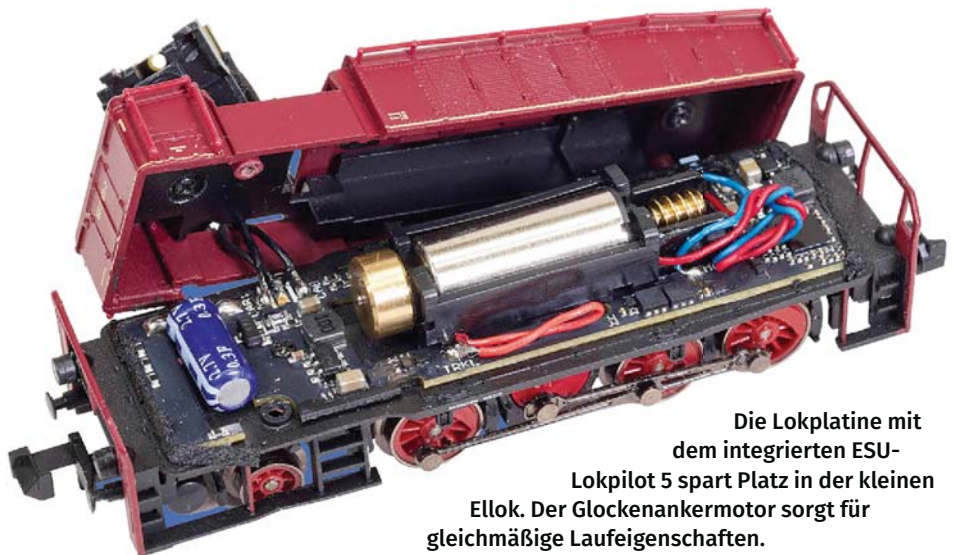


Der Stromabnehmer ist nur über zwei umgebogene Klammern fixiert.

Fazit

Auch wenn die Zugkraft der Rangierlok nicht so üppig ausfällt, überzeugt sie sowohl mit ihren Fahreigenschaften wie auch mit ihrer Betriebssicherheit. Die Gestaltung der Lok mit den detailreichen Aufbauten ist durchaus gelungen. Kleines Manko ist der nicht ganz straff montierte und daher etwas kippelnde Stromabnehmer, der allerdings durch sein filigranes Erscheinungsbild überzeugt. 

Gerhard Peter



Die Lokplatine mit dem integrierten ESU-LokPilot 5 spart Platz in der kleinen Ellok. Der Glockenankermotor sorgt für gleichmäßige Laufeigenschaften.

MEHR WISSEN, MEHR SPASS!

3 passende Angebote mit Wunschprämie

1 Testabo

Erst lesen, dann entscheiden

Einsteigen und überzeugen lassen



3x
nur **€14,99**
statt ~~€38,40~~

MIBA - Die Eisenbahn im Modell
MIBA bringt Ihnen fundierte Anlagen-, Bau- und Testberichte von Modellbahn-Profis

2 Geschenkabo

Freude schenken

Ein Jahr Lesespaß und die Prämie gleich selbst auswählen



3 Jahresabo

Volles Lesejahr, starke Prämie

Jetzt 12x MIBA lesen, Buch-Bestseller wählen und sparen!



NEU Inklusive digitale Ausgaben

- > 12 Ausgaben gedruckt + digital im Jahresabo
- > Dankeschön-Geschenk für Sie
- > Nach dem ersten Jahr jederzeit kündbar
- > plus Sofort-Zugriff auf Ihr digitales Archiv

Ihr neues PlusAbo

Exklusiv für Sie als Abonnent *

Flexibles Lesen, wann und wo Sie möchten?
Egal ob (wie bisher) die klassische Heftausgabe in der Printversion oder als eMag-Ausgabe für unterwegs – kostenfrei und überall verfügbar.

Ihre Zusatz-Vorteile im PlusAbo
GRATIS FÜR SIE als Print-Abonnent

Alle Ausgaben auch als digitale eMag-Version

- > Mobil lesen wo immer Sie sind – geräteübergreifend
- > Gratis-Zugriff auf das digitale Heftarchiv – von jedem Gerät aus
- > Mit praktischer Vorlese- und Einzelartikelfunktion





EIN GÜTERSCHUPPEN FÜR DEN NORDOSTBAHNHOF IN HO

Aus zweien mach eins ...

Der Nordostbahnhof von Lutz Kuhl sollte natürlich auch einen Güterschuppen bekommen. Die Vorbildsituation ließ sich allerdings aus Platzgründen nicht so ohne weiteres auf der Anlage nachbilden – daher wurden kurzerhand zwei Gebäude miteinander kombiniert.

Nach einer langen Pause sollte es mit meinem Nordostbahnhof endlich einmal weitergehen. So stand der Bau des Güterschuppens schon lange auf der Liste. Damit stand ich aber vor einem Problem, denn Fotos aus der Betriebszeit waren kaum zu finden. Jetzt hatte ich selbst zwar schon jede Menge Fotos im Nordostbahnhof gemacht, das alte MIBA-Domizil war ja gleich um die Ecke. Aber beim Durchsehen der Bilder kam alles mögliche zutage: das Empfangsgebäude natürlich, jede Menge Weichen, darunter sogar noch eine alte bayerische Bauart, das Stellwerk, die Signale,



Die Nürnberger Museumslok 86 457 mit einem Zug aus 4yg-Wagen verlässt den Nordostbahnhof in Richtung Gräfenberg. Das Bild wurde zwar erst bei einer Sonderfahrt am 12. Mai 1988 aufgenommen – es könnte jedoch auch mehr als 20 Jahre vorher entstanden sein. Zu dieser Zeit kamen auf der Strecke nach Gräfenberg noch ganz regulär Dampfloks zum Einsatz. Die Gleis- und Signalanlagen hatten sich seither nicht verändert. Hinter dem Zug ist auch noch der Güterschuppen zu erkennen. Foto: Georg Sattler

Linke Seite: Betrieb am Güterschuppen im Nordostbahnhof. Auf Gleis 1 fährt die 86 457 (im Modell von Fleischmann) mit ihrem Zug aus Gräfenberg ein.

sogar den Wagenkasten eines uralten bayerischen Personenwagens aus der frühen Länderbahnzeit, der als Gartenlaube in einem der Eisenbahngärten am Stellwerk diente. Zu dieser Zeit konnte man im Nordostbahnhof noch zahlreiche eisenbahntechnische Raritäten entdecken. Den Güterschuppen hatte ich seinerzeit jedoch offensichtlich komplett ignoriert. Aber irgendwann war er dann natürlich weg – und es war wieder einmal zu spät.

Bahnbauten im Nordostbahnhof

Für den Planungsartikel in MIBA-Spezial 80 „Kammerspiele“ stellte mir seinerzeit Georg Sattler (www.doku-des-alltags.de) einige Bilder zur Verfügung, und auf einem davon war der Schuppen wenigstens im Hintergrund zu erkennen. So ließ sich wenigstens ungefähr erschließen, wie der Schuppen ausgesehen hatte. Er war nicht allzugroß und wies auf der Gleis- und der Straßenseite zwei Tore auf. Ein besonderes Merkmal war indes das auf beiden Seiten weit überkragende Dach, das auf der Gleisseite offensichtlich bis über die Gleismitte ragte. Vielleicht wurden hier einmal besonders empfindliche Güter verladen, die vor Nässe geschützt werden sollten. Auch auf der Straßenseite konnte unter dem Dach ein Lkw problemlos Platz finden – so konnte das Be- und Entladen auch bei starkem Regen immer im Trockenen stattfinden. Damit ergab sich aber ein weiteres Problem, denn bei einer maßstäblichen Umsetzung würde das Dach auf jeden Fall mit dem Lichtraumprofil nach NEM kollidieren.

Zwischen dem Güterschuppen und dem Empfangsgebäude lag noch ein weiteres hölzernes Dienstgebäude mit unklarer Bestimmung. Als ich es im Sommer 1994 fotografierte, wurde es wohl schon lange nicht mehr genutzt, war an vielen Stellen schadhaft und verfiel in der Folgezeit bis zum Abriss immer mehr. Das Gebäude wies eine Bauweise auf, die nicht nur an der Gräfenbergbahn, sondern auch bei vielen anderen Bauten an Nebenbahnen der Eisenbahndirektion Nürnberg zu finden war. Es dürfte jedenfalls ebenso wie der Güterschuppen in der Zeit zwischen 1910 und den frühen 1920er-Jahren errichtet worden sein.

Endlich Feierabend! Die beiden Eisenbahner halten wohl noch einen Schwatz, bevor sie sich auf den Weg nach Hause machen.

Alle Modellfotos: : Lutz Kuhl



1

Foto: Lutz Kuhl

► Ein schlichter Bau aus Holz

Viele Dienstgebäude an der Gräfenbergbahn wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus Holz errichtet. Die meisten wiesen einen recht einheitlichen Baustil auf, der auch an anderen Nebenbahnen im Bereich der Eisenbahndirektion Nürnberg zu finden war.

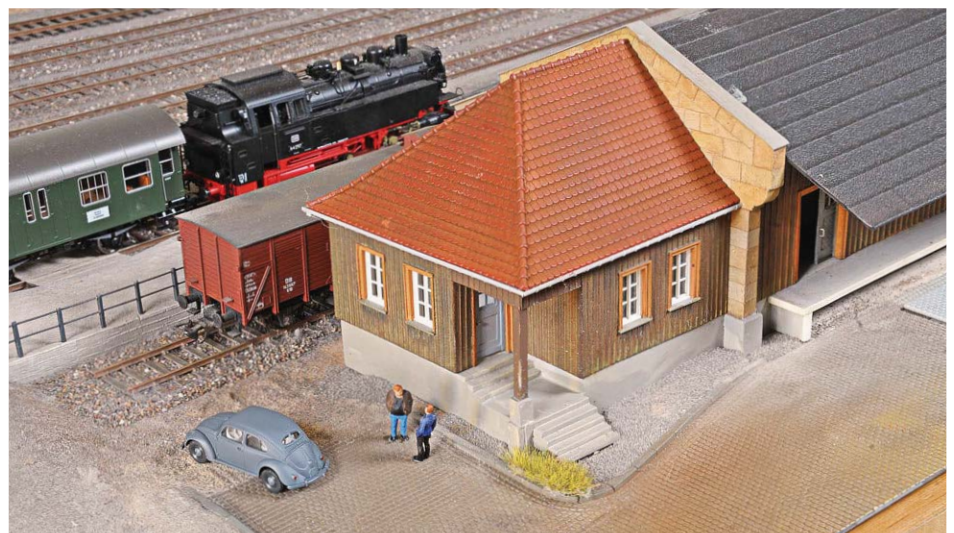


2

1 So präsentierte sich das Dienstgebäude im Güterbereich des Nürnberger Nordostbahnhofs zu Beginn der 1990er-Jahre. Damals wurde es wohl schon nicht mehr genutzt – der schrottreife Lkw steht gewissermaßen symptomatisch für den Zustand des ganzen Geländes zu dieser Zeit. Im Hintergrund ist auch noch der Güterschuppen zu sehen.

2 Der Blick über die Ladestraße aus der Gegenrichtung zeigt ebenfalls den Güterschuppen, der als Lagerhalle einer Firma diente. Der 1990 noch vorhandene Überladekran entspricht ziemlich genau dem bekannten H0-Modell von Kibri.

Foto: Georg Sattler



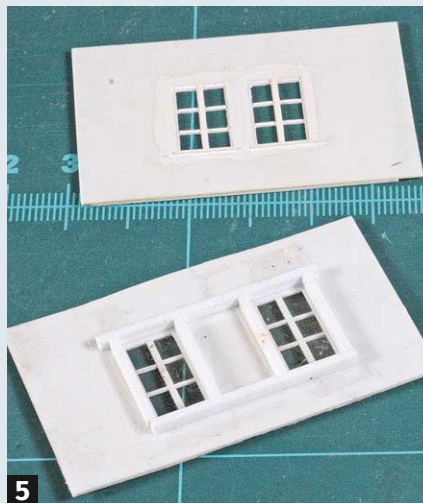
Güterschuppen BAUEN MIT HOLZ

3 Die Lindenholzbrettchen von Northeastern lassen sich auf einer Tischkreissäge leicht exakt zuschneiden. Die Fensteröffnungen können mit einem scharfen Bastelmesser ausgeschnitten werden.



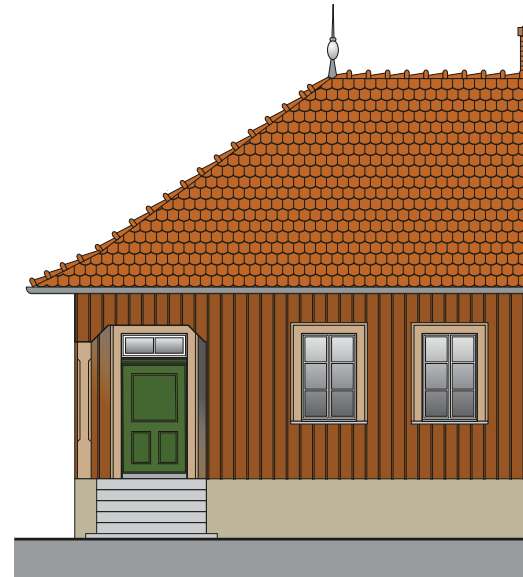
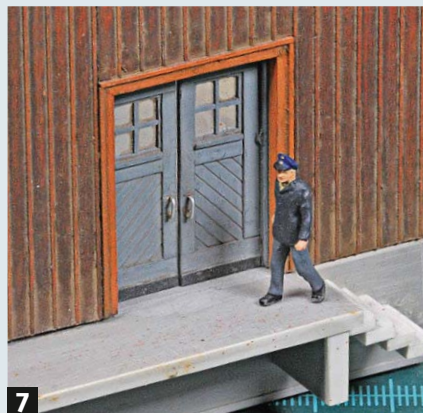
4 Die Fenster- und Türöffnungen erhielten noch eine profilierte Umrahmung, die aus feinen Lindenholzleistchen zusammengesetzt wurde.

5 Der Bau der Fenster und Türen erfolgte freilich nicht mit Holz, sondern in der bewährten Methode aus zwei Lagen Polystyrol (0,5 mm dick). Die Sprossen entstanden aus feinen Profilen mit den Abmessungen von 0,5 x 0,5 mm bzw. 0,5 x 1 mm.



6 Das Innere des Schuppens wurde mit 0,5 mm dickem Polystyrolplatten verkleidet – so können die Fenster- und Türrahmen aus dem gleichen Material leichter aufgeklebt werden. Die Türen lassen sich aufschieben; kleine Leistchen halten sie in Position.

7 Damit der Schuppen nicht gar so schlicht wirkt, wurden die Türen etwas aufwendiger gestaltet.



Die Umsetzung ins Modell

Die beiden Bauten – der Güterschuppen und das Dienstgebäude sollten auch in meinem Modellbahnhof zu finden sein. Dabei kam dann wieder einmal schnell die Ernüchterung – wie so oft fehlte der Platz auf der Anlage. Bei einer weitgehend maßstäblichen Umsetzung wäre der Nürnberger Nordostbahnhof im Modell immerhin rund zwölf Meter lang.

Das lässt sich in einem normalen Zimmer jedoch nicht realisieren. Also war wieder eine „selective compression“ angesagt, damit der

► **Ganz ohne „selective compression“ geht es beim Anlagenbau meist nicht – wie immer fehlt der Platz ...**

Bahnhof auf drei Segmenten mit einer Länge von jeweils 130 cm Länge untergebracht werden konnte und damit schon ganz gewaltig gestaucht ist. Wenigstens sind die meisten Gleise vorhanden; auch die Nutzlängen konnten so bemessen werden, dass sich die typischen Betriebssituationen des Vorbilds auch im Modell nachvollziehen lassen (im Grunde handelt es sich um ein klassisches Thema: Hauptbahn mit abzweigender Nebenbahn, in diesem Fall die Gräfenbergbahn).

Doch wohin mit dem Güterschuppen und dem Dienstgebäude? Fest eingeplant war schon der Überladekran an der Ladestraße, der ziemlich genau dem bekannten Kibri-Modell entspricht, das von Viessmann sogar einmal motorisiert angeboten wurde. Jetzt blieb zwischen dem Überladekran dem Empfangsgebäude nur noch wenig Platz – hier hätte allenfalls der Güterschuppen allein Platz gefunden. Dieser sollte unbedingt vorhanden sein, da er für den vorbildnahen Betrieb nun einmal erforderlich ist.



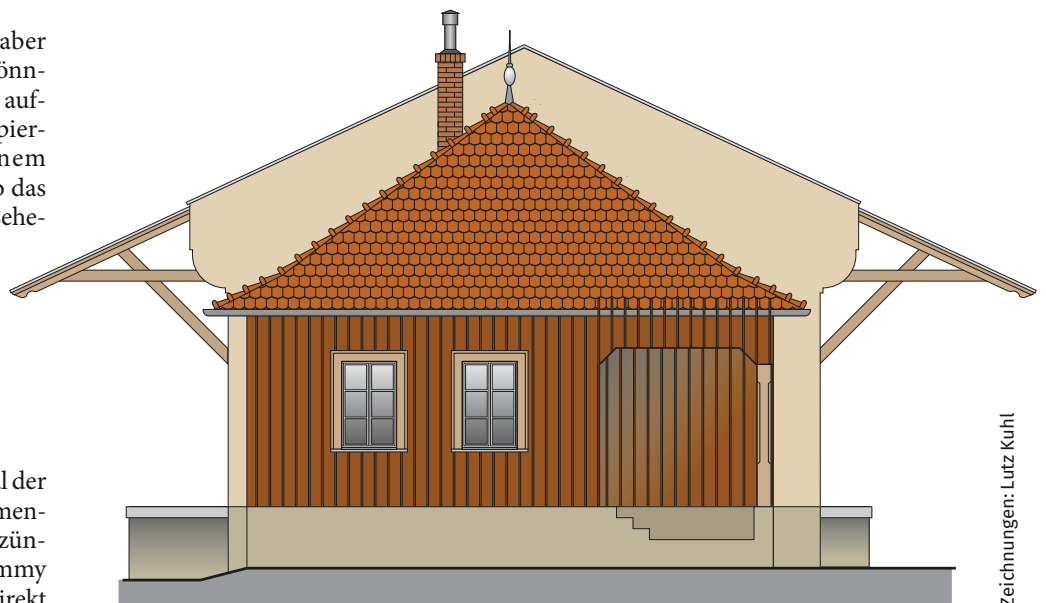
Die Straßenseite des Güterschuppens. Der Maßstab der Zeichnung beträgt 1:120 (TT); für die Baugröße H0 muss sie um 138 Prozent vergrößert, für die Baugröße N auf 75 Prozent verkleinert werden.

Auf das Dienstgebäude wollte ich aber auch nicht ganz verzichten. Vielleicht könnte man es einfach an einer anderen Stelle aufbauen. Einige Versuche mit einem Papierdummy führten jedoch zu keinem befriedigenden Ergebnis – und so blieb das Projekt erst einmal liegen. An der vorgesehenen Stelle stand daher zunächst lange Zeit schlicht ein altes Pola-Modell mit vergleichbaren Abmessungen. Das kam zwar dem Vorbild auch einigermaßen nahe, war eigentlich etwas zu klein beziehungsweise zu schmal.

Mit Stellversuchen zur Lösung

Den Weg zur Lösung wies wieder einmal der Zufall. Als ich den Papierdummy zusammenknüllen und wegwerfen wollte, kam die zündende Idee. Ich halbierte den Papierdummy einfach mit der Schere und setzte ihn direkt an den Pola-Schuppen. Das sah doch gar nicht schlecht aus und passte durchaus zusammen. Also setzte ich mich wieder an den Computer und fügte meine Zeichnungen der Gebäude auf die gleiche Weise zusammen. Zwischen den beiden Gebäudeteilen fügte ich noch eine Brandmauer ein, wie ich sie kurz zuvor noch bei einem alten Lagerhaus in Fürth gesehen hatte. So passten die beiden Teile schließlich doch ganz gut zusammen.

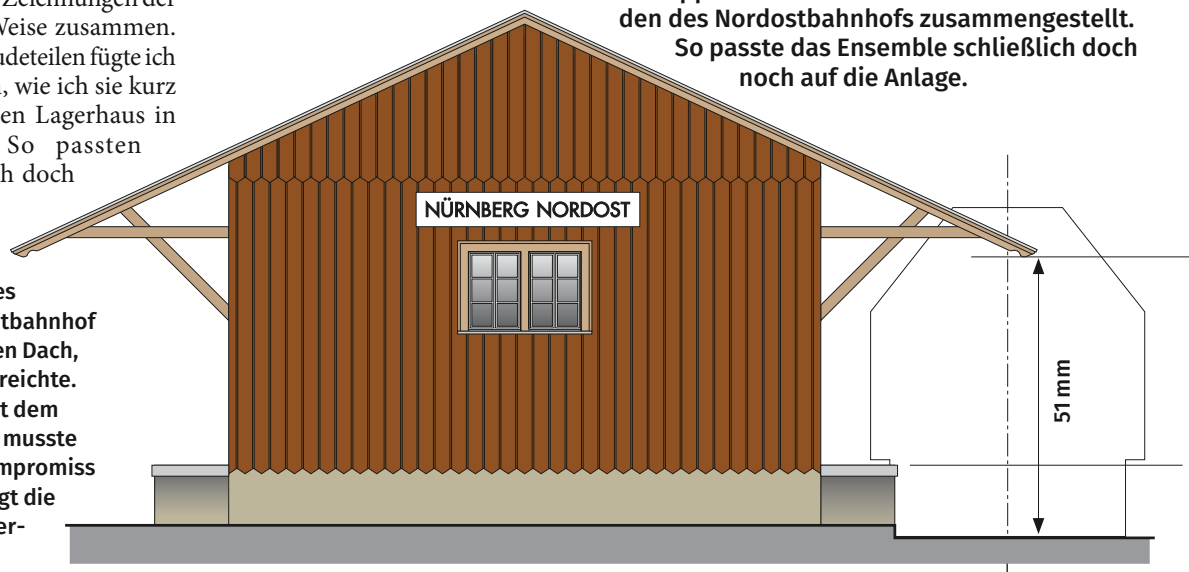
Ein besonderes Merkmal des Güterschuppens im Nordostbahnhof war das weit vorspringende Dach, das bis über zur Gleismitte reichte. Das kollidierte natürlich mit dem NEM-Lichtraumprofil – hier musste durch Ausprobieren ein Kompromiss gefunden werden. So beträgt die Höhe über der Schienenoberkante nun 51 mm.



Zeichnungen: Lutz Kuhl

► Das Kombi-Modell

Der Schuppen im Modell wurde aus zwei Gebäuden des Nordostbahnhofs zusammengestellt. So passte das Ensemble schließlich doch noch auf die Anlage.





8

8 Das Innere des Dienstgebäudes erhielt eine ange-deutete Einrich-tung. Die einfa-chen Büromöbel stam-men von Kibri.

9 Bei der Brand-mauer wurde typischer fränki-scher Sandstein angedeutet. Der Grundanstrich erfolgte mit Revell-Farbe; die einzelnen Steine wurden mit Was-serfarbe hervor-gehoben.



9

10 Alle Holzteile wurden zunächst mit sehr stark verdünnter dunkelbrauner Revellfarbe gestrichen. Für die Alterung mit Verwitterungsspuren kam wieder der Schulmalkasten zum Einsatz.



10

11 Der Treppen-aufgang des Dienstgebäudes wurde etwas auf-wendiger als beim Vorbild gestaltet.



11

Damit ist es jetzt zwar eher ein Freelance-Modell nach fränkischen Motiven anstelle einer exakten Nachbildung genau nach Vorbild geworden, aber so gefällt es mir doch ganz gut, zumal es nun genau an den vorge-sehenen Bauplatz an der Ladestraße passt. Die Abstände zum Empfangsgebäude auf der einen und dem Überladekran auf der anderen Seite sind groß genug, dass die Situation nicht gedrängt wirkt – auch wenn letztendlich die Anlage stark gestaucht ist.

Der Bau beginnt

Im Gegensatz zum Empfangsgebäude, das ich bereits vor einigen Jahren aus Polystyrol gebaut hatte, sollte der Güterschuppen weitgehend aus Holz entstehen. Im Fundus waren nämlich noch zwei Bretterplatten von Northeastern aufgetaucht, die jetzt endlich auch einmal verbaut werden sollten. Das etwa 1,5 mm dicke Lindenholz kann man einfach auf einer Tischkreissäge zusägen, aber auch mit einem scharfen Bastelmesser lässt es sich leicht bearbeiten. Die Einfassungen von Fenstern, Türen und Toren wurden aus Lindenholzleistchen (1,5 x 1,5 mm bzw. 0,5 x 2 mm) zusammengesetzt, sie kommen ebenfalls von Northeastern.

Fenster und Türen baute ich dagegen wie-der in gewohnter Manier aus 0,5 mm dicken

► Das weiche Lindenholz lässt sich leicht zuschneiden und weiter bearbeiten.

Polystyrolplatten sowie feinen Profilen von Evergreen. Das Ziegeldach des Dienstgebäudes entstand aus einer Biberschwanzplatte von Vollmer. Diese war allerdings schon sehr alt und spröde, sodass sie sich mit dem Bastelmesser kaum zuschneiden ließ – sie brach direkt auseinander. Das Zuschneiden auf der Tischkreissäge funktionierte dagegen bei reichlicher Zugabe von Pril als „Schmiermittel“ deutlich besser. Vielleicht sollte man die Kunststoffplatten doch nicht solange liegen lassen, sie altern halt auch.

Ganz ohne Kunststoff geht es nicht

Der Güterschuppen erhielt wiederum ein Dach aus Kunststoffplatten von Kibri mit einer Teerpappennachbildung (frisch gekauft ließen sie sich auch deutlich besser zuschneiden ...). Auf der sichtbaren Unterseite klebte ich eine 0,5 mm dicke Bretterplatte von Evergreen auf; die Sparren entstanden wiederum aus 1,5 x 2 mm messenden Lindenholzleistchen. Nach dem Aufkleben erhielten die Enden noch eine kleine Profilierung, die ich mit einer kleinen Rundfeile eingearbeitet. Die Bretter erhielten danach einen beigefar-


benen Anstrich, die Sparren wurden mit dunkelbrauner Farbe gestrichen.

Apropos Farbe: Die Bretter der Wände beizte ich zunächst probeweise in einem rotbraunen Farbton. Der gefiel mir dann aber doch nicht so recht, sodass ich die Wände schließlich mit sehr stark verdünnter dunkelbrauner Revellfarbe strich. Nach dem Trocknen konnten die Wände nun noch mit „Schmutzfarbe“ aus dem Schulmalkasten gealtert werden.

Da das Gebäudeensemble sehr nah an der Anlagenkante zu stehen kommt, erhielt das Dienstgebäude noch Zwischenwände, die den Durchblick verhindern; im vorderen Raum deutete ich mit einigen Büromöbeln von Kibri eine Inneneinrichtung an. Davon ist aber später durch die relativ kleinen Fenster leider nicht viel zu sehen. Der Schuppen selbst erhielt zwar keine Inneneinrichtung, aber dafür lassen sich wenigstens die Schiebetore öffnen. Auf diese Weise kann man später noch verschiedene Ladeszenen arrangieren.

Die Brandmauer entstand komplett aus Polystyrol. Sie sollte das typische Nürnberger Sandsteinmauerwerk erhalten. Eine einfache Ziegelmauer hätte es zwar auch getan, aber das sorgt jetzt für zusätzliches Lokalkolorit. Nach dem Grundanstrich mit ockerfarbener Revell-Farbe ritzte ich die Fugen vorsichtig mit einer scharfen (und frischen!) Klinge ein. Anschließend ließen sich dann die einzelnen Steine mit Wasserfarbe aus dem Schulmalkasten betonen.

Ausblick

Ganz fertig ist der Schuppen jetzt allerdings noch nicht. Insbesondere auf der Straßenseite gäbe es noch einiges zu tun, aber hier bin ich mir noch nicht schlüssig, wie es weitergehen soll. Auf der Seite zum Überladekran hin gab es beim Vorbild nämlich noch eine kleine Rampe, die ich bislang noch nicht nachgebildet habe, da sie die Ladestraße weiter verkürzen würde. Hier wäre dann wieder einmal Ausprobieren angesagt – aber das wäre schon das nächste Kapitel, wenn demnächst einmal der Kibri-Kran an der vorgesehenen Stelle endgültig eingebaut und die Ladestraße gepflastert wird ... Ik 

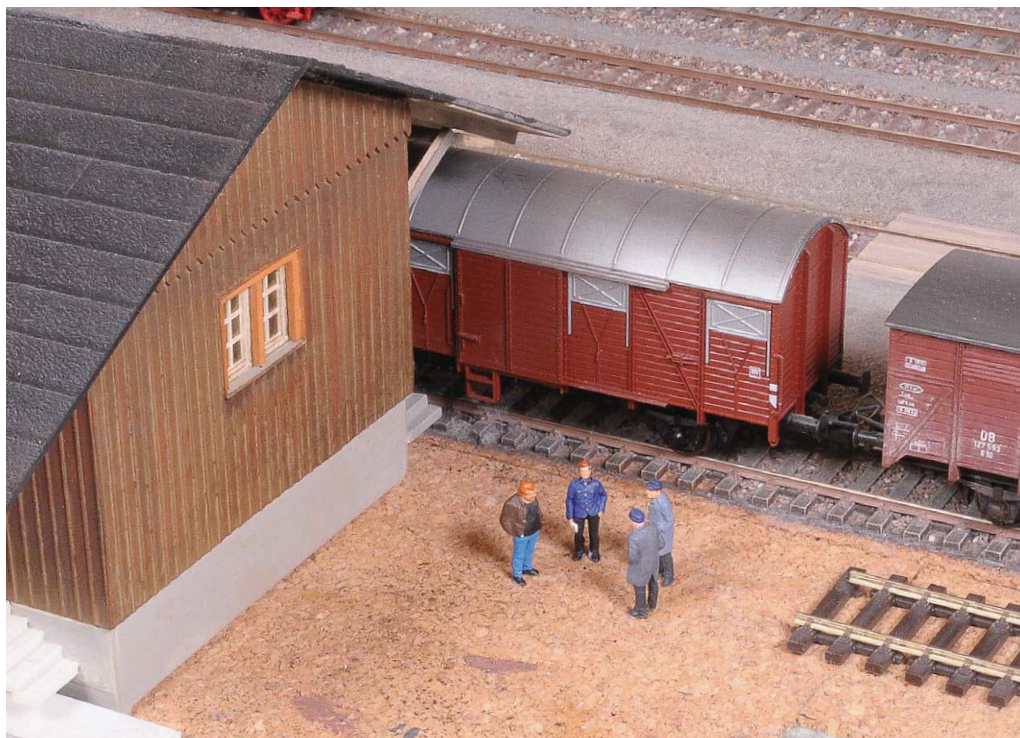
Die nächste Baustelle – wie soll es weitergehen? Die Eisenbahner sind sich noch nicht einig: „Soll hier noch eine Rampe hin oder nicht? Aber dann muss auch unbedingt die Ladestraße gepflastert werden. Außerdem steht der Abstand zum Ladegleis für den Überladekran noch gar nicht fest.“



Die Bretter auf der Dachunterseite entstanden aus einer einer 0,5 mm dicken Polystyrolplatte von Evergreen, die Balken wiederum aus Holzleisten. Die Leisten wurden mit Uhu-Alleskleber fixiert, überquellender Kleber lässt sich mit Aceton und einem Pinsel leicht entfernen.



Am Bahnsteig von Gleis 1 wurde zum Schuppengleis hin noch ein Schutzgelenker aufgestellt. Die aus Messing geätzten Geländerstützen lieferte Paul Petau.





BAUREIHE 628.2 VON MÄRKLIN FÜR SPUR Z

Retter der Nebenbahn Version 2.2

Die Dieseltriebwagen der Baureihe 628/928 sollten die Nachfolge der legendären Schienenbusse antreten. Dafür brauchten sie allerdings rund zwanzig Jahre Vorlaufzeit. Auch im Maßstab 1:220 bedurfte es langen Wartens. Holger Späing hat sich Märklins Neuheit deshalb jetzt ganz genau angesehen.



Schon in den 70er-Jahren stellte sich die Frage nach einem Nachfolger für die Uerdinger Schienenbusse. Über Prototypen (628.0) und Versuchsfahrzeuge (628.1) kam die Entwicklung aber für fast 20 Jahre nicht hinaus. Erst die Unterbaureihe 628.2 sorgte mit 150 Exemplaren für etwas mehr Präsenz. Auch in der Spurweite Z mussten die Kunden vergleichsweise lange auf ein zeitgemäßes Modell warten, das den deutlich über 50 Jahre alten Schienenbus beerben konnte. Das Clubmodell 2025 (Art.-Nr. 88700) stellen wir an dieser Stelle nun vor.

Baureihe 628.2/928.2 von Märklin

Als Nachfolger im Maßstab 1:220 wurde die Garnitur 628 335/928 335 im Betriebszustand von 1997 ausgewählt. Mit Revisionsdatum „01.11.1996“ steht sie in den Diensten der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB). Zu dieser Zeit trug das Fahrzeug noch keine NVR-Nummer, ist folglich in der frühen Epoche VI zu verorten.

Die Betriebsdaten sind sauber, vollständig und lupenlesbar gedruckt, wie man es von Märklin nicht anders gewohnt ist. Auch die

Als Zugziel ist „SONDERFAHRT“ aufgedruckt. Im Betrieb wird die Anzeige von der LED des Führerstands hinterleuchtet. Im Übrigen ist die markante Front des 628 sehr gut getroffen.



Auf der Nebenbahn ist die Baureihe 628.2/928.2 wie ihr großes Vorbild auch im Maßstab 1:220 zu Hause.

Lackierung in korrekten Farbtönen ist deckend und sauber aufgetragen. Ein kleiner Kritikpunkt betrifft die lichtgrauen Streifen und Flächen auf den Türen: In der Nahaufnahme wird sichtbar, dass sie nicht per Schablonenlackierung oder Tampondruck aufgebracht worden sind, sondern dafür der

► **Der neue Märklin-Triebwagen ist ein solides und anlagen-taugliches Modell, aber kein Innovationsträger.**

Digitaldruck eingesetzt wurde. Das verraten sich abwechselnde, weiße und graue Pixel, was vermeidbar gewesen wäre. Überraschend ist es vor diesem Hintergrund auch, dass die weißen Klassenziffern, Piktogramme und Rahmen eben doch klassisch aufgedruckt worden sind.

Nahezu perfekt eingehalten wurden die umgerechneten Vorbildmaße. Zu ihnen gehören auch die recht kleinen Antriebs- und Laufräder des Triebwagens, für die Märklin wohl keine Teile aus dem Formenbaukasten nutzen konnte. Alle Proportionen wirken stimmig, was auch die Schieblehre zu bestätigen weiß. Minimale Abweichungen sind mit Messtoleranzen zu erklären. Einzig die um einen Millimeter abweichende Länge

über Puffer bedarf einer kleinen Erläuterung: Sie hat ihre Ursache in den beiden Faltenbälgen zwischen den Fahrzeughälften, was sich aber nicht wahrnehmen lässt.

Dafür steckt in ihnen eine einfache, aber gut durchdachte Lösung. Die Teile sind drehbar gelagert und werden durch eine Druckfeder ausgerichtet. Damit sie immer zusammenfinden, sind jeweils Magnete integriert worden, die sie während der Fahrt fest zusammenhalten und auch in Kurven, Gegenbögen und auf Weichenstraßen immer für ein geschlossenes Zugbild sorgen.

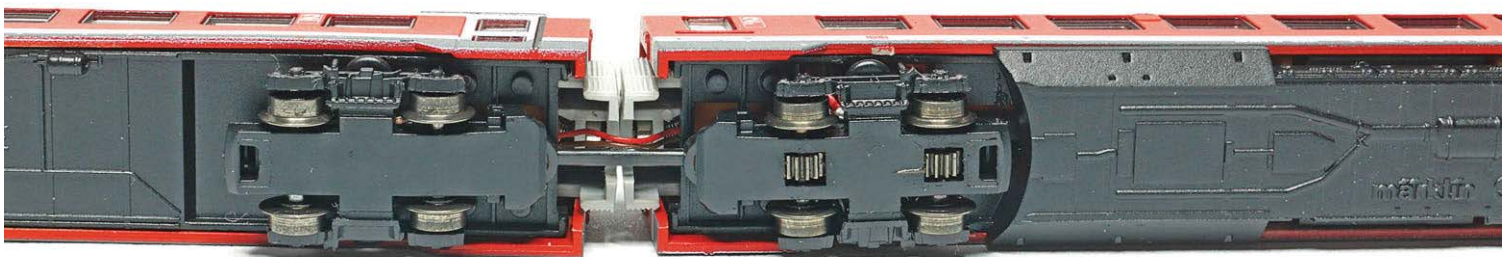
Gute Lösungen im Detail

Auch über die eine „SONDERFAHRT“ deklarierende Zugzielanzeige scheinen sich die Konstrukteure Gedanken gemacht zu haben. Mit direkt oder über Lichtleiter wirkender LEDs hätte sie vermutlich derart gestrahlt, dass sie nicht lesbar wäre – die seitlichen Anzeigen sind nicht beleuchtet und auch nicht bedruckt. Gewählt wurde an den Fronten eine indirekte Zielbeleuchtung aus dem Führerstand. Diese sind, wie auch die Fahrgasträume, mit einer Inneneinrichtung in jeweils passender Farbe versehen. Die zitierte Innenbeleuchtung finden wir folglich auch in den beiden Großräumen. Die Sitze sind nur im Bereich des abzudeckenden Glockenankermotors, der über Kardanwellen und Stirnradgetriebe auf alle Räder des 628.2



Die Faltenbälge sind federnd gelagert und werden durch Magnete auch bei Kurven- und Weichenfahrten fest zusammengehalten, so dass stets ein geschlossenes Zugbild zu sehen ist.

**IM
DETAIL
Übergänge**



Eine feste Kuppelstange sichert die mechanische Verbindung. Darüber werden zwei Litzen für die Beleuchtung zum Steuerwagen geführt, da er keine eigene Stromaufnahme besitzt.



Markant für die gewählte Unterbaureihe sind die unteren Fenster in den Einstiegs-türen. Die Nachfolgebauart hatte in der Zugmitte zudem eine Doppeltür.

Maßtabelle BR 628.2 in Spur Z von Märklin

	Vorbild	1:220	Modell
Länge über Puffer	45 400 mm	206,4 mm	207,6 mm
Länge (VT/VS über Balg)	22 700 mm	103,2 mm	103,8 mm
Breite	2 850 mm	13,0 mm	13,3 mm
Höhe über SO (Antenne)	4 154 mm	18,9 mm	19,0 mm
Achsstand	38 800 mm	176,4 mm	175,5 mm
Rad-Durchmesser	770 mm	3,5 mm	3,6 mm

wirkt, eingeschränkt. Verbaute Kondensatoren stützen die Beleuchtung und sorgen für einen flackerfreien Betrieb. In Bezug auf den Auslauf des Modells bleiben sie aber wirkungslos: Schon nach einem Zentimeter ist bei Stromunterbrechung die Fahrt vorbei. Auch wenn das Modell sanft anfährt und ebenso tadellos wie ruhig seine Runden dreht, bleibt die Stromaufnahme auf die Räder im Motorwagen beschränkt. Der Steuerwagen wird nur über eine Kabelverbindung mitversorgt.

Fazit

Für den insgesamt moderat erscheinenden Kaufpreis erhält der Kunde ein praxistaug-

liches Modell, das eher in die Kategorie „Robust“ als „Innovativ“ einzuordnen ist. Optisch wie technisch ist es auf dem aktuellen und damit sehr hohen Stand der Technik, dient aber nicht dem Einführen neuer Fertigungstechniken oder Detaillösungen – die Clubmodelle werden sonst gerne dafür genutzt.

Auch ohne Schwungmasse fährt es sanft und erweist sich als gut regelbar, zeigt aber natürlich kaum Auslauf. Moderate Steigungen bewerkstelligt es problemlos, daran kann auch ein anhängender Gepäck- oder Stückgutwagen nichts ändern.

Holger Späing

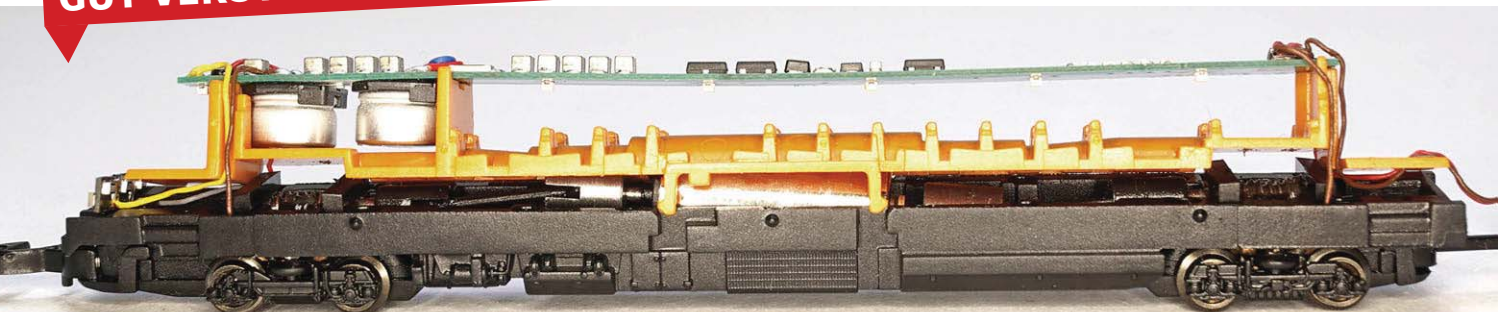


Messwerte BR 628.2

Gewicht	40,0 Gramm
Haftreifen	-
Messergebnisse Zugkraft	
Ebene	---
3-%-Steigung	---
(nicht erhoben, da kein Schlepptriebwagen. Übliche Konfigurationen problemlos zu fahren)	
Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)	
V _{max}	120 km/h bei 10,0 V
V _{Vorbild}	120 km/h bei 10,0 V
V _{min}	11,6 km/h bei 2,5 V
NEM zulässig	156 km/h bei 10,0 V
Auslauf (V_{Vorbild} bei 120 km/h)	10 mm
Stromaufnahme des Glockenankermotors	
Leerfahrt	23 mA
Volllast	42 mA
Lichtaustritt	ab 25 km/h bei 3,2 V
Schwungscheibe	
Anzahl	0
Standard-Z-Kupplung	ja
Radsatzmaße entsprechend NEM	
Radsatzinnenmaß	5,3 mm (Soll: min. 5,25 mm +- 0,25)
Radbreite	1,6 mm (Soll: min. 1,55 mm +- 0,05)
Spurkranzhöhe	0,6 mm (Soll: max. 0,5 mm +- 0,1)
Art.-Nr. 88700, UVP:	€ 339,00

Mit angedeuteter Inneneinrichtung
GUT VERSTECKTER MOTOR

Im Fahrwerk aus metallgefülltem Kunststoff arbeitet ein Glockenankermotor. Die Pufferkondensatoren stützen die Innenbeleuchtung, zeigen aber keinen erkennbaren Effekt auf den Auslauf des Modells.



Rund um den Modellbau

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Rund um den Modellbau« in der MIBA.

linton Innovative Lösungen für Modellbahner und Modellbauer

Trainboxen

für HO, HOm, HOe, TT und N

Hans Kral www.linton.de
 Martin-Blessing-Str. 6 info@linton.de
 D - 78120 Furtwangen Tel. 07723 - 1599



Auftragsätzen nach Zeichnung, Material: Messing, Neusilber, Bronze, Edelstahl ab 0,1mm.
 Stückzahl ab 1 Blech 200 x 300mm.
 Viele fertige Ätzteile 1:20 bis 1:700, Ms-Profile

Ätztechnik

Mehr Infos bei:
SAEMANN Ätztechnik
 Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
 Tel. 06331 / 12440
saemann-aetztechnik@t-online.de • www.saemann-aetztechnik.de

Neugestaltetes Ladenlokal auf über 500 m²

– Seit 1978 –

MODELLBAU & LOKSCHUPPEN BERLINSKI
 DIE MEGASTORES IN DORTMUND

Märkische Str. 227
 44141 Dortmund
 Telefon 0231/ 41 29 20
info@lokschuppen-berlinski.de

Der neue Onlineshop von dem Traditionsunternehmen aus Dortmund:
www.lokschuppen-berlinski.de

MONDIALVertrieb
 Claus-Peter Brämer e.K. · Woldlandstr. 20 · D 26529 Ostsee
 Tel. 0 49 34 / 4 95 67 71 · Fax: 0 49 34 / 4 95 67 72

SYSTEME LAUER
 Über 40 Jahre Modellbahnelektronik

**Für alle die auch ohne Computer eine Anlage steuern möchten!
 Wir sorgen für die Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage...**

Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb.
 Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb.
Internet: www.mondial-braemer.de e-Mail: info@mondial-braemer.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

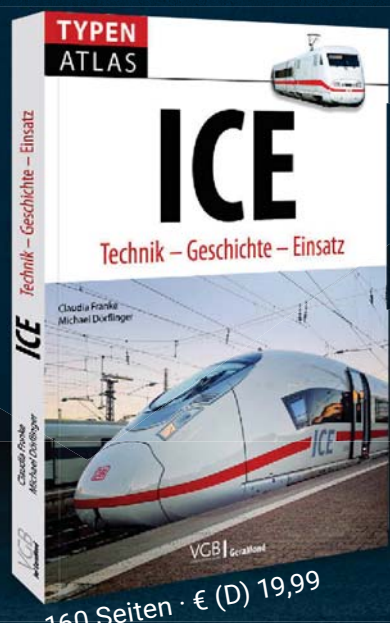
Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife Tel.: +49-89-130 699-523, bettina.wilgermein@verlagshaus.de

ICE PUR: GESCHICHTE, TECHNIK UND ZUKUNFT

Spannende Typenporträts, Fakten und Hintergründe

Eisenbahn-Wissen aus erster Hand

Dieser Band kennt alle ICE-Bauarten



160 Seiten · € (D) 19,99

Hier mehr erfahren!



JETZT ÜBERALL, WO ES BÜCHER GIBT
 UND AUF GERAMOND.DE

VGB | GeraMond
(VERLAGSGRUPPE BAHN)



NEUE, HOCHFEINE STROMABNEHMER VON HECKL KLEINSERIEN IN Z

Auf das „Geweih“ kommt's an

Dieter Heckl aus Bochum hat eine Reihe von superfiligranen Stromabnehmern entwickelt. Ellok-Spezialist Bernd Zöllner stellt die neuen Modelle vor und erläutert vorab die Bauartmerkmale der verschiedenen Bahnstromabnehmer.

Oben: Die E 41 von Märklin in Baugröße Z zeichnet sich durch eine sehr feine Gravur aus. Mit den neuen DBS 54 von Heckl auf dem Dach wirkt sie noch viel filigraner.

Unten: Auch in der Dachansicht wird klar, dass das Modell nun deutlich näher am Vorbild ist. Lediglich die typische Modellkupplung lässt die Lok noch als Z-Modell erkennen. Fotos: MK



Als Märklin 1972 mit der Nenngröße Z auf den Markt kam, dauerte es nicht lange, bis mit einer Nachbildung der Baureihe 103 das erste Ellok-Modell erschien. Ausgestattet war es mit einem Stromabnehmer, der kurzerhand mit deutlichen Vereinfachungen aus der entsprechenden H0-Ausführung des DBS 54 abgeleitet war.

Bis zum heutigen Tag wird dieser Modell-Scherenstromabnehmer bei allen bisher erschienenen Ellok-Modellen verbaut – auch bei Altbauellok-Modellen, die diesen Stromabnehmer-Typ nie hatten. Bei Kleinserien-Modellen wurde mangels Alternative häufig ebenfalls dieser Stromabnehmer verwendet, wodurch das Gesamterscheinungsbild oft stark leidet. Es fehlten also bislang alle wichtigen Stromabnehmer aus den Anfängen des elektrischen Betriebes in der Vorkriegszeit, die auch in der Nachkriegszeit noch das Bild von Altbauellocks bestimmten.

SBS 9 und SBS 10

An erster Stelle ist hier der SBS 9 zu nennen, der von Siemens entwickelt wurde (Siemens-Bahn-Stromabnehmer) und bei der Deutschen Reichsbahn 1923 als erster Einheitsstromabnehmer eingeführt worden war. Er gehörte zum Erscheinungsbild der frühen Ellokgenerationen wie der Baureihen E 52, E 32, E 91 bis zur E 04, E 1601 bis 17 und E 17, um nur mal die wichtigsten beziehungsweise bekanntesten zu nennen.

Seine Hauptmerkmale waren die in die Oberschere integrierte Wippe mit einer Breite von 2100 mm, Aluminiumschleifleiste und abgerundeten Auflauhörnern, die Abstüt-

zung auf dem Dach durch zwei quer zur Fahrtrichtung angeordnete Isolatorböcke mit Glockenisolatoren. Außerdem gab es einen integrierten Abschalter, der den Stromabnehmer in gesenkter Stellung elektrisch von der Dachleitung trennte.

Als Weiterentwicklung des SBS 9 ist der SBS 10 anzusehen, bei dem auf den selbsttätigen Abschalter verzichtet wurde. Wesentliches Merkmal sind aber die Rillenisolatoren, die gegenüber den Glockenisolatoren eine geringere Bauhöhe des Stromabnehmers ermöglichten. Die elektrische Trennung von der Dachleitung erfolgte fortan durch separate Dachtrennschalter.

Auch dieser Stromabnehmer hatte ursprünglich eine 2100 mm breite Wippe mit runden Auflauhörnern. Typische Baureihen, die mit dem SBS 10 ausgerüstet wurden, waren die E 44 001 bis 111, E 16 18 bis 21, E 17 und E 93, später auch die E 60 und E 63.

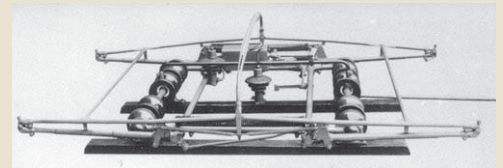
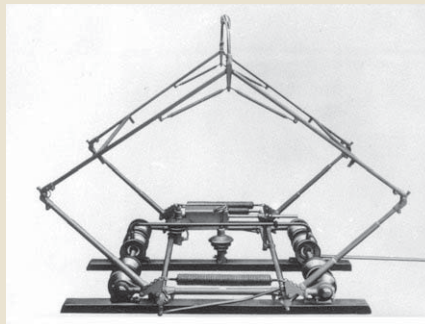
HISE 2, HISE 7 und SBS 38

Die SBS 9 und 10 waren jedoch nicht für höhere Geschwindigkeiten geeignet, daher wurden für die neueren Elloks der Deutschen Reichsbahn neue Stromabnehmer-Bauarten entwickelt. Es begann mit dem HISE 2 für die E 18, dessen grundsätzlicher Aufbau noch dem SBS 9/10 gleich, bei dem aber die seitliche Anordnung der Isolatorböcke für eine größere Seitenstabilität und einen geringeren Luftwiderstand sorgte.

► Stromabnehmer von Elloks bilden eine Wissenschaft für sich. Auch hier blieb der technische Fortschritt im Laufe der Jahre nicht außen vor.

Im Hinblick auf die E 94 entstanden dann als Gemeinschaftskonstruktionen der HISE 7 von AEG und der SBS 38 von Siemens, die sich nur durch den Antrieb unterschieden. Die AEG verwendete den Federkolbenantrieb, Siemens den Drehisolatorantrieb. Gemeinsame Merkmale waren das deutlich schmalere Scherengestell, die überstehende Wippe und die diagonale Aussteifung der Oberschere. Dieser Stromabnehmer wurde auf allen E 94 und auf allen E 44 ab der Ordnungsnummer 112 verbaut. Bei der Bundesbahn wurden beide Typen durch Umbau auf Pendelwippe zum SBS 39 als Standardstromabnehmer.

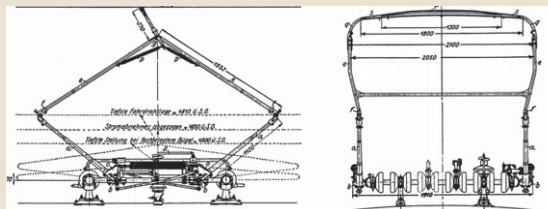
Da alle diese Stromabnehmer jeweils nur über ein Schleifstück verfügten, war der Betrieb mit zwei Stromabnehmern für eine unterbrechungsfreie Stromabnahme obli-



Der SBS 9 war typisch für viele Altbaueloks. Er wurde 1923 von Siemens entwickelt und kam ab 1924 zum Einsatz. Er zeichnete sich aus durch Glockenisolatoren (meist mit grüner Glasur), die quer zur Fahrtrichtung angeordnet

waren, eine Schleifstückbreite von 2100 mm und – in der Ursprungsausführung – ein Aluminiumschleifstück. Die Füße standen mit nur 900 mm Abstand zueinander auf dem Dach. Der Antrieb erfolgte über Druckluft.

Abbildungen: Slg. bz



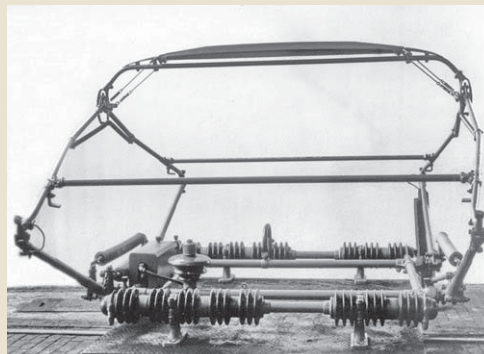
Im BEM Nördlingen konnte ein SBS 9 genauer studiert werden. Er hat Glockenisolatoren in Grün und Braun. Das Kippschleifstück hat hier nur noch eine Breite von 1950 mm: „Reichswippe“. Gut zu erkennen sind auch die drei Federn und der auf der rechten Seite angeordnete Antrieb. Daneben der Isolator für die Druckluft. Foto: bz



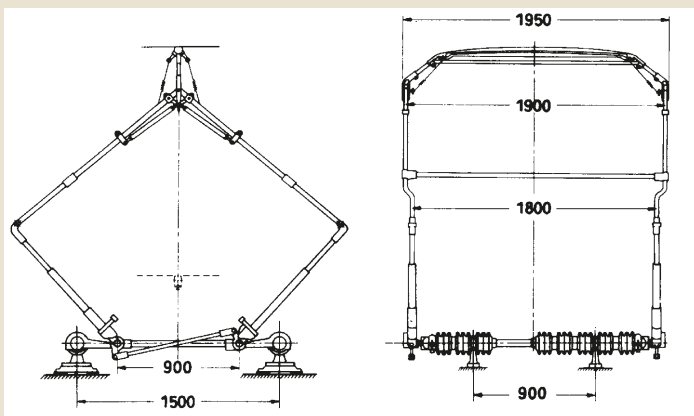
SBS 10



Lokomotiven wie die E44 erhielten ab Werk bereits den SBS 10. Er unterscheidet sich optisch vom SBS 9 durch die Rillenisolatoren, die immer noch quer zur Fahrtrichtung lagen.



Der SBS 10 mit Rillenisolatoren besaß keinen automatischen Trennschalter mehr. Die Schleifstückbreite (links Aluminium, rechts Kohle) lag ursprünglich bei 2100 mm.



Die Abmessungen des SBS 10 gemäß Merkbuch. Der SBS 10 hatte identische Abstände bei den Füßen, sodass er mit dem SBS 9 getauscht werden konnte. Eingezeichnet ist hier bereits die von 2100 auf 1950 mm reduzierte Breite der Wippe, sog. „Reichswippe“.



Im Bw Freilassing wurde dieser muster­gültig aufgearbeitete SBS 10 gelagert. Die Rillenisolatoren sind einheitlich mit brauner Glasur versehen. Der Druckluft­antrieb ist identisch mit dem Antrieb des SBS 9. Die Wippe mit 1950 mm Breite trägt ein Kohleschleifstück.

Abbildungen: Slg. bz/bz

torisch; dies prägte das Erscheinungsbild aller Elloks aus der Vorkriegszeit.

Nach der Annexion von Österreich ergab sich das Problem, dass Durchläufe von Elloks in beiden Richtungen nicht sofort möglich waren, weil es Unterschiede bei den Wippen und beim Fahrdrabt-Zickzack gab. In Deutschland betrug die Wippenbreite 2100 mm bei einem Fahrdrabt-Zickzack von ± 500 mm, während in Österreich die Wippen eine Breite von 1746 mm bei einem Zickzack von ± 400 mm hatten.

Diese Problematik führte nach umfangreichen Untersuchungen zur Entwicklung der sogenannten „Reichswippe“ mit einer Breite von 1950 mm und einem vereinheitlichten Zickzack von ± 400 mm. Die entsprechende Anpassung der deutschen Stromabnehmer (und des Zickzacks) erfolgte im Wesentlichen noch bis Kriegsende. Optisch auffallend ist, dass die ursprüngliche Wippe runde Auflauhörner hatte, während die Reichswippe ein gerades Auflauhorn mit 40-Grad-Neigung hatte.

DBS 54

In der Nachkriegszeit entstand für die von der DB entwickelten Einheitsloks der DBS 54, der das Erscheinungsbild dieser Generation entscheidend prägte. Der Entwicklung dieses Stromabnehmers lag die Erkenntnis zugrunde, dass bei höheren Geschwindigkeiten eine sichere Stromabnahme nur mit einem

► **Die moderne Ätztechnik erlaubt es heutzutage, auch feinste Strukturen mit der nötigen Stabilität zu fertigen.**

Stromabnehmer mit Doppelschleifstück möglich ist. Daher gehört seitdem der Einbügelbetrieb mit diesem Stromabnehmer – in der Regel mit dem hinteren – bei den Baureihen E 10, E 40, E 41 und E 50 bis hin zur 103, 111 und 151 zur prägenden Optik von modernen Elloks. Seine besonderen Merkmale sind die seitliche Abstützung mit Stützisolatoren, wie sie auch für die Dachleitung verwendet werden, und der auf dem Dach montierte Senkantrieb, der das schnelle Senken des Stromabnehmers ermöglichte. Neu war die diagonale Aussteifung nicht nur der Oberschere, sondern auch der Unterschere. Wegen des Senkantriebs erfolgte die diagonale Aussteifung jeweils nur auf einer Seite.

Die Erfahrungen mit diesem Stromabnehmer erfüllten voll und ganz die Erwartungen, sodass auch bei schnellfahrenden

Altbauelloks wie der E 16 und E 18 der Einbügelbetrieb angestrebt wurde. Um einen Umbau am Dach der Lok zu vermeiden, wurden die Stromabnehmertypen SBS 9/10 und SBS 39 so modifiziert, dass die Doppelwippe des DBS 54 verwendet werden konnte, wodurch die Kohleschleifleiste als Verschleißteil auch hier zum Einsatz kommen konnte.

Die Modelle von Heckl

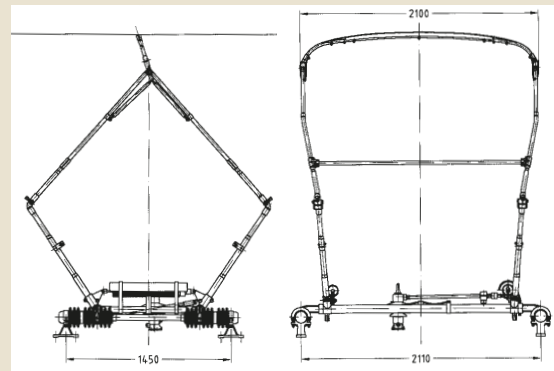
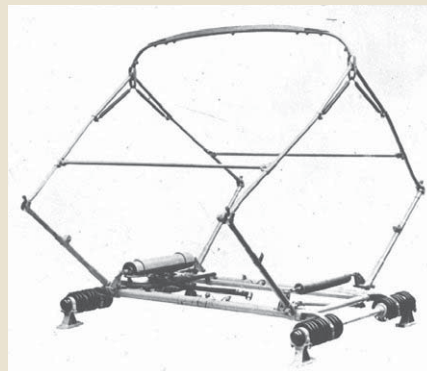
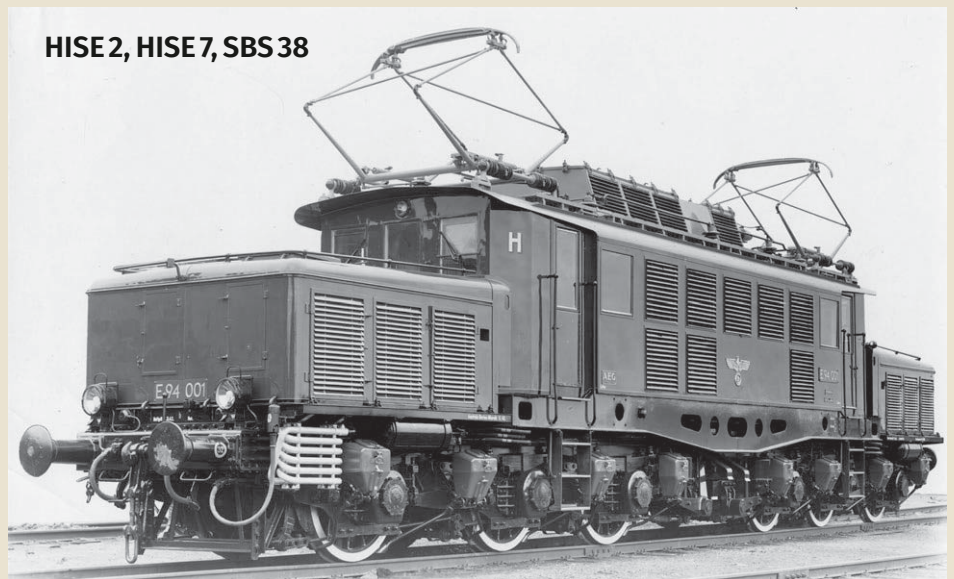
Abgesehen von der relativ stark vereinfachten Ausführung der Märklin-Stromabnehmer fehlten in der Nenngröße Z bislang noch immer passende Stromabnehmer für die Altbauelloks. Das hat die Firma Heckl Kleinserien aus Bochum auf den Plan gerufen, die ihr Betätigungsfeld in der Nenngröße Z gefunden hat und Z-Freunde schon seit Jahren mit interessanten Wagenmodellen und Zubehörteilen beglückt.

Immer nach dem Motto „Je feiner die Details, umso besser die Gesamtwirkung“ hat sich Dieter Heckl schon vor einiger Zeit recht vielversprechend an Stromabnehmer gewagt. Die Erfahrungen der ersten Prototypen des SBS 10 sind schließlich in alle Typen eingeflossen, die er jetzt neu im Angebot hat.

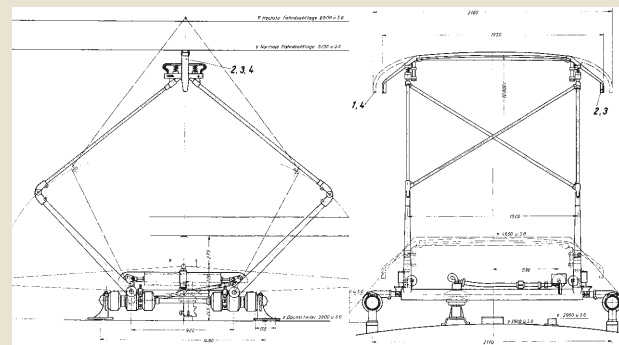
Deren Einzelteile werden aus 0,2 mm dünnem harten Neusilberblech geätzt und anschließend mit Hilfe von Biegevorrichtungen in die richtige Form gebracht. Nach der Montage sind sie voll beweglich. Das Lagerpiel in den Gelenken ist so abgestimmt, dass die Stromabnehmer auf jede Höhe gebracht werden können, aber nicht von allein durch Schwerkraft zusammenfallen. Auf eine Federung wurde bewusst verzichtet, weil man mit entsprechend kleinen Federn an die Grenzen des technisch Machbaren stoßen würde, von möglichen optischen Beeinträchtigungen mal ganz abgesehen.

Bei diesen Stromabnehmern geht es allein um die vollkommene Gesamt-Optik, die bei Verwendung einer Modelloberleitung völlig ausreicht, wenn der Stromabnehmer bis kurz unter den Fahrdrabt angehoben wird. Bei dem ersten Stromabnehmer, der unter diesen Voraussetzungen und Ansprüchen in Z entstanden ist, handelt es sich um den SBS 9 in der Ursprungsausführung mit der 2100 mm breiten Wippe für die Epoche II.

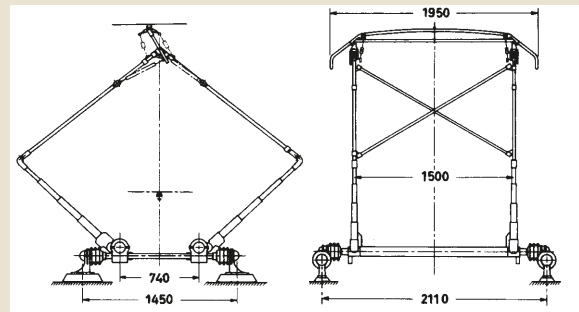
Das Modell von Dieter Heckl besticht durch die präzise Nachbildung aller Einzelteile, die zu einem hervorragenden Gesamtbild führen. Die typischen Glockenisolatoren entstanden im Digitaldruck. Eine Grundplatte wurde bewusst vorgesehen, denn sie gestattet einen problemlosen Austausch dieser filigranen Ausführung gegen



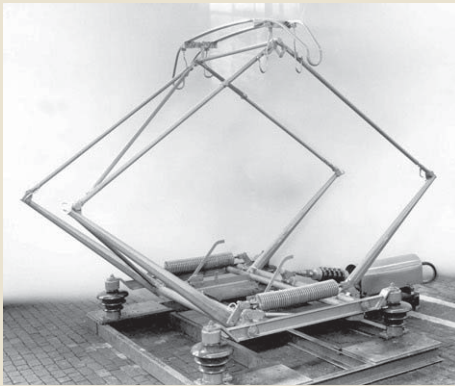
Konstruktiv hängen HISE 2, HISE 7 und der SBS 38 eng zusammen. Neu war, dass die Rillenisolatoren nun seitlich in Längsrichtung angeordnet waren. Der Antrieb erfolgte mit Druckluft und entsprach der Bauart AEG. Der HISE 2 hatte ein Aluminiumschleifstück mit 2100 mm Breite. Beim HISE 7 wurden die Verstrebungen in der Oberschere schräg eingebaut und die Wippe mit Kohleschleifstück hatte 1950 mm Breite.



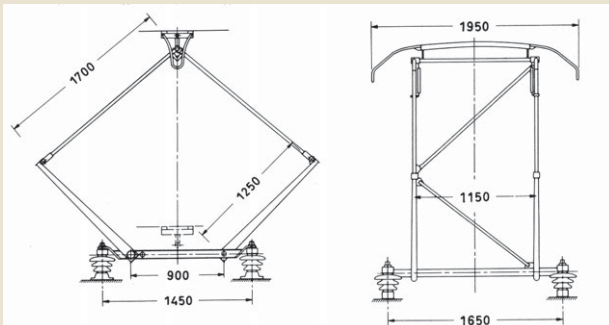
Durch Umbau von HISE 7 und SBS 38 auf Pendelwippe mit 1950 mm Schleifstückbreite entstand bei der DB der SBS 39. Bei einem Teil dieser Stromabnehmer wurden die Abstützungen auf einheitliche Isolatoren umgebaut (s. E 94 279). Abbildungen: Slg. bz/bz



DBS 54, SBS 39 mit DBS-54-Wippe

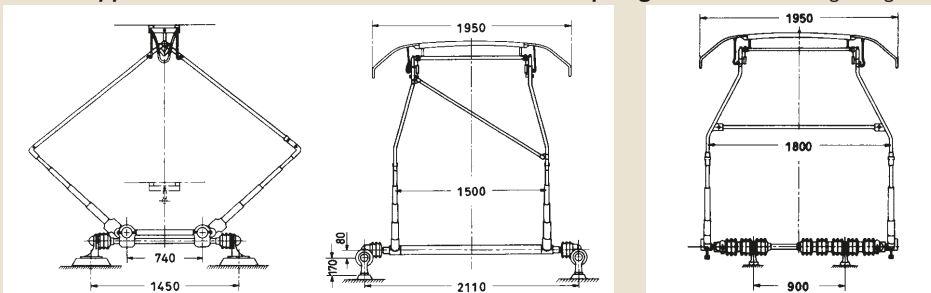


Der DBS 54 war eine völlige Neukonstruktion für das Einheits-Ellokkprogramm der DB in den 50er-Jahren. Er ruhte auf senkrecht angeordneten Stützisolatoren und hatte von Anfang an eine Schleifstückbreite von 1950 mm. Die beiden Kohleschleifstücke wurden getragen von einer Doppelpendelwippe, wodurch es möglich war, nur noch einen Stromabnehmer am Fahrdraht zu haben (meist den hinteren), ohne Unterbrechungen des Stromflusses befürchten zu müssen. Der Antrieb wurde außerhalb von spannungsführenden Teilen auf dem Dach angeordnet.



Die Zeichnung zeigt die Abmessungen des DBS 54. Die Stützisolatoren haben in Längs- und Querrichtung große Abstände. Ober- und Unterschere haben Diagonalstreben (und zwar auf der vom Antrieb abgewandten Seite). Beide Maßnahmen tragen zu einer höheren Eigenstabilität bei.

Die Doppelpendelwippe des DBS 54 bewährte sich so gut, dass die DB auch ältere Stromabnehmer damit ausrüstete. Unten der SBS 39 (Diagonalstrebe in der Oberschere), rechts der SBS 10 (Querstrebe in der Oberschere). Wegen der enger beieinander liegenden Gelenkpunkte der neuen Wippe mussten die Arme der Oberscheren eine Kröpfung erhalten. Abbildungen: Slg. bz



den ab Werk gelieferten Stromabnehmer. Auch wurde absichtlich auf die Andeutung des Antriebs und des Trennschalters verzichtet. Die Hubfedern wurden nur als Ätzteil angedeutet. Neben der Epoche-II-Ausführung in der damals vorgeschriebenen Farbgebung entsprechend der Dachfarbe gibt es ihn auch für die Epoche III in der roten Lackierung mit der „Reichswippe“.

Auch die Weiterentwicklung zum SBS 10 ist bei Dieter Heckl bereits erhältlich. Der Stromabnehmer verfügt richtigerweise über Rillenisolatoren, die ebenfalls im Digitaldruck gefertigt werden. Die für Altbaueloks ebenfalls unverzichtbaren Typen HISE 2 und SBS 39 befinden sich in der Entwicklung und werden nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Verfügbar ist aber schon der für die DB-Einheitseloks erforderliche DBS 54. Deren Z-Modelle machen einen großen Teil des Märklin-Sortiments aus.

Das Modell von Dieter Heckl entspricht in seiner Durchgestaltung voll dem Erscheinungsbild des Vorbildes. Dazu gehören die leicht gewölbte Doppelpendelwippe mit korrektem Winkel bei den Auflaufhörnern und eine integrierte Geradeführung, damit das Schleifstück auch ohne Kontakt zum Fahrdraht waagrecht bleibt. Das Scherengestell verfügt zudem über beide Diagonalaussteifungen. Auf eine Andeutung der Hubfedern wurde zugunsten einer abgerundeten Gesamtoptik verzichtet. Der Grundrahmen wurde so durchgestaltet, dass der Stromabnehmer problemlos gegen den werksseitig montierten getauscht und mit einer zentralen Schraube befestigt werden kann. Auch die vorhandene Darstellung des seitlichen Grundrahmens mit den Stützisolatoren kann am Modell verbleiben.

Den DSB 54 gibt es sowohl in der typisch roten Farbgebung der Epochen III/IV als auch in der grauen Farbgebung der Epoche V. Er eignet sich daher für alle Z-Modelle der Einheitseloks.

Fazit

Diese Nachbildungen von hochfeinen Stromabnehmern stellen alles bisher in der Nenngröße Z Dagewesene in den Schatten. Die Modelle – ja, es sind wahrlich Modelle im eigentlichen Wortsinn – zeigen, dass bei Wahrung der Proportionen und der Gestalt die Fertigung von authentischen Stromabnehmern möglich ist. Mit diesen Zubehörtteilen kann das Gesamterscheinungsbild jeder Z-Ellok deutlich aufgewertet werden. Die in den vergangenen Jahren immer detaillierter gewordenen Modelle haben es wirklich verdient.



Übersicht der Stromabnehmer:

- SBS 9: ab 1924, Aluminiumschleifleiste, runde Auflauhörner, Farbe Aluminiumoxyd, grüne Glockenisolatoren, Best.-Nr. 07-25, € 110,-
- SBS 10: ab 1928, Aluminiumschleifleiste, runde Auflauhörner, Farbe Aluminiumoxyd, Gelenkecken rot, braune Rillenisolatoren, Best.-Nr. 08-25, € 114,-
- HISE 2: ab 1934, Kohleschleifleiste mit Querstrebe, runde Auflauhörner, Farbe Aluminiumoxyd, Gelenkecken und Gelenke der Schleifleiste rot, braune Rillenisolatoren, Best.-Nr. 09-25, lieferbar Ende 2026
- HISE 7/SBS 38: ab 1940, Aluminiumschleifleiste ohne Querstrebe, Farbe Aluminiumoxyd, Gelenke rot, braune Rillenisolatoren, Best.-Nr. 10-25, lieferbar Ende 2026
- SBS 9: ab 1950, Reichswippe, schräge Auflauhörner, Farbe rot, grüne Glockenisolatoren, Best.-Nr. 11-25, € 110,-
- SBS 10: ab 1950, Reichswippe, schräge Auflauhörner, Farbe rot, braune Rillenisolatoren, Best.-Nr. 12-25, € 107,-
- SBS 39: ab ca. 1950, Kohleschleifleiste mit Querstrebe, Farbe rot, braune Rillenisolatoren, Best.-Nr. 13-25, € 107,-
- HISE 2: ab 1950, Reichswippe mit Kohleschleifleisten, schräge Auflauhörner, Farbe rot, braune Rillenisolatoren, Best.-Nr. 14-25, lieferbar Ende 2026
- SBS 10 mit DSB-54-Wippe: ab ca. 1960, Farbe rot, braune Rillenisolatoren, Best.-Nr. 15-25, lieferbar nach Erscheinen des Märklin-Modells der E 60
- SBS 39 mit DBS-54-Wippe: ab ca. 1960, Farbe rot, braune Rillenisolatoren, Best.-Nr. 16-25, lieferbar Ende 2026
- DBS 54: ab 1956, Farbe rot, Best.-Nr. 17-25, € 105,-
- DBS 54: ab 1997, Farbe grau, Best.-Nr. 18-25, € 105,-
- Heckl Kleinserien, Weserstraße 15, 44807 Bochum, heckl.bochum@arcor.de
- erhältlich direkt



Alle Stromabnehmersets umfassen passend eingefärbte Schrauben. Außerdem liegen den Typen SBS 9 und 10 geätzte Neusilberbleche zum Abdecken der alten Befestigungspunkte auf dem Lokdach bei. Abbildung hier näherungsweise in Originalgröße!

Die aktuell lieferbaren Stromabnehmersets:

Der SBS 9 in Lackierung Aluminiumoxyd hat grüne Glockenisolatoren.



Als SBS 10 in Lackierung Aluminiumoxyd hat der Stromabnehmer braun eingefärbte Rillenisolatoren.



Den SBS 10 gibt es auch in roter Lackierung für Lokomotiven der Nachkriegsepoche. Nachgebildet ist hier die Reichswippe mit 1950 mm Breite.



Der DBS 54 ist für Bundesbahn-Einheitseloks der Nachkriegszeit in Rot erhältlich.

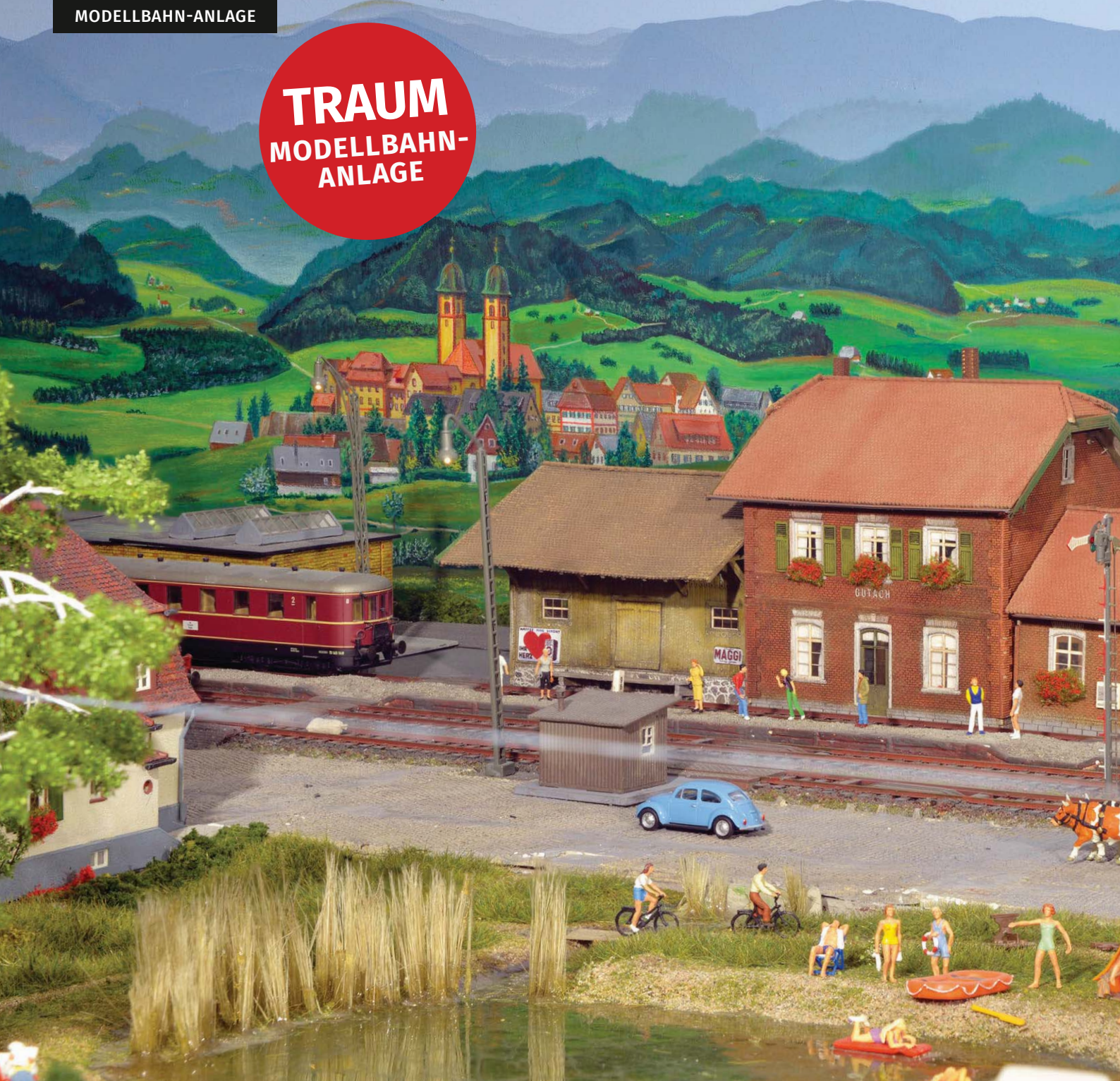


Moderne Lokomotiven ab der Epoche V tragen den DBS 54 in Grau.

Modellfotos: MK



**TRAUM
MODELLBAHN-
ANLAGE**

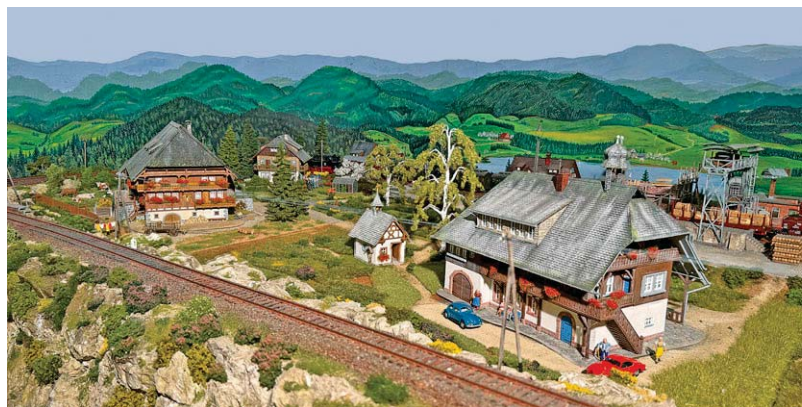
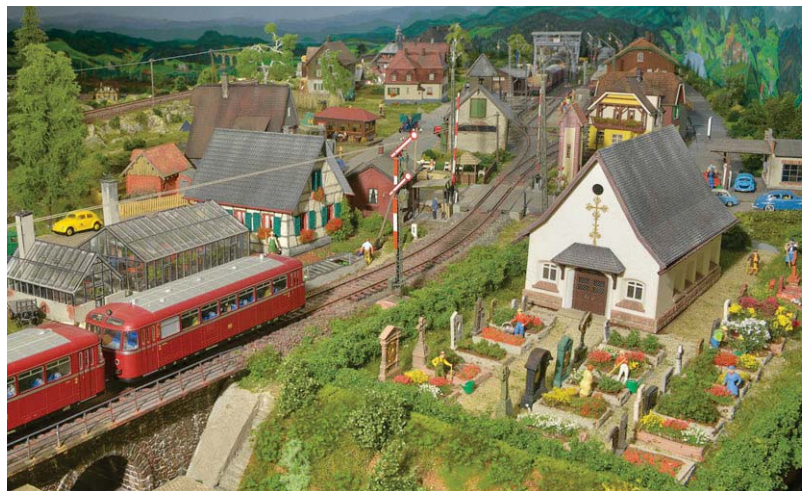


DREI STATIONEN AUF EINER H0-ANLAGE IN DER EPOCHE IIIb – Teil 2

Auf in den Schwarzwald

Als Schwarzwald-Fan war für den ehemaligen Fleischmann-Konstrukteur Harald Ott von vornherein klar, dass diese Landschaft den Hintergrund seiner Anlage bilden sollte. Nach Postkarten und eigener Erinnerung wurde also die passende Kulisse kurzerhand selbst an die Wand gemalt.

► Mit der Kombination aus Hauptbahn und Nebenbahn wird der Betrieb sehr vielfältig.



An der Nebenbahnstation „Gutach“ verkehren Nahverkehrszüge wie links der VT 25 oder der Schienenbus, den wir oben bei der Einfahrt beobachten. Die Gestaltung der Gebäude passt bestens zur gemalten Landschaft.

Unten: Gutach hat alles, was der Ort so braucht: außer dem Bahnhof noch ein paar Gewerbebetriebe, eine Kneipe, eine Kirche und eine Tankstelle.





Nach einer langgestreckten Kurve führt die Nebenstrecke am Rande von Gutach vorbei an einer steil abfallenden Felswand. Hier haben die Fahrgäste eine herrliche Aussicht auf die Landschaft.

Springen wir in der Chronologie ein wenig zurück. Der Anlagenbau begann nämlich zunächst mit der Erstellung des Himmelhintergrundes an den beiden langen Wänden. Hier konnte beziehungsweise musste ich meine künstlerische Begabung einsetzen, denn die gewünschte Schwarzwaldlandschaft gab es nicht als fertigen Hintergrund zu kaufen.

Zuerst wurden die holzverkleideten Wände mit Kunststoffplatten aus dem Baumarkt belegt. Die Fugen spachtelte ich zu und glättete das Material mit Schleifpapier. Man malt bei Bildern vom Hintergrund zum Vordergrund. Daher begann ich beim Himmel und wählte ein leicht dunstig wirkendes Blau. Danach wurden die Hintergrundberge in verschiedenen Abstufungen mehr oder wenig dunstig gestaltet. Nun wurde die Landschaft – ebenfalls von hinten nach vorn – mit Wäldern, Wiesen und Wasser hinzugefügt. Diese Bereiche malte ich mit kräftigeren Farben, sodass die Landschaft ihre gewünschte Tiefenwirkung erhielt. Für die abgebildeten Gebäude und den Wallfahrtsort „St. Peter“ mit seiner zweitürmigen Kirche dienten Urlaubsprospekte und Ansichtskarten als Vorbild. Den großen Viadukt und den See habe ich hingegen erfunden.

Wendet man sich vom Mittelgang dem kleinen Nebenbahnhof zu, eröffnet sich ein herrlicher Blick auf Landschaft und Hintergrund, die harmonisch aufeinander abgestimmt sind. Dargestellt ist als Gelände eine Mittelgebirgslandschaft (Südschwarzwald) mit

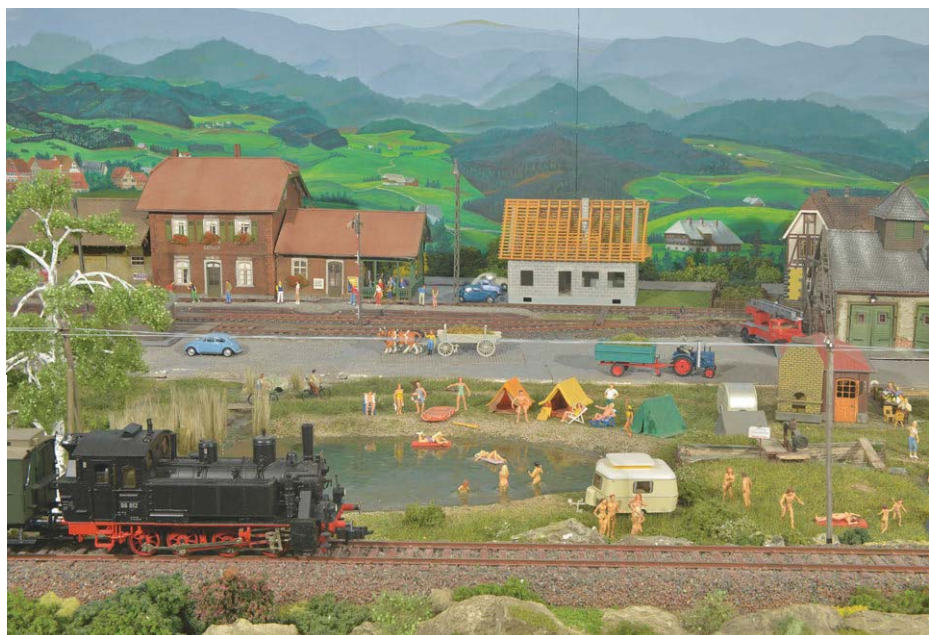
Hochebenen, Abhängen und stellenweise sogar steilen Felswänden. Für die Geländegestaltung kamen überwiegend Produkte von Heki zum Einsatz. Das Gras wurde mit dem Heki-Flockstar in unterschiedlichen Höhen nachgebildet, während Büsche und Bäume Eigenanfertigungen sind. Dafür verwendete ich Materialien von miniNatur und Woodland. Um blühende Büsche darzustellen, habe ich die Spitzen des Materials mit einem Pinsel farblich betupft. Eine zusätzliche Aufwertung erfährt die Landschaft durch die filigranen Fertigbäume der polnischen Firma MBR.

Die Felsenlandschaft habe ich stellenweise mit Modellgips in Silikonformen von Spörle hergestellt. Auch wurden verschiedene Felsen in klassischer Bauweise erzeugt, indem ich Alufolie zerknüllte und mit Gips ausfüllte. Alle Tunnelportale und Mauern wurden wiederum mit Modellgips in Spörle-Formen gegossen.

Die hervorragenden und sehr aufwendig hergestellten Telefonmasten der polnischen Firma Kluba sind mit verschiedenen Isolatorengruppen erhältlich. Ich habe die Ausführung mit wenigen Isolatoren an der Nebenstrecke und die mit vielen Isolatoren an der nichtelektrifizierten Hauptstrecke verwendet.

Gebäude

Die Strecke zum kleinen Durchgangsbahnhof führt vom Tunnel über eine kleine Brücke, die einen schmalen Bach überquert, vorbei am Friedhof und an einer Gärtnerei sowie über einen beschränkten Bahnübergang in den zweigleisigen Bahnhof. Das Bahnhofs-



Vorbei führt die Fahrt am Badesee, dessen FKK-Abschnitt natürlich für die Fahrgäste der mittäglichen Schülerzüge viel interessanter ist als die Landschaft.

Unten: Weiter geht die Reise am Ortsrand vorbei. Der Gleiskörper wird hier von einer massiven Stützmauer gesichert. Wenig später verschwindet die Strecke im Tunnel unter dem Burgberg.



Fotos: MK



Zwischen Hauptbahnhof und der felsigen Landschaft liegt noch ein Bereich mit Bauernhof. Hier werden jetzt im Hochsommer die Wiesen gemäht. Der Schuppen bekommt ein neues Dach; es muss fertig sein, bevor die Mahd zum Trocknen eingelangt wird.

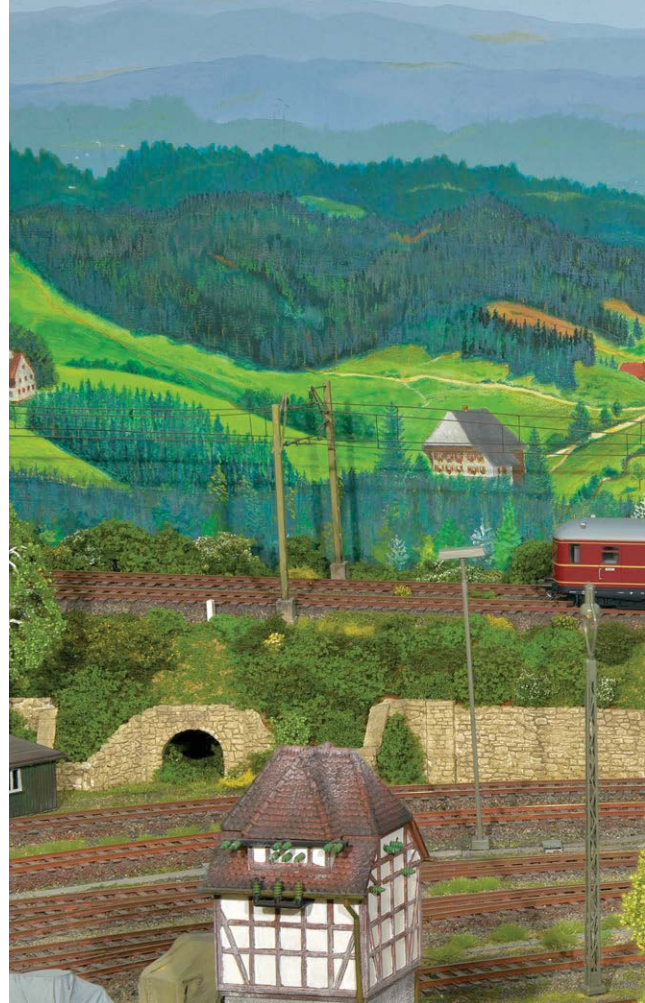
Rechts oben: Hinter dem Bauernhof verläuft die elektrifizierte Strecke in großem Bogen. Hier geht der Blick tief in die Landschaft, wo sich ein fünf bogiges Viadukt erhebt, über das eine weitere Bahnlinie führt.

gebäude „Gutach“ mit angebauter Warthalle und angrenzendem Güterschuppen wurde aus einem Lasercut-Bausatz von Oswald erstellt. Ferner gibt es im Bahnhof noch einen Überladekran und einen weiteren kleinen Güterschuppen.

Im Hintergrund des Bahnhofs ist ein kleines, flaches Fabrikgebäude angesiedelt. Dieser Anschließer sorgt für ein wenig Güterverkehr. Das Ausfahrtsgleis führt über einen weiteren beschränkten Bahnübergang, dann in einer großen Kurve über eine Brücke, an einem Hang entlang und vorbei an einem Badesee. Der See ist unterteilt in einen Textil- und einen FKK-Bereich mit Campingplatz. Auf der anderen Seite der Bahnstrecke liegt ein felsiger Steilhang. Am Ende mündet die Strecke wieder in einen Tunnel.

Neben den bereits beschriebenen Gebäuden im Bereich des Nebenbahnhofs sind zwei typische Schwarzwaldhöfe vertreten: ein großer Bauernhof sowie ein weiterer Hof am Badesee mit angeschlossenen Schuppen (beide als Lasercut-Bausätze von Oswald ausgeführt). Hinter diesem Bauernhof schließen sich zwei Siedlungshäuser mit zugehörigen Gärten an. Vom außen gelegenen großen Schwarzwaldhof führt eine Straße entlang der Bahngleise zum zuvor erwähnten beschränkten Bahnübergang. Direkt davor befindet sich ein kleiner Park mit Spielplatz; in unmittelbarer Nachbarschaft steht das Feuerwehrhaus.

Im elektrifizierten Bahnhof sowie im kleinen Nebenbahnhof wurden Schüttbahnsteige aus Gips verbaut. Die dazu notwendigen Silikonformen lieferte auch hier Spörle. Im Hauptbahnhof wurden überdachte Kibri-Bahnsteige (Art.-Nr. 39569) sowie Kibri-Über-

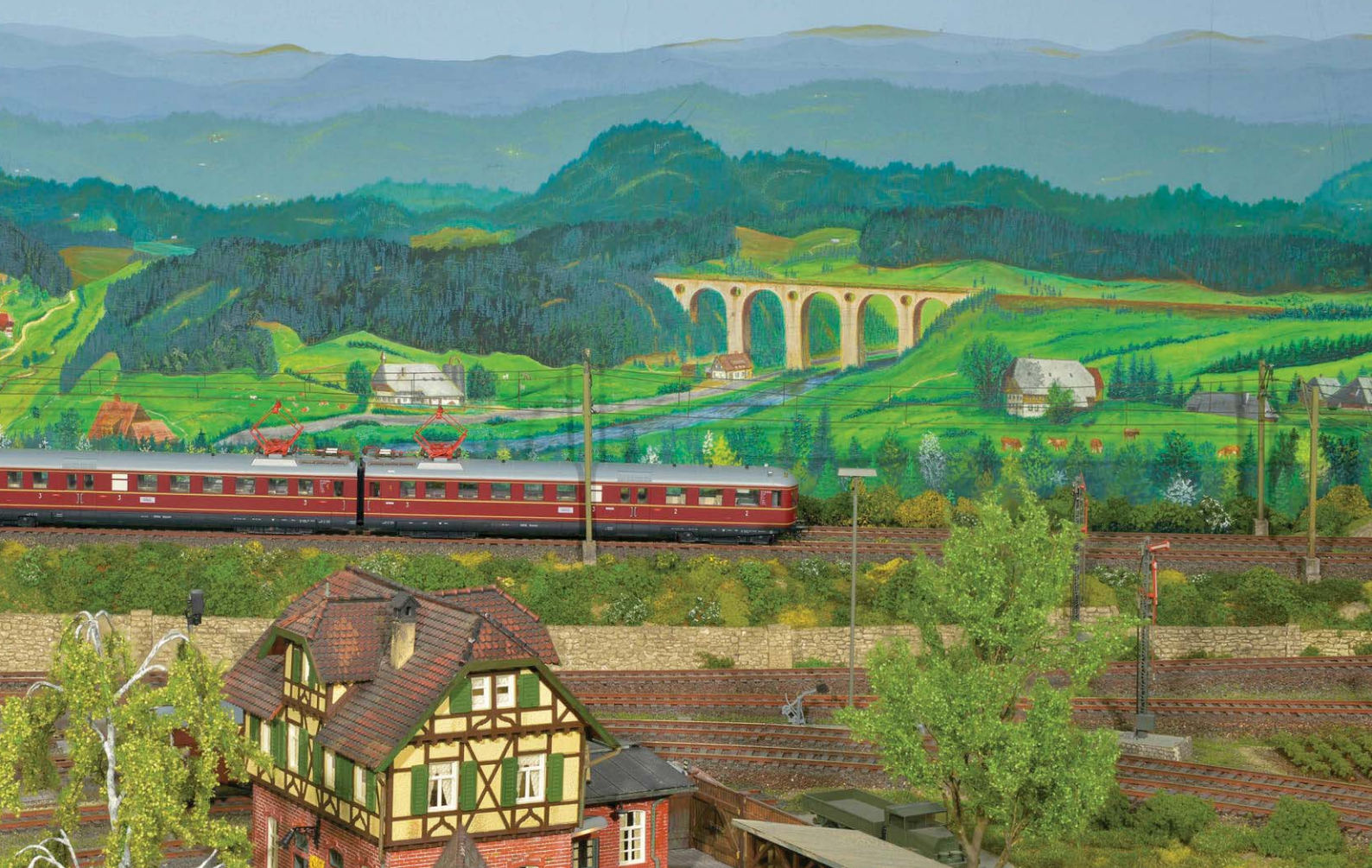


gangssteige mit Treppen (Art.-Nr. 39301) verbaut. Das Empfangsgebäude wurde aus dem Vollmer-Bausatz „Moritzburg“ (Art.-Nr. 43502) errichtet und in „Christental“ umbenannt.

Im Hauptbahnhof gibt es für die Ein- und Ausfahrt je ein Stellwerk (beide von Faller). Im Einfahrbereich liegen seitlich je ein Besandungsturm und eine Bekohlungsanlage. Für die Wasserversorgung sind im Haltebereich der Loks Wasserkräne vorhanden. Auch der elektrifizierte Bahnhofsteil wird durch zwei Stellwerke gesichert. Am kleinen Bahnhof an der Nebenbahn sind keine Stellwerke erforderlich, hier stellt der FdL die Weichen und Signale aus dem EG heraus.

Im Umfeld des Hauptbahnhofs liegt eine Kohlen- und Baustoff-Handlung. Daneben stehen zwei Eisenbahner-Wohnhäuser mit kleinen Gärten von Vollmer. Es folgen das große BayWa-Lagerhaus mit seinem Verwaltungsgebäude sowie eine großzügige Lagerhalle mit Lagerhof an. Zwischen dieser Halle und dem Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs findet der Reisende den Busbahnhof. Auf der anderen Straßenseite, gegenüber der Kohlen- und Baustoffhandlung, steht ein kleines Gasthaus mit angebaute Schuppen (Lasercut-Bausatz von Stangel).

An das große Empfangsgebäude schließt sich noch ein Eisenbahner-Wohnhaus an, das derzeit renoviert wird; Die Maler stehen auf einem Gerüst. Am Ende der Straße befindet sich noch ein Gasthaus mit Biergarten. Vor der Eisenbahnbrücke führt eine Straße über die Zufahrtsgleise zum hinter der Brücke liegenden Bahnbetriebswerk und dient zugleich als Zufahrt für das Diesel-Bw mit Tanklager.



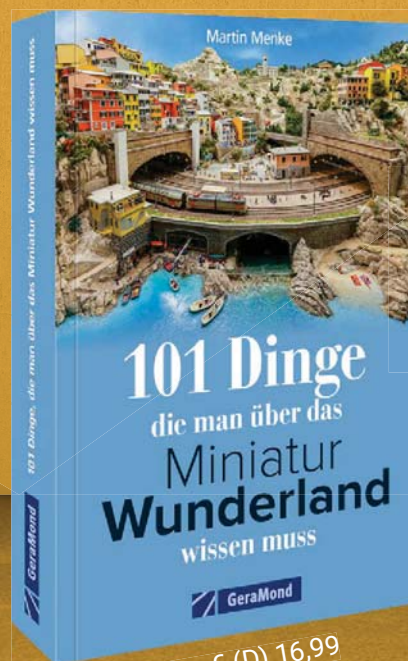
Anzeige

REISE DURCH DAS WUNDERLAND

**Erstaunliches und
Wissenswertes** zu der größten
Modelleisenbahnanlage der Welt

Spannende Hintergrundinfos,
Rekorde und kuriose Fakten

Für echte MiWuLa-Fans und
alle, die es werden wollen



Hier mehr
erfahren!



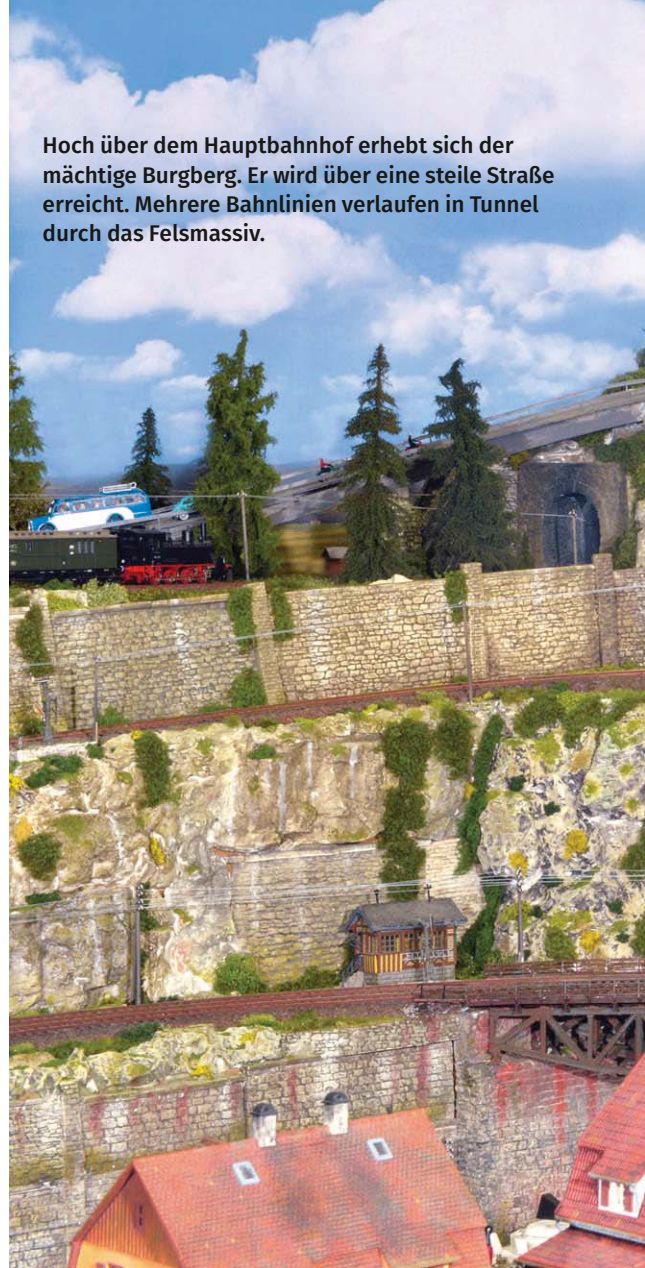
192 Seiten · € (D) 16,99

JETZT ÜBERALL, WO ES BÜCHER GIBT
UND AUF **GERAMOND.DE**





Innerhalb der Wehrmauer spielt sich reges Leben ab. Die Bewohner der Altstadt genießen die Vorzüge des Wochenmarktes. Auch die Einkaufsmöglichkeiten in den Geschäften sind erstaunlich gut. Hobbygärtner kommen ebenfalls auf ihre Kosten.



Hoch über dem Hauptbahnhof erhebt sich der mächtige Burgberg. Er wird über eine steile Straße erreicht. Mehrere Bahnlinien verlaufen in Tunnel durch das Felsmassiv.

Der Hauptbahnhof verfügt von der Drehscheibe ausgehend auch über Rangier- respektive Abstellgleise. Diese verlaufen parallel zu den Bahnsteiggleisen. Begrenzt werden sie durch eingezäunte Gärten der Siedlungshäuser. Den Abschluss des Bahnhofsgeländes bildet die Straße vor den Siedlungshäusern.

Am Ende der Siedlung und der davor verlaufenden Straße schließt sich ein weiteres Grundstück an, das bis zu den tiefliegenden Hauptgleisen der nichtelektrifizierten, zweigleisigen Hauptstrecke reicht. An der Kante dieser Fläche führt eine Steinmauer hinab zu den Gleisen. Im Vordergrund steht eine schöne Villa mit Garten, weiter hinten liegt in der Mitte ein Bauernhof, vor dem gerade Gras gemäht wird. Im Anschluss erhebt sich eine Scheune, deren Dach derzeit neu gedeckt wird. Hinter dem Hof liegt eine eingezäunte Koppel mit Kühen und Pferden.

Altstadt

Die oben liegende Altstadt erreicht man über eine steil ansteigende Straße, die am felsigen Berghang verläuft. Durch ein Stadttor geht es in den Innenbereich mit seinen gepflasterten Straßen und Plätzen.




Unten: Unsere Rundreise endet wieder am Hauptbahnhof. Hier fällt der Blick auf die Eisenbahner-Wohnhäuser, die alle über einen kleinen Garten verfügen. Im Garten lässt sich prima die Wäsche zum Trocknen aufhängen.

Hier findet man zum Teil eingerichtete Geschäfte und Lokale, bestehend aus Gebäudebausätzen von Faller, Kibri und Stangel (Lasercut-Bausätze). Begrenzt wird die Altstadt durch eine historische Stadtmauer mit Wehrtürmen (Faller und Kibri). Davor findet ein gut besuchter Bauernmarkt statt.

Vor der Außenfassade der Stadtmauer verläuft noch ein Wanderweg mit Ruhebänken und Blumenbeeten. Davor fällt das Gelände steil mit seiner Felswand bis zu den Tunnel der Einfahrtsgleise und den Abstellgleisen ab.

Fazit

Nun kennen Sie meine komplette Anlage, an der ich schon seit mehr als 25 Jahren bastle. Das Bauen und Gestalten hat mir immer viel Freude bereitet. Das gilt auch für den Betrieb, denn schon lange vor der Fertigstellung von Umgebung und Landschaft habe ich häufig Probefahrten veranstaltet. Ich kann also aus eigener Erfahrung sagen, dass mich die Beschäftigung mit dem Hobby immer fit gehalten hat. Mein Ratsschlag ist daher: Für den Bau einer Anlage ist es nie zu spät!

Harald Ott 



DAS GOLDENE GLEIS 2026

Für jeden etwas



Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist nicht nur uns in den Redaktionen wichtig, auch die Hersteller warten jedes Jahr auf die Ergebnisse unserer großen Sieger-Parade.

Das Jahr 2026 wird ein Jahr der Wahlen, einige davon sind schon gelaufen, und dabei gab es durchaus Überraschungen. Auch die Wahl zum Goldenen Gleis lässt sich so einsortieren, denn anders als in den letzten Ausgaben liegt der Marktführer aus Göppingen dieses Mal nicht ganz vorn. Stattdessen wird man sich in Österreich freuen. In 21 Kategorien vergaben wir in Dortmund unsere beliebten Auszeichnungen, 16 große und kleinere Hersteller zählten diesmal zu den Glücklichen. Wir und auch alle Hersteller bedanken uns bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nochmal sehr herzlich für Ihre Teilnahme. Fast 8000 Stimmen, ein neuer Rekord, sprechen eine klare Sprache. *abp*



Gewinner bei der Preisverleihung auf der Messe Intermodellbau:
 (obere Reihe v. l.) Roland Lange (Arnold), Rainer Landwehr (Piko), Reinhard Reindl (Märklin), Matthias Fröhlich und Jens Beyer (Piko), Dietmar Wohlfahrt (Lenz), Jürgen Lindner (ESU), Andreas Krug (KM1), Diederik Tomesen (Artitec), Katrin Henzler und Nils Hirche (Brawa), Michael Hofbauer und Bettina Wilgermein (GM),
 (untere Reihe v.l.) Thomas Neumann, Edwin Steirer und Christan Auerweck (Roco), Rolf Weinert, Marcel Hagemann (MU), Sebastian Topp (Noch), Patrick Alfes (Kato) und Sven Eichhorn (Tillig)

- 1. Preis:** Einkaufsgutschein über € 1000 von mein-mbs.de in Sebnitz: Armin Schmid, Schwäbisch Gmünd
- 2. Preis:** Einkaufsgutschein über € 500 von Elriwa, Elektronik Richter Gbr: Rüdiger Börner, Bad Doberan
- 3. Preis:** Einkaufsgutschein über € 500 von Menzels Loksuppen: Karl-Friedrich Bernett, Hambergen

Je ein **Triebfahrzeug-Modell** haben gewonnen:

Katharina Doll, Augsburg; Michael Ertl, Vohenstrauß; Reinhard Kegel, Berlin; Rainer Moll, Hagen; Frank Rausendorf, Stollberg.

Je ein **Wagen-Modell** haben gewonnen:

Peter Abel, Kirchheim; Maurice Dressel, Muldenhammer; Klaus Ehrmann, Mosbach; Udo Elverich, Dortmund; Heinz Geile, Wulfen; Stefan Karlin, Worms; Holm Knorrn, Lampertheim; Guido Kolano, Salach; Stefan Mak, Salzburg; Siegmund Prendel, Dresden; Klaus Rapp, Illertissen; Klaus Röder, Hannover; Jens-Uwe Rudel, Naumburg; Harry H. Schnell, Otzing; René Schumann, Goldbach.

Je ein **Buch** haben gewonnen:

Hans-Joachim Acker, Oberursel; Steffen Eylich, Stuttgart; Karsten Fischer, Starnberg; Achim Franke, Oelde; Gunter Götz, Ladenburg; Peter Guber, Schwabach; Winfried Gunkel, Leinefelde-Worbis; Dieter Hauschild, Königslutter; Bernd Helmig, Berlin; Dietmar Herold, Berlin; Helmut Hindges, Krefeld; Walter Melcher, Nürnberg; Karl-Heinz Paetzke, Backnang; Torsten Proft, Lawalde-Kleindehsa; Karsten Röhrig, Rostock; Lisa Sackmann, Kirchberg/Murr; Florian Schmidell, Adelshofen; Hans-Jürgen Schubert, Seeheim; Joachim Simrock, Darmstadt; Waltraut Sprewitz, Schulzendorf; Reiner Stegelmann, Herne; Sabine Vogetley, Hann. Münden; Erwin Weihing, Mönchweiler; Klaus Weißenborn, Moers; Rainer Werdermann, Eberswalde.

Je eine **DVD** haben gewonnen:

Hedi Auer, Baden-Baden; Albert Baumann, Luhe-Wildenau; Joachim Cichoracki, Wolfenbüttel; Jörg Eberhard, Stadthagen; Fritz Funke, Nordstemmen; Karl-Heinz Gerhardt, Erbach; Reinhard Giesberts, Nottuln; Helmut Hindges, Krefeld; Günter Hornfeck, Hof; Mats Kalka, Nordstemmen; Thomas Karbig, Kerpen; Alexander Klotz, Friedrichsdorf; Bernd Kretschmer, Halle/Saale; Simone Loges-Weihing, Mönchweiler; Christian Meuser, Bad Arolsen; Thorsten Probst, Mannheim; Harald Randel, Neubrandenburg; Elso Reck, Leer; Thomas Redel, Schleiz; Reinhard Reuter, Medebach; Hans-Peter Rieß, Chemnitz; Karl-Heinz Rübmann, Schwäbisch Hall; Gerhard Stumpf, Kronach; Ulrich Treche, Peine; Hans-Joachim Warner, Delmenhorst.

**Diese
Leser
haben
gewonnen**

Kategorie A – Dampflokomotiven H0:



Platz 1: Brawa 44 DB/DR 🧱
Platz 2: Märklin 19.0 DR
Platz 3: Märklin 66 DB

Kategorie B – Elektro-Triebfahrzeuge H0:



Platz 1: Märklin E 95 DRG 🧱
Platz 2: Modellbahn Union Desiro HC National Express
Platz 3: Piko 144 188 DB

Kategorie C – Diesel-Triebfahrzeuge H0:



Platz 1: Modellbahn Union Borgward Sylt in H0m 🧱
Platz 2: Märklin Wismarer Schienenbus DB
Platz 3: Piko DE 18 Smart Hybrid

Kategorie D – Ausländische Triebfahrzeuge H0:



Platz 1: Roco RABe 502 SBB 🧱
Platz 2: Märklin Ae 8/14 11852 SBB
Platz 3: Piko 1067 ÖBB

Kategorie E – Triebfahrzeuge TT:



Platz 1: Tillig 78 DRG/DR 🧱
Platz 2: Modellbau Veit 99.77-79 in TTe
Platz 3: Saxonia 92.5 DRG/DR

Kategorie F – Triebfahrzeuge N/Z:



Platz 1: Arnold Akku-Schleppfahrzeug in N 🧱
Platz 2: Liliput Köf III DB in N
Platz 3: Märklin Wismarer Schienenbus DB in Z

Kategorie G – Ausländische Triebfahrzeuge N:



Platz 1: Kato Ge 6/61 RhB 🧱
Platz 2: Minitrix Challenger UP
Platz 3: Arnold ETR 400 Frecciarossa 1000 FS

Kategorie H – Triebfahrzeuge 0:



Platz 1: Lenz 01 DB/DR/DRG 🧱
Platz 2: Lenz V 100 DR
Platz 3: Bemo Ge 2/4 RhB in Om

Kategorie I – Triebfahrzeuge 1:



- Platz 1: KM1 03 1010 DB/DR/Museum 🧱
- Platz 2: Märklin Wismarer Schienenbus DB/privat
- Platz 3: Wunder 93.5-12 DRG/DB/DR

Kategorie K – Triebfahrzeuge G:



- Platz 1: Piko 221 DB 🧱
- Platz 2: Kiss 99.22 DR
- Platz 3: LGB 99 5902 Mallet HSB

Kategorie L – Reisezugwagen H0:



- Platz 1: Roco Nightjet 2 ÖBB 🧱
- Platz 2: Brawa Schnellzugwagen Gruppe 53/61 DB
- Platz 3: Robo Städteexpress DR

Kategorie M – Güterwagen H0:



- Platz 1: Roco PWgs 88 DR 🧱
- Platz 2: Brawa Chemiekesselwagen DB/DR
- Platz 3: Märklin Selbstentladewagen OOt Oldenburg DRG

Kategorie N – Wagen TT:



- Platz 1: Piko Knickkesselwagen VTG 🧱
- Platz 2: Tillig Doppelstockwagen DB AG
- Platz 3: Hädl Leig-Einheit DR/DRG

Kategorie O – Wagen N:



- Platz 1: Fleischmann Nightjet 2 ÖBB 🧱
- Platz 2: Minitrix Metropolitan
- Platz 3: Piko Knickkesselwagen VTG

Kategorie P – Wagen 0/1/G:



- Platz 1: Piko Knickkesselwagen in G 🧱
- Platz 2: LGB Gepäckwagen SOEG in G
- Platz 3: LGB US-Holztransportwagen in G

Kategorie Q – Gebäude H0:



- Platz 1: Noch Schloss Linderhof 🧱
- Platz 2: Busch dreiständiger Lokschuppen
- Platz 3: Auhagen Öllager

Die Story

von Urs Egger

Die Welt der Messing-Modelleisenbahn

spannend wie informativ – jetzt auf www.lemacoprestigemodels.ch

Lemaco
prestige models



Anzeige

Kategorie R – Zubehör H0:



- Platz 1: Preiser Stellwerker und Hebelbank
- Platz 2: Artitec LW30 Ladewagen
- Platz 3: Weinert schlanke Doppelweiche

Kategorie S – Straßenfahrzeuge H0:



- Platz 1: Wiking VW T2 Camper
- Platz 2: CPL model factory Kirovets K700A
- Platz 3: Brekina Büssing-BS 110V Postbus

Kategorie T – Zubehör N/TT:



- Platz 1: Artitec Atlas Zweibegebagger in N
- Platz 2: Laffont Hunt'sche Großbekohlung in TT, N und Z
- Platz 3: Modellbahn Union Kupferzeche ‚Koenen‘ in N

Kategorie U – Zubehör 0/1/G:



- Platz 1: Weinert Telefonzelle in 0 und 1
- Platz 2: Real Modell Bahnhof Klütz in 0
- Platz 3: Piko Fachwerkhaus in G

Kategorie V – Modellbahntechnik:



- Platz 1: ESU Mobile Control
- Platz 2: Uhlenbrock Intellibox 3
- Platz 3: Viessmann CARMotion Sound-Nachrüstung

Welche Modelle gewinnen im kommenden Jahr das Goldene Gleis? Anfang 2027 nominieren wir die bis zum Jahreswechsel 2026/27 in die Auslieferung kommenden Modellbahn-Neuheiten für die nächste Leserabstimmung, die Ende Januar 2027 startet. Den umfassenden Überblick, was die Hersteller an Neuheiten ankündigen, bietet die **116 Seiten starke MIBA-Sonderausgabe Neuheiten-Report** mit Infos zu 189 Herstellern und über 600 Abbildungen.

Übrigens: Wenn Sie jetzt ein **MIBA-Testabo** abschließen, bekommen Sie diese MIBA-Sonderausgabe im Wert von 12,90 Euro **gratis dazu!** Alle Infos auf www.miba.de/abo



Vorbild

Dampfloks – jeden Tag im Einsatz

- Harzer Schmalspurbahnen, 03943 5580, www.hsb-wr.de
- Lößnitzgrundbahn (Radebeul Ost–Radeburg), Tel. 035207 89290, www.loessnitzgrundbahn.de
- Fichtelbergbahn (Cranzahl–Oberwiesenthal), Tel. 03733 1510, www.fichtelbergbahn.de
- Weißeritztalbahn (Freital–Hainsberg–Kurort Kipsdorf), Tel. 035207 89290, www.weisseritztalbahn.com
- Zittauer Schmalspurbahnen, Tel. 03583 540540, www.zittauer-schmalspurbahn.de
- Mecklenburgische Bäderbahn Molli (Bad Doberan–Kühlungsborn), Tel. 038293 431331, www.molli-bahn.de
- Rasender Roland (Lauterbach Mole – Göhren), Tel. 037343 80800, www.ruegensche-baederbahn.de

Bis 12.7.

- Eisenbahn-Postkarten-Ausstellung, Lokwelt Freilassing, Tel. 08654 3099320, www.lokwelt.freilassing.de

Bis 30.8.

- Im Bann der Bahn: Ausstellung zu 200 Jahre Eisenbahn im Technischen Museum Wien, Tel. 0043 1899 980, www.technisches-museum.at

Bis 20.9.

- Fahrten mit Schienenbus jeden Samstag (ab 30.5. bis 13.9.) von Kappeln nach Flensburg, außerdem jeden zweiten Sonntag mit Diesellok nach Süderbrarup, Tel. 04642 9251653, www.angelner-dampfisenbahn.de

Bis 27.9.

- Fahrten von Endorf nach Obing jeden Sonntag, Tel. 0151 67794888, www.chiemgauer-lokalbahn.com

Bis 3.10.

- Die Mansfelder Bergwerksbahn fährt jeden Samstag, Tel. 034772 27640, www.bergwerksbahn.de

Bis 4.10.

- Die Buckower Kleinbahn fährt jeden Samstag, Sonn- und Feiertag, 30.5. mit Bahnhofsfest, Tel. 0334 3357578, www.buckower-kleinbahn.de
- Die Schmalspurbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf fährt jeden Samstag, Sonn- und Feiertag, Tel. 04252 930021, www.museumseisenbahn.de

Bis 11.10.

- Das Öchsle fährt jeden Sonn- und Feiertag sowie jeden ersten Samstag, vom 16.7. bis 10.9. auch donnerstags, Tel. 07352 922026, www.oechsle-bahn.de

Bis 18.10.

- Fahrbetrieb jeden Sonntag auf der Küstenbahn Ostfriesland, Tel. 04931 169030, www.mkoev.de

Bis 25.10.

- Die Sauschwänze-Bahn fährt jeden Samstag, Sonn- und Feiertag, vom 4.6. bis 27.9. auch donnerstags und freitags, Tel. 07702 51300, www.sauschwanzlebahn.de
- Dampfzugfahrten jeden Sonntag von Kandern nach Haltingen, Tel. 07626 8990, www.kandertalbahn.com
- Die Dampfkleinbahn Bad Orb fährt jeden Sonn- und Feiertag, außer 4.6. und 3.10., Tel. 06661 1840, www.dampfkleinbahn-bad-orb.de
- Fahrbetrieb zwischen Ebermannstadt und Behringersmühle jeden Sonn- und Feiertag, Tel. 09194 725175, www.dampfbahn.net

Bis 27.10.

- Fahrbetrieb jeden Sonn- und Feiertag auf der Selfkantbahn, Tel. 02454 6699, www.selfkantbahn.de

- Der Schluff fährt jeden Sonntag, Tel. 02151 982364, www.schluff-krefeld.de

Bis 31.10.

- Fahrbetrieb auf „De Lütt Kaffeebrenner“ jeden Donnerstag und Freitag, vom 1.7. bis 31.8. auch Montag bis Mittwoch, Tel. 038825 37165, www.stiftung-deutsche-kleinbahnen.de
- Museumsbahn Walsrode fährt jeden Sonn- und Feiertag, Tel. 05161 6098737, www.museumsbahn-walsrode.de

Bis 1.11.

- Die Meuselwitzer Kohlebahn fährt jeden Sonn- und Feiertag, Tel. 03448 752550, www.kohlebahnen.de
- Dampfzugfahrten zwischen Steinbach und Jöhstadt jeden Samstag, Sonn- und Feiertag, Tel. 037343 808037, www.pressnitztalbahn.de
- 120 Jahre Strohgäubahn: Jubiläumsausstellung im „Alten Pfarrhaus“ in Schwieberdingen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 14.30 bis 17 Uhr

Sa/So 16./17.5.

- Dampfpfendelfahrten von Radebeul zum Karl-May-Festival im Lößnitzgrund, Tel. 0351 79696277, www.traditionsbahn-radebeul.de

Sa 23.5.

- „Black Steam in Leipzig“: Dampfzugrundfahrten zum Wave-Gotik-Treffen, Tel. 0176 62170200, www.dampfbahnmuseum.de

Sa 23.5. bis Mo 25.5.

- Pfingsten am Schauplatz Eisenbahn, Tel. 0371 46400892, www.schauplatz-eisenbahn.de
- Private Loksammlung im Bw Falkenberg oberer Bahnhof zu besichtigen, www.dmhk.de
- Kleiner Pfingstrummel im Museumsbahnhof Markersdorf-Taura, Tel. 037202 539746, www.chemnitztalbahn.de

Sa 23.5. bis Mo 25.5., Sa/So 6./7.6.

- Fahrbetrieb zwischen Mesendorf und Lindenberg, Tel. 033982 60128, www.pollo.de

Sa 23.5. bis Mo 25.5., Sa/So 6./7.6., 20./21.6.

- Fahrbetrieb auf der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahn, Tel. 0177 7364849, www.mpsb-online.de

Sa 23.5. bis Mo 25.5., Sa/So 13./14.6.

- Pfingst- und Sommerfahrten zwischen Oschatz und Mügeln, Tel. 034362 37541, www.doellnitzbahn.de

Sa/So 23./24.5., 27./28.6.

- Museumsfahrten zwischen Bergedorf und Geesthacht, Tel. 04152 77809, www.geesthachtereisenbahn.de

So/Mo 24./25.5.

- Pfingstfahrttage im Feld- und Kleinbahnmuseum Deinste, Tel. 0171 3607104, www.kleinbahn-deinste.de
- Pfingstfahrten bei den Museumsbahnen Schönberger Strand, Tel. 0431 5458241, www.vvm-museumsbahn.de
- Münchner Isarbrücken-Fahrten mit 70 083 und E69 05, Tel. 089 4481288, www.blv-online.eu
- Dampfbetrieb bei der Stumpfwaldbahn Ramsen, Tel. 0160 96442288, www.stumpfwaldbahn.de
- Dampf-Betriebstage auf der Brohltalbahn, Tel. 02636 80303, www.vulkan-express.de

So/Mo 24./25.5., Do 4.6., So 7.6., 28.6.

- Betriebstage bei der Härtsfeld-Museumsbahn, 28.6. Stadtfest Neresheim, Tel. 0172 9117193, www.hmb-ev.de

So/Mo 24./25.5., So 7.6., 21.6.

- Fahrtage bei der Hespertalbahn, Tel. 0201 80091330, www.hespertalbahn.de

So/Mo 24./25.5., So 14.6.

- Fahrtage bei der Dampf-Kleinbahn Mühlenstroth, Tel. 05241 68466, www.dkbm.de

So/Mo 24./25.5., Sa 20.6.

- Fahrten auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. 037755 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de

So 24.5.

- Rundfahrt mit 03 2155 auf der Berliner Ringbahn, Tel. 030 67897340, www.berlin-macht-dampf.com
- Museumsfahrten Neustadt (Weinstraße)–Elmstein, Tel. 06321 30390, www.kuckucksbaehnel.de

So 24.5., 7.6., 21.6., 28.6.

- Das Rhönzüge fährt nach Mellrichstadt, Tel. 09778 91230, www.freilandmuseum-fladungen.de

So 24.5., 14.6.

- Museumsfahrten Harpstedt – Delmenhorst, Tel. 04244 2380, www.jan-harpstedt.de

Mo 25.5.

- Pendelfahrten mit 78 468 zwischen Lengerich und Bad Laer, Tel. 05482 929182, www.eisenbahn-tradition.de
- Dampffahrt von Neustadt über die Alsenzahn nach Bingen, Tel. 06321 30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de

- Der Kleinbahnexpress fährt von Verden nach Stemmen, Tel. 04238 622, www.kleinbahnexpress.de

- Dampfzugfahrt von Neustadt nach Darmstadt-Kranichstein ins Eisenbahnmuseum, Tel. 06321 30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de

- Fahrtage im Feld- und Grubenbahnmuseum Fortuna, www.feldbahn-fortuna.de

- Sonderfahrten zum Trossinger Pfingstmarkt, Tel. 07425 940236, www.trossinger-eisenbahn.de

Mo 25.5., So 7.6.

- Museumsverkehr zwischen Ottweiler (Saar) und Schwarzerden, Tel. 0171 5620072, www.ostertalbahn.de

So 31.5., 7.6., 21.6.

- Triebwagenfahrten auf der Bleckeder Kleinbahn, Tel. 04131 2296461, www.heide-express.de

So 31.5., 21.6.

- Fahrten von Karlsruhe nach Bad Herrenalb, Tel. 07243 7159686, www.dampfnostalgie-karlsruhe.de

- Dampfstage im Heizhaus Strasshof (AT), Tel. 0043 2287 3027, www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com

Do 4.6.

- Dampfsonderfahrt von Neustadt über Sinsheim (Technik-Museum) und Bad Friedrichshall-Kochendorf (Salzbergwerk) nach Heilbronn, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de

Do 4.6., So 7.6., 21.6.

- Die Ruhrtalbahn fährt mit Dampf oder Diesel, Tel. 0234 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de

Fr 5.6. bis So 7.6.

- Tage der offenen Tür im Feldbahnmuseum Riedlhütte, Tel. 08138 1229, www.feldbahn-riedlhuette.de

Sa 6.6.

- Sonderfahrt mit Dampfloks von Leipzig zum Sachsen-Anhalt-Tag in Bernburg, Tel. 0176 62170200, www.dampfbahnmuseum.de

- Lokschuppen Wismar zur Besichtigung geöffnet, Tel. 03841 4725476, www.lokschuppen-wismar.de

- Kinderfest im Eisenbahnmuseum Dresden, Tel. 0171 2601802, www.igbwddresden-altstadt.de

- Mit 78 468 von Bad Laer nach Bremerhaven, Tel. 05482 929182, www.eisenbahn-tradition.de
- „Montan Express 3“: Rundreise mit 212 079 und V160 002 über teils selten befahrene Güterzugstrecken durch das Ruhrgebiet, Tel. 06622 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de

Sa/So 6./7.6.

- Feldbahnfest im Frankfurter Feldbahnmuseum, Tel. 069 709292, www.feldbahn-ffm.de
- Ausflugsdampf mit IV K 176 von Radebeul nach Moritzburg und Radeberg, Tel. 0351 79696277, www.traditionsbahn-radebeul.de
- Zubringerfahrten mit der Museumslok V 100 003 zum Sachsen-Anhalt-Tag in Bernburg, Tel. 03925 383800, www.lokschuppen-stassfurt.de

So 7.6.

- Fahrbetrieb im Feldbahnmuseum Rommerskirchen-Oekoven, Tel. 02183 8068377, www.gillbachbahn.de
- Fahrten von Karlsruhe nach Baiersbronn, Tel. 07243 7159686, www.dampfnostalgie-karlsruhe.de
- Der „Feurige Elias“ fährt zwischen Korntal und Weissach, Tel. 0711 988099701, www.ges-ev.de
- Dampfzugfahrten von Kassel zum Bahnhofsfest nach Naumburg, Tel. 0561 81029484, www.hessencourrier.de
- Tag des Eisenbahners am Schauplatz Eisenbahn, aktive oder ehemalige Eisenbahner zahlen den ermäßigten Eintritt, Tel. 0371 46400892, www.schauplatz-eisenbahn.de
- „Anheizertag“ mit Pendelfahrten vom Osnabrücker Hauptbahnhof zum Zechenbahnhof Piesberg, Tel. 0541 1208808, www.osnabruecker-dampflokfreunde.de
- Tunnelfahrten mit Diesel auf der Schwarzwaldbahn, Anfahrt von Rottweil, Tel. 0741 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de

So 7.6., 21.6.

- Fahrtage auf der Sauerländer Kleinbahn, Tel. 0700 553462246, www.sauerlaender-kleinbahn.de
- Der „Kaffkieker“ fährt von Syke über Bruchhausen-Vilsen nach Eystrup, Tel. 04251 93550, www.vgh-hoya.de

Sa 13.6.

- BBQ-Express auf der Extertalbahn, Tel. 05262 409904, www.landeseisenbahn-lippe.de
- „Ostseeliebe“: Mit 155 273 nach Rostock und Warnemünde, Tel. 0160 6114444, www.bw-halle-p.de
- Sonderzug von Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt zum vergessenen Kurort Gießhübel-Sauerbrunn (Kyselka), zurück über Chomutov, Tel. 0371 3302696, www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de
- Harz erleben: Mit einer historischen Diesellok von Chemnitz nach Wernigerode, Tel. 0371 46400892, www.sem-chemnitz.de
- Sonderfahrt und Fotohalte mit der Dampfstraßenbahnlok „Rur“ von 1899 auf der Brohltalbahn, Tel. 02302 8788900, www.dgeg.de

Sa/So 13./14.6.

- Sommerdampf im Lokschuppen Wittenberge, Tel. 03877 561230, www.dampflok-wittenberge.de
- Großes Lokschuppenfest im historischen Bahnbetriebswerk Hanau, Pendelfahrten vom Hanauer Hauptbahnhof, Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de

So 14.6.

- Fahrtag der Museumsbahn Rahden – Uchte, Tel. 0175 9998584, www.museumsbahn-rahden.de
- Museumsfahrten in Minden mit T 9.3 „Kattowitz 7348“, Tel. 0571 24100, www.museumseisenbahn-minden.de
- Diesel-Fahrtag bei der Jagsttalbahn, Tel. 07937 277, www.jagsttalbahn.de
- Güterverkehrstag zwischen Amstetten und Oppingen, Tel. 07331 715650, www.uef-alb-baehnle.de
- Feldbahnmuseum Lengerich geöffnet, Tel. 05481 6330, www.eisenbahnfreunde-lengerich.de

So 14.6., 21.6., 28.6.

- Die Schwäbische Waldbahn fährt mit Dampf oder Diesel von Schorndorf nach Welzheim, Tel. 07182 80080, www.schwaebische-waldbahn.de

Fr 19.6. bis So 21.6.

- Öchsle-Fest in Ochsenhausen: Stadtfest mit umfangreichem Programm und Dampfzugfahrten am Samstag und Sonntag, Tel. 07352 922026, www.oechslefest-ochsenhausen.de

Fr 19.6. bis So 21.6., 26.6. bis 28.6.

- Im Nachtzug zu den Störtebeker Festspielen, Tel. 037343 8080, www.pressnitztalbahn.com

Sa 20.6.

- Dresdner Museumsnacht im Eisenbahnmuseum, 16–24 Uhr, Tel. 0171 2601802, www.igbw-dresden-altstadt.de
- Mit dem Schienenbus von Bietigheim-Bissingen zum „Öchsle“, nach Biberach oder nach Bad Schussenried, Tel. 07254 131836, www.roter-flitzer.de
- „Müritz in Flammen“ und „Rügen-Express“: Mit 243 567 von Cottbus zum Seespektakel in Waren oder zum Ostseebad Binz und den Störtebeker-Festspielen, Tel. 0355 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de
- Mit der Wipperliese zur Traditionsbrauerei Wippra, Tel. 034772 27640, www.bergwerksbahn.de
- Mit 50 3616 von Schwarzenberg nach Chodova Plana (Kuttenplan) zur Brauerei Pivovar Chodovar und zum Brauereimuseum, Tel. 0371 3302696, www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de
- Sonderzug mit einer Diesellok der Baureihe 218 ab Ilmenau über den Rennsteig zum „Tag der offenen Tür“ der Firma PIKO nach Sonneberg, www.dampfbaahnfreunde-rennsteig.de

Sa/So 20./21.6.

- Sommerfest bei der Feldbahn Schlanstedt, Tel. 0172 5349229, www.feldbahn-schlanstedt.de
- Öffentliche Fahrtage der Zwickauer Kohlebahn, Tel. 0375 60689820, www.brueckenbergbahn.de
- Museums-Dampfzug „Sofazügle“ von Ludwigsburg über Nürtingen nach Neuffen, Tel. 0711 988099701, www.ges-ev.de
- Tag des Rangierbahnhofs am Schauplatz Eisenbahn, Tel. 0371 46400892, www.schauplatz-eisenbahn.de
- Sonderfahrt von Hanau zum Hessentag in Fulda, Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de

Sa 27.6.

- Fahrtag beim Traditionsverein Kleinbahn des Kreises Jerichow I, Tel. 039200 54922, www.kj-1.de
- Nebenbahnromantik in Thüringen: Rundfahrt mit „Ferkeltaxe“ von Weimar und Erfurt entlang der Werra-

- bahn, Oberhof, Straußfurt sowie der Pfefferminzbahn, Tel. 0177 338541, www.eisenbahnmuseum-weimar.de
- Bäderexpress: Mit einer historischen Diesellok von Chemnitz nach Karlsbad (Karlovy Vary), Tel. 0371 46400892, www.sem-chemnitz.de

So 28.6.

- Sommerfahrttag im Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch, Tel. 06222 9599517, www.feldbahnmuseum-wiesloch.de
- Großer Familientag im Eisenbahnmuseum Lokschuppen Aumühle, Tel. 04104 9639208, www.vvm-museumsbahn.de
- Die Wanderbahn fährt zwischen Viechtach und Gotteszell, Tel. 0170 2425013, www.wanderbahn.de
- 32. Eisenbahnfest im Bahnbetriebswerk Weimar, Tel. 0177 3385415, www.thueringer-eisenbahnverein.de
- 25 Jahre DB Museum Koblenz, Tel. 0345 2152932, www.dbmuseum.de
- Historischer Nahverkehr auf Rügen mit 86, DR-V100 und Ferkeltaxen, Tel. 037343 8080, www.pressnitztalbahn.com
- Bahnhofsfest beim Traditionsverein Kleinbahn des Kreises Jerichow I, Tel. 039200 54922, www.kj-1.de
- Dampfzugwochenende bei der Schwarzbachbahn, Tel. 035022 40440, www.schwarzbachbahn.de

Modell

Sa/So 23./24.5., 27./28.6.

- Tag der offenen Tür der MEF Hamburg Walddörfer in Bergedorf, 11–17 Uhr, Tel. 0176 30186712, www.mef-hamburg-walddoerfer.de

So 24.5.

- Modellbau- und Spielzeugbörse des Modellbauclubs Freisen in der Bruchwaldhalle Freisen, Tel. 06855 9966179, www.mbcf.de

So 31.5.

- Modellbahnausstellung des MEC Limburg Hadamar im Clubheim in Holzheim, 10–16 Uhr, Tel. 06482 5732, www.mec-limburg-hadamar.de

Do 4.6. bis So 6.6.

- Modellbahnausstellung bei der Selfkantbahn in Schierwadenrath mit Modulanlage im Maßstab 1:22,5 und Anlagen in Spur 0/Oe und H0m, Tel. 02454 6699, www.selfkantbahn.de

Sa/So 13./14.6.

- 80 Jahre Spurweite TT und 80 Jahre Bundesland Hessen: Modellbahn Ausstellung der TT-Modellbahnfreunde Hessen im Dorfgemeinschaftshaus Momberg, www.tthessen.de

- 22. internationale Modellstraßenbahnausstellung „Kleine Bahn – ganz groß“ anlässlich des Jubiläums 150 Jahre Trambahn in München im MVG-Museum, Tel. 0421 55967642, www.kleinebahnganzgross.de

Sa 20.6.

- „Tag der offenen Tür“ bei PIKO in Sonneberg, Tel. 03675 897242, www.piko-shop.de

Sa/So 20./21.6.

- Dampfgartenbahn- und Modellbahntreffen des Eisenbahnvereins Langenau am Bahnhof Brand-Erbisdorf, 10–17 Uhr, Tel. 037322 41951, www.eisenbahnverein-langenau.de



DIE PtL 2/2 bzw. BR 98.3 „GLASKASTEN“ ALS 0-MODELL VON KM1

Kleine Lok ganz groß

Schon 2012 bot KM1 eine Serie dieser Baureihe in Spur 1 an. Diese Modelle sind längst ausverkauft. Nun erschien die Baureihe 98.3 – der berühmte bayerische „Glaskasten“ – auch in Spur 0. Martin Knaden hat sich das urige Gefährt in der bayerischen Originalfassung näher angesehen.

So eine bayerische Lokalbahn ist in jedem Fall etwas für Genießer. Die Landschaft ist perfekt für Sommerfrischler, die kurzen Züge puffen gemütlich von hier nach da und die Hektik der Großstadt ist weit weg. Romantik pur! Leider kommt die Rentabilität des Bahnbetriebs ein wenig zu kurz. Kluge Köpfe haben sich daher eine besonders einfach zu bedienende Lokomotive ausgedacht, die für den Ein-Mann-Betrieb ausgelegt war. Das sparte Kosten im laufenden Betrieb.

Wer all diese Aspekte auf seiner Spur-0-Anlage nachempfinden will, ist mit dem Glaskasten von KM1 genau richtig bedient. Für den Preis von 1490 Euro bekommt man hier ein Modell, das keinerlei Wünsche offenlässt: Der Niedlichkeitsfaktor ist groß – genau das Richtige für kleinere Anlagen – und die Vorbildtreue ist enorm hoch.

Das beginnt bei dem vollständig aus Messing in Handarbeit zusammengesetzten Führerhaus, welches das Nietbild authentisch nachzeichnet. Außerhalb des Führerstandes ragt vorn der Kessel heraus, der mit Schlot und angesetzter Luftpumpe auf dem Rauchkammersattel ruht. Die Rauchkammertür kann geöffnet werden.

Die hintere Plattform wird dominiert vom hoch aufragenden Kohlenbehälter mit seinen beweglichen Abdeckklappen. Akribisch sind die beiden Segmentzahnäder nachgebildet, mit denen beim Vorbild die Kohlenzufuhr zur Feuerbüchse geregelt wurde.

Beide Plattformen sind eingerahmt von einem Geländer. An jeweils drei Stellen lassen sich im Geländer Stangen zur Seite klappen, um den Zugang zu den Übergangsblechen beziehungsweise zu den Trittstufen zu

ermöglichen. In diesem Sinne sind auch die kleinen Zylinder mit Trittblechen abgedeckt. Auch die Übergangsbleche sind klappbar ausgeführt, damit der Zugführer jederzeit zur Lok vordringen kann. Alle drei Türen des Führerhauses können geöffnet werden. Verriegelt werden sie mit winzigen beweglichen Knebeln.

Auch im Inneren ist der Kessel vollständig detailliert: Leitungen, Ventile mit Handrädern und Manometer sind komplett vorhanden. Wände und Decke sind farblich in einem Holzton abgesetzt.

Die Lackierung in dunklem Grün ist makellos gelungen. Darauf kommt die goldglänzende Beschilderung hervorragend zur Geltung. Die Fenster bestehen aus klarer

► **Lokalbahnen sind auch im Modell ein herrlich romantisches Anlagenthema!**

Folie und gewähren einen ungehinderten Einblick in den Führerstand.

Beim Fahrwerk sind Plattform und Rahmen schwarz gehalten. Bremsgestänge und Wagenheber sind ebenfalls schwarz, während die Radsterne und die Zylinderverkleidungsbleche wieder in Grün gehalten sind. Die Steuerung ist vollständig aus Metall gefertigt, wobei die Stangennuten bei der bayerischen Ausführung in Grün ausgelegt sind.

Ganz wie beim Original:
GROSSE PETROLEUM-LATERNEN



Linke Seite:

Im Normalfall wurden die Lokalbahnlokomotiven vor Nahverkehrszügen eingesetzt. Aber dennoch mussten sie sich auch um die eigene Versorgung kümmern. Lok 4533 der K.Bay.Sts.B. hat heute einen hochbeladenen Kohlenwagen abgeholt und rollt nun zurück zum heimischen Bahnbetriebswerk. Das ist für die kleine Lok mit ihren 100 PS Leistung nun wirklich keine Last. Entsprechend selten muss der Lokführer den halbautomatischen Nachschub für die Kohlen aktivieren.

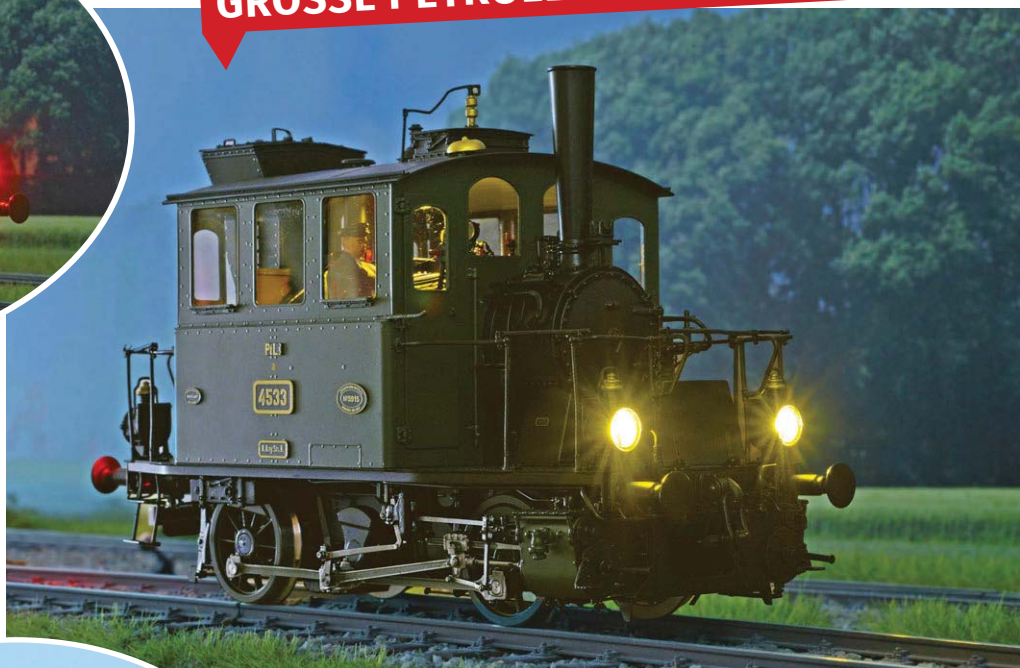
Technische Ausstattung

Das Modell wird angetrieben durch einen Hochleistungsmotor, der über eine Kardanwelle die hintere Kuppelachse antreibt. Die vordere Kuppelachse und die Blindwelle werden über die präzise gefertigten Kuppelstangen mitbewegt.

Der Multiprotokoll-Decoder neuester Generation (ESU 5) bildet das Gehirn des Modells. Er steuert sowohl den Motor wie auch den radsynchronen Sound. Dazu trägt die vordere Kuppelachse eine Manschette mit vier Magneten, die den Auspuffschlag stets an der richtigen Stelle erklingen lassen. Auch der Rauchentwickler bläst seinen Dampf zeitgleich mit dem Erklingen des Auspuffschlags durch den Schlot.

Antrieb und Achsen sind kugelgelagert und gefedert. Die Stromabnahme erfolgt über die Achslager, was zum einen verschleißfest ist und zum anderen keinerlei unerwünschte Geräusche verursacht.

Die Beleuchtung erfolgt über die – je nach Modellausführung – zwei beziehungsweise drei Frontlampen in einem warmweißen Ton (F0). Wahlweise können die roten Rücklichter (F11) zugeschaltet werden – ein angehängter Zug muss also nicht vorbildwidrig rot angestrahlt werden. Außerdem kann noch die Führerhaus-Deckenlampe (F6) eingeschaltet werden, sodass man bei Nacht die Kesseldetails noch besser erkennen kann.



Am Abend ist die PtL 2/2 nochmal Lz unterwegs. Lokführer Lukas hat zur besseren Orientierung die Deckenlampe (F6) eingeschaltet. Detailbild: Nach hinten strahlen die Loklaternen rot (F11).



Links: Für unsere Fotoarbeiten haben wir einen Lokführer eingesetzt. Er verrichtet seine Arbeit ganz allein, also ohne Heizer!

Rechts: Nur der vordere Teil des Kessels ragt aus dem Führerhaus hervor. Alle Leitungen sind hier berücksichtigt. Das gilt auch für das Geländer und das Übergangsblech, das mit feinen Ketten gesichert ist. Die Modellkupplung wurde gegen die beiliegende Schraubekupplung getauscht.



Der hintere Teil des Glaskastens. Auch hier schaut ein Stück Kessel aus dem Führerhaus heraus. Besonders fein sind die Segmentzahnräder nachgebildet, die beim Original die Kohlenzufuhr aktivieren. Geliefert wird das Modell mit eingesetzter Modellkupplung. Sie kann in drei verschiedenen Positionen montiert werden. Sämtliche Türen können geöffnet werden. Im verschlossenen Zustand können sie durch winzige Knebel gesichert werden. Die beiden Klappen auf dem Kohlenkasten und die Geländerstangen sind ebenfalls beweglich. Zudem kann das Übergangsblech nach unten geklappt werden.



Das kurze Dach ist mit etlichen Details bestückt. Vorn rechts liegt die messingglänzende Glocke, auf dem Lüfteraufsatz erhebt sich die Pfeife. Dahinter folgt bei der Lok in Länderbahnausführung der kleine Kamin für die Innenbeleuchtung (Petroleum-Lampe). Ganz hinten die Kappe der Sicherheitsventilverkleidung.

Unten: Ausgefeilte Technik auf engstem Raum. Die hintere Kuppelachse ist im Modell die angetriebene Achse. Mittig liegt die Blindwelle. Die vordere Kuppelachse trägt die Manschette mit den Magneten für den radsynchronen Sound und Dampfausstoß. Daneben die Schallkapsel mit dem kräftigen Lautsprecher.



Der Glaskasten von der anderen Seite betrachtet. (Die Unterscheidung von „Lokführerseite“ und „Heizerseite“ würde hier in die Irre führen.) Beim Fensterdurchblick erkennt man die Verkleidung des Sicherheitsventils, einige bedruckte Manometer und zahlreiche rot lackierte Bedienungshebel.

Kurz + knapp:

- Bayerische PtL 2/2 bzw. BR 98.3
- Baugröße 0
- Art.-Nr. 169831: bay. PtL 2/2, Nr. 4533, Epoche I, zwei Petroleum-Lampen, einstufige Luftpumpe, kein Kohlenkastenaufsatz
- Art.-Nr. 169832: Pr. T 2, Nr. 6081 Altona, Epoche I, zwei Gas-Lampen, zweistufige Luftpumpe, kein Kohlenkastenaufsatz
- Art.-Nr. 169833: BR 98.3, Epoche II, Betriebsnummer 98 306, einstufige Luftpumpe, kein Kohlenkastenaufsatz
- Art.-Nr. 169834: BR 98.3, Betriebsnummer 98 308, Epoche IIIa, zwei DRG-Lampen, einstufige Luftpumpe, Verlängerung des Kohlenkastenaufsatzes
- Art.-Nr. 169835: BR 98.3, Betriebsnummer 98 301, Epoche IIIb, zwei DRG-Lampen, einstufige Luftpumpe, mit Kohlenkastenaufsatz
- Art.-Nr. 169836: BR 98.3, Betriebsnummer 98 307, Epoche IIIb, zwei DRG-Lampen, eine DB-Lampe, zweistufige Luftpumpe, ohne Kohlenkastenaufsatz
- Art.-Nr. 169837: BR 98.3, Betriebsnummer 98 307, Museum, zwei DRG-Lampen, eine DB-Lampe, zweistufige Luftpumpe, ohne Kohlenkastenaufsatz
- Art.-Nr. 169838: ÖBB-Reihe 688, Betriebsnummer 688.01, Epoche IIIa, zwei elektr. Lampen, einstufige Luftpumpe, ohne Kohlenkastenaufsatz
- UVP: € 1.490,-
- www.km-1.de
- erhältlich im Fachhandel (werkseitig ausverkauft)

Im Übrigen bietet das Modell noch jede Menge Sounds wie etwa Pfeife und Glocke, aber auch die Luftpumpe, das Sicherheitsventil und das Sanden. Bei Loks mit elektrischer Beleuchtung ergibt auch der Klang des Dynamos Sinn. Bei der Funktion „Kohlen-schaufen“ (F12) hört man richtigerweise ein Nachrutschen der Kohlenbrocken.

Fazit

Für einen völlig angemessenen Preis erhält man mit der 98.3 ein hochdetailliertes Modell, das auch auf kleineren Anlagen einen vorbildgerechten Betrieb ermöglicht. Und weil der Führerstand des Glaskastens nun mal von Haus aus sehr gut einsehbar ist, sollte man der Lok noch einen Lokführer (aber keinen Heizer!) spendieren. Durch die beweglichen Türen lässt sich – wie bei unserem Fotomuster – eine Figur ganz leicht nachträglich an ihren Arbeitsplatz stellen. Ach, übrigens: Den Glaskasten hat KM1 auch in Spur 1 als Neukonstruktion angekündigt. Wer schnell ist, kann bis zum 30. September 2026 noch den Vorbestellpreis erhalten!



DIE BAUREIHE 98.3

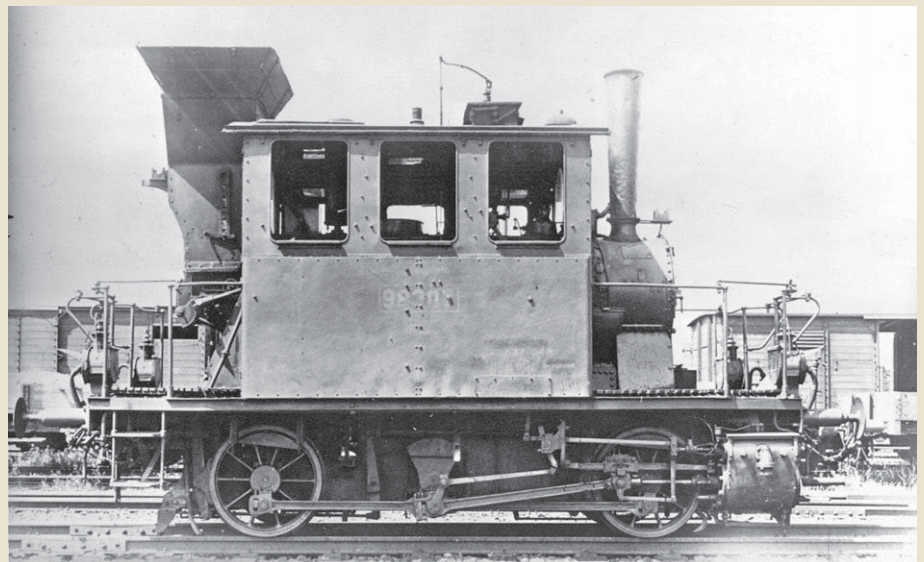
Um 1900 wurden in Bayern zahlreiche Nebenstrecken zur Erschließung der Fläche gebaut. Für diese einfachen und preiswerten Lokalbahnen wurden Lokomotiven eingesetzt, die eine halbselbstständige Schüttfeuerung für Ein-Mann-Bedienung besaßen. Erste Typen kamen ab 1905 von Krauss & Cie. als Motorlokomotiven (ML 2/2) mit Innentriebwerk, später „Urglas-kasten“ genannt. 1906 entwickelte Maffei Motorloks, deren Zylinder sich außen zwischen den Achsen befanden (Betr.-Nrn. 4001 bis 4024).

Krauss & Cie. baute 1908 und 1909 die Loks 4507 bis 4535, nun als „Personenzugtenderloks für Lokalbahnen“ (PtL 2/2) bezeichnet. Diese Maschinen hatten eine Blindwelle, auf welche die vergleichsweise kurze Treibachse wirkte. Als sich um 1910 weiterer Bedarf an solchen Maschinen ergab, fertigte Krauss & Cie. die Lokomotiven 4536 bis 4548, nun aber ohne die Blindwelle, was in der Unterhaltung einfacher war und konstruktiv zu Gewichtsersparungen führte.

In den Umzeichnungsplan von 1925 der DRG schafften es nur wenige Maschinen als 98 301 bis 309 (mit Blindwelle) und 98 310 bis 322 (ohne Blindwelle). Die Loks erreichten 50 km/h Höchstgeschwindigkeit und leisteten rund 100 PS. Sie bewährten sich auf den zahlreichen Lokalbahnstrecken sehr gut. Mit dem Ende von wenig rentablen Strecken kam für viele Maschinen die Ausmusterung.

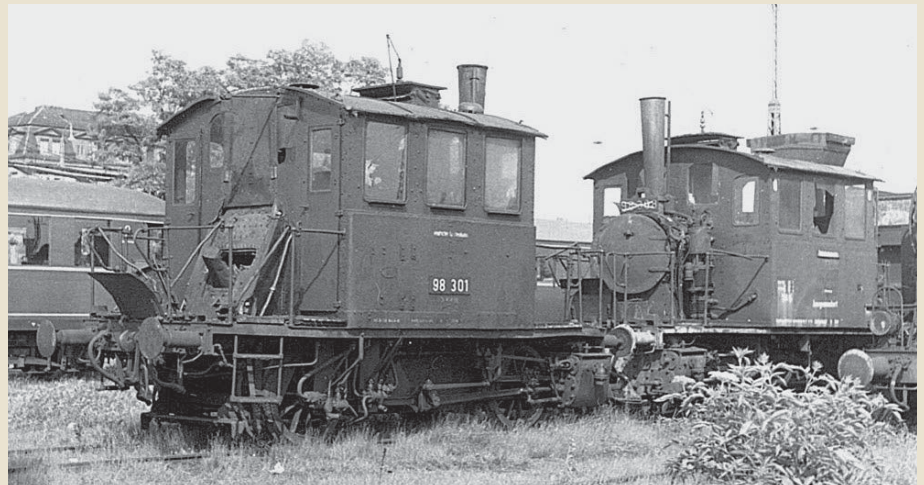
Als letzte Maschine mit Blindwelle war 98 307 auf der Strecke Georgsmünd-Spalt unterwegs. Sie wurde 1963 ausgemustert und ist heute Exponat im Nürnberger Bahnmuseum. Von den Loks ohne Blindwelle wurde 98 315 im Jahr 1962 im Bw Freilassing ausgemustert. *MK*

Das „Spalter Bockel“ war als Lokalbahn weit über seine tatsächliche Bedeutung hinaus berühmt. Hier fährt 98 301 im September 1956 von Georgsmünd nach Spalt. Am Haken: bayerische Lokbahnwagen und eine Donnerbüchse. Foto: A. Turnwald, Archiv Michael Meinhold



98 307 zeigt sich zur Reichsbahnzeit dem Fotografen. Schon damals mussten gemalte Anschriften reichen ... Foto: H. Maey, Archiv Michael Meinhold

Unten: 98 301 und 98 308 stehen am 27. Mai 1950 ausgemustert in Nürnberg. Einige Zeit später sollten beide reaktiviert werden. Foto: H. Oesterling, Archiv Michael Meinhold





Beim Fahrzeugeinsatz sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Die Schienenbusgarnitur in den fröhlichen Farben der Chiemgau-Bahn dürfte den jungen Patienten gefallen. Nur allzu lange Züge passen nicht auf die kleine Anlage.

Fotos: Uwe Bohländer

DIE SCHAUANLAGE DER KINDERKLINIK MARBURG BEKOMMT EINE LANDSCHAFT MIT VIELEN DETAILS

Die Bahn in der Klinik (Teil 2)

Im ersten Teil wurde das neue Konzept der Schauanlage vorgestellt und der Neubau der Unterkonstruktion begonnen. Im zweiten Teil geht es um die Gestaltung und um die Ausstattung mit Druckknopf-Funktionen und kleinen Details, die zum Suchen herausfordern.

War die ursprüngliche Schauanlage der Kinderklinik eher städtisch geprägt und hauptsächlich in einer Ebene aufgebaut, soll die neue Bahn durch eine hügelige Landschaft mit Brücken und Tunnel führen. Besonders Tunnel begeistern Kinder immer wieder, wenn ein Zug verschwindet und an anderer Stelle wieder auftaucht. Dabei spielt die Auswahl der Fahrzeuge nach Bahngesellschaften oder Epochen keine Rolle – Hauptsache, die Züge fahren und regen die Fantasie der jungen Patienten an.

Waldboden und Begrünung

Alle Flächen, die später mit Gras oder Sträuchern bedeckt werden sollen, erhalten einen Grundbelag aus feiner, im Backofen getrockneter Erde. Zuvor wird die Erde noch

durchgesiebt, um die gewünschte Körnung zu erhalten. Vor dem Begrasen wird die zu bearbeitende Fläche mit Holzleim bestrichen und anschließend wird die gesiebte Erde dünn darauf verteilt. Mit einer sehr fein zerstäubenden Sprühflasche wird die Erde mit einem Wasser-Spülmittel-Gemisch gut befeuchtet. Das Spülmittel entspannt das Wasser und sorgt dafür, dass das Klebergemisch besser in die Masse einzieht. Lässt man diesen Arbeitsschritt aus, verweigert die sehr feine Erde das folgende Auftragen des Wasser-Spüli-Holzleim-Gemischs mit einer Pipette, und es bilden sich größere Wasserperlen auf der Erde, die nicht einziehen.

Im Gegensatz zu den Wiesen sind wir beim Waldboden einen etwas anderen Weg gegangen. Hier haben wir zunächst eine Masse aus Kaffeesatz, Holzleim und etwas

Spülmittel angemischt und anschließend mit einem Spachtel dünn auf die gewünschten Flächen aufgetragen. Ein Vorgehen wie beim Wiesenboden – Einleimen, Aufstreuen und anschließendem Tränken mit einer Holzleim-Wasser-Spüli-Mischung – ergibt hier keine belastbare Oberfläche. Zwar bildet sich eine feste Schicht, die jedoch keine Verbindung zum Untergrund eingeht und sich bei mechanischer Belastung einfach wieder ablöst. Ein kleiner Nebeneffekt dieser Methode: Die Bude riecht tagelang nach Kaffee.

Nachdem alles gut durchgetrocknet ist, folgt die zweite Schicht Waldboden. Hierfür benötigen wir Tannen- oder Kiefernzapfen, die im Backofen zunächst auf über 100 °C erhitzt werden, um sie zu trocknen und von unerwünschtem Eigenleben zu befreien. Diese Zapfen werden anschließend mecha-

Wer sucht, ...
**VIELE KLEINE
DETAILS**



Die alte Waldhütte wird bereits in dem eingefärbten Gipsüberzug waagrecht platziert. Davor ist der Waldweg zu sehen.



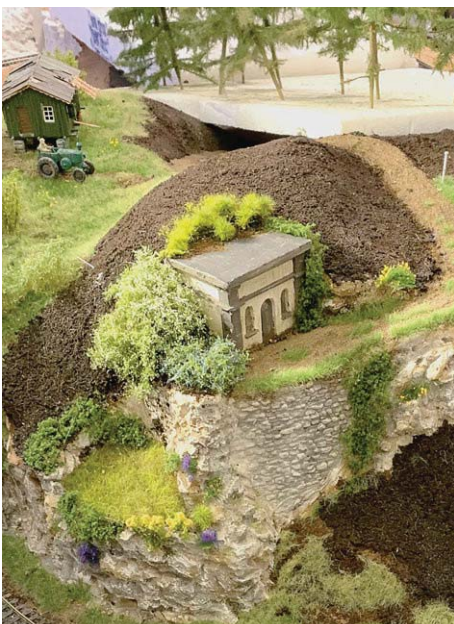
Mit dem Elektrostaten wurden unterschiedlich eingefärbte Grasfasern in den aufgetragenen Leim geschossen.



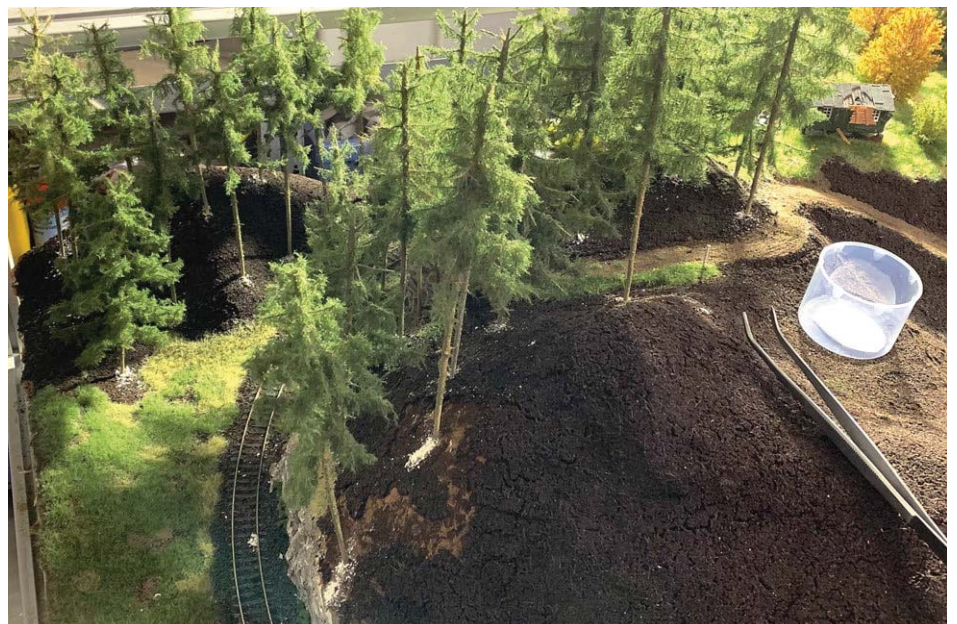
Die zu bewaldenden Bereiche erhielten einen Überzug aus mit Leim vermischtem Kaffeesatz.



Auf den getrockneten Kaffeesatz wurde in einer Kaffeemühle gemahlener Waldboden aufgetragen.



Das Gipsmodell einer Pumpstation ist in den Gipsüberzug einmodelliert.



Die selbstgebauten Fichten werden nach und nach in zuvor gebohrte Löcher eingepflanzt. Interessant wäre hier ein Ratespiel über die Anzahl der Fichten auf der Modellbahnanlage.



Links oben: Schwer zu entdecken sind die Wölfe, die in einem Rudel im Wald umherstreifen.
Rechts oben: Auch in diesem Wald haben sich verstärkt Wildschweine verbreitet.

Rechts: Der Jäger ist auf der Pirsch und hat anscheinend Wildschweine entdeckt.
Links: Auf dem Dach der alten Pumpstation im Wald ist ein Hase zu beobachten.



nisch zerkleinert. Nach diversen Versuchen hat sich dafür eine elektrische Kaffeemühle als am besten geeignet herausgestellt.

Der Grad der Zerkleinerung kann dabei nach Bedarf variiert werden. Der Auftrag auf unserem getrockneten Kaffeesatz erfolgt in gewohnter Weise: Unterlage einleimen, Waldbodenmix aufstreuen, mit Zerstäuber befeuchten und mit Leimmix beträufeln. Anschließend wird noch etwas Grün und

Unterholz aufgebracht. Das Ganze sollte zu guter Letzt einen authentischen Waldboden darstellen.

Jetzt fehlen nur noch ein paar Bäumchen aus eigener Produktion und schon entsteht ein überzeugendes kleines Wäldchen. Die Anleitung zur Erstellung der Bäume findet man in MIBA 11/2021 oder auf der Homepage des MEC Marburg (MEC-Marburg.de) unter Downloads/Erklärbar. Für die Gestal-

tung der Grasflächen verwenden wir unterschiedliche Grasfasern der Firma Silhouette in den Längen von 2 bis 4,5 mm. Für die Gestaltung mit Büschen und Sträuchern nutzen wir, soweit sie nicht selbst hergestellt wurden, Produkte aus dem Programm von MBR.

Asphalt

Oft werden wir gefragt, wie wir unsere Asphaltflächen für Straßen und Plätze her-



Die mit Wiesen zu begrünenden Flächen wurden ockerfarben gestrichen. Zuvor wurden in den Gipsauftrag der Feldweg und der von der Sägemühle kommende Bach hineinmodelliert. Die schmale Straße ist asphaltiert.

Bild rechte Seite: Mit dem Begrasen der Fläche gewinnt die Landschaft Struktur. Im Vordergrund ist der zu asphaltierende Bereich der Zufahrt zum Sägewerk zu sehen.



Unterhalb der verfallenen Waldhütte haben zwei Camper ihr kleines Hauszelt für eine Übernachtung aufgestellt.



Die Laderampe an der alten Sägemühle wird nicht nur vom Betreiber der Sägemühle genutzt.

stellen. Das ist eigentlich kein großes Geheimnis und recht einfach. Für alle Teer- bzw. Asphaltflächen verwenden wir eine Asphaltpaste des Herstellers AK (<https://ak-interactive.com/>). Diese lässt sich mit einem Spachtel oder verschiedenen Palettenmessern leicht auftragen und mit angefeuchtem Werkzeug glattstreichen. Je nach Auftragsdicke können beim Trocknen der Asphaltpaste sehr unregelmäßig mehr oder weniger ganz natürlich

wirkende Oberflächenrisse entstehen. Im Nachgang behandeln wir die Flächen mit unterschiedlichen Acryllasuren und Pulverfarben und erzielen so verschiedene Alterungszustände.

Knopfdruckaktionen

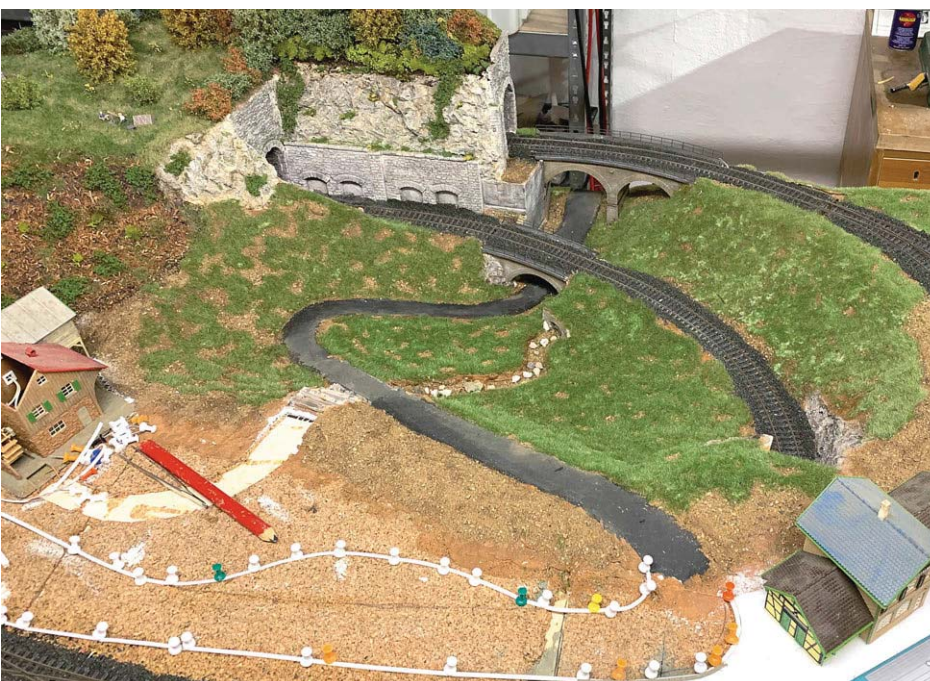
Da es sich bei dieser Schauanlage speziell um eine Anlage für Kinder, sprich junge Patienten, handelt, sollte die Modellbahn auch ein

wenig interaktiv gestaltet werden, um den Klinikaufenthalt etwas abwechslungsreicher zu machen. Natürlich kann nicht ständig jemand an der Anlage stehen und nach dem Rechten schauen. Daher funktioniert der Betrieb vollautomatisch auf Knopfdruck.

Und beim Begriff „Knopfdruck“ kommen wir auch schon zur Interaktivität mit den Betrachtern – den Kindern. Es sollten also ein paar Aktionen auf der Anlage stattfinden, die von den Kindern per Knopfdruck ausgelöst werden können. Die Steuerung der Aktionen erfolgt dabei über einen Mikrocontroller des Typs Arduino Uno mit einer passend erstellten Erweiterungsplatine und einem eigens entwickelten Steuerprogramm für drei Knopfdruckaktionen.

Zum Auslösen der Aktionen verwenden wir Drucktaster der Firma Metzler Electronics vom Typ S19-TF-G. Diese Taster besitzen einen grünen LED-Ring, der bei Startbereitschaft dauerhaft grün leuchtet. Wird der Taster gedrückt und damit die Funktion ausgelöst, blinkt der LED-Ring so lange, bis die Aktion beendet ist, und leuchtet anschließend wieder dauerhaft grün.

- Knopfdruckaktion 1 startet das Mühlrad der kleinen Sägemühle.
- Knopfdruckaktion 2 bringt das Blaulicht des kleinen Krankenzuges zum Blinken.
- Knopfdruckaktion 3 bringt eine große Fichte zu Fall. Am meisten Spaß bereitet es jedoch, wenn sich der Baum nach zwei Minuten wie von Geisterhand wieder aufrichtet.





Auf der Anlage stehen sehr viele Fichten. Allerdings muss eine davon gefällt werden. Waldarbeiter sind bereits mit einer großen Säge dabei.

Per Aktionsknopf an der Anlage kann die Fichte zum Fallen gebracht werden. Aber keine Sorge, denn bereits nach zwei Minuten richtet sie sich wie von Geisterhand auf.



Details

Da die Attraktivität der Schauanlage aber nicht nur aus Knopfdruckaktionen besteht und man sich einige Dinge auch selbst erarbeiten muss, haben wir auf der Anlage ein paar kleine Details oder Szenen versteckt. Sie müssen sowohl von den kleinen als auch von den großen Kindern erst einmal gesucht und entdeckt werden. Ein kleines Schild an der Anlage weist darauf hin, was es alles zu entdecken gibt – suchen müssen die Betrachter jedoch alleine. Zu entdecken gibt es z. B.:

- ein Wolfsrudel, das gut versteckt im Wald lebt,


- einen Bauern, der sich mit seinem Traktor den steilen Waldweg hinaufkämpft,
- zwei Camper an der verfallenen Waldhütte,
- einen Jäger mit Hund auf der Wildschweinjagd und
- einen Hasen, der sich auf dem Dach der Pumpstation im Wald sonnt.

Viele weitere Details verteilen sich noch auf der Anlage, die es zu erkunden gilt. All das wird sicher die Fantasie der Kinder beflügeln und etwas vom Klinikaufenthalt ablenken. Und wer keine Lust hat, auf Entdeckungstour zu gehen, kann sich immer noch an der

stimmungsvollen Landschaft mit ihren Zügen erfreuen.

Fazit

Nach einer Bauzeit von etwa einem Jahr mit annähernd 200 Arbeitsstunden ist eine recht hübsche, kleine Anlage entstanden, die den Kindern in der Klinik hoffentlich viel Freude bereiten wird. Damit das auch so bleibt, haben wir vom MEC Marburg die regelmäßige Wartung übernommen. Dieses Projekt war für die Modellbahner vom MEC Marburg von Anfang an eine Herzensangelegenheit.

Uwe Bohländer 



Neben den vielen Details, die es zu erkunden und zu entdecken gilt, steht der Fahrbetrieb im Vordergrund. Dabei ist es sehr spannend, die Züge auf ihrer Fahrt aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln zu verfolgen.

P.M.

Neugierig bleiben, die Gehirnzellen trainieren

Jetzt P.M. oder P.M. LOGIK TRAINER mit über 30% Rabatt kennenlernen!



3x
für nur 11,- €
(statt 16,50 € im Einzelverkauf)

Unsere Welt verändert sich täglich. Bleiben Sie auf dem Laufenden! P.M. zeigt Ihnen die neuesten Entwicklungen und Technologien. Wissenschaftlich fundiert und unterhaltsam präsentiert.



3x
für nur 7,50 €
(statt 11,40 € im Einzelverkauf)

Graue Zellen lieben es bunt. Erleben Sie monatlich exklusiven Rätselspaß mit dem vielfältigen P.M. LOGIK TRAINER.

+ Geschenk Ihrer Wahl

1x
gratis



1 | P.M. HISTORY
Sonderheft 1/24
„Geheimbünde“
Von Freimaurern, Templern und der Schwarzen Hand – alles über die Macht realer Verschwörungen und die Absurdität mancher Theorien.



2 | P.M. Sonderheft
1/25 „Musik“
Forscher enträtseln die Kraft der Klänge. Neues aus der Medizin, Psychologie und Technik über die Macht der Musik.



3 | Überraschungsgeschenk
Ein Buch für alle, die sich für unsere Natur interessieren, ausgesucht von der P.M. Redaktion.

Jetzt Magazin Ihrer Wahl testen und Geschenk sichern unter

abo.pm-magazin.de/3+1



abo.pm-logiktrainer.de/3+1



Partner vom Fach

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.

elriwa[®]
Ihr Fachhandel mit Werkstatt für Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter
Radeberger Straße 32 · 01454 Feldschlößchen
A4 Abfahrt 84 · Tel. 03528 / 44 12 57
info@elriwa.de · www.facebook.com/elriwa

Ladengeschäft · Werkstatt · Online-Shop
G - 0 - H0 - TT - N - Z - Schmalspuren



www.elriwa.de

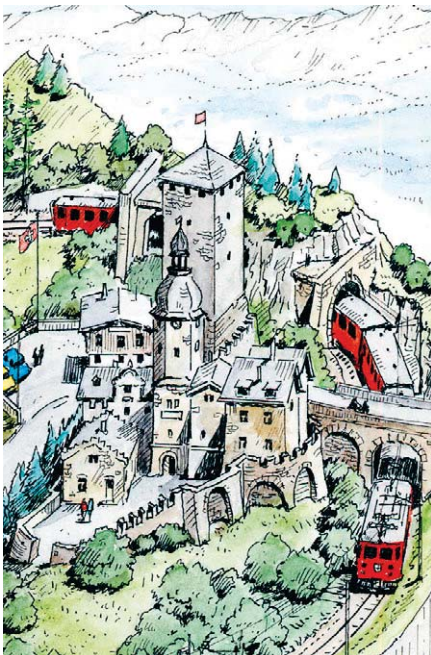
Dirk Röhrich
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24

MODELLBAHNSERVICE

SX/SX2/DCC Decoder von D&H aus der DH-Serie

Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll Decoder, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos Rad- und Gleisreinigung von LUX und nach „System Jörger“

www.modellbahnservice-dr.de



fohrmann-WERKZEUGE GmbH
für Feinmechanik und Modellbau

Infos und Bestellungen unter: www.fohrmann.com

Über 50 Jahre Spezial-Werkzeuge für Modelleisenbahner und Zangen, Bohrer, Messgeräte, Bleche, Profile und vieles mehr ...

NEU: Ginsterstraße 2 • 78141 Schönwald • Telefon: 07722 86 98 78

Planung in 2 und 3D
Bau von Modellbahnanlagen

Modellbahnen Leisnig
Inhaber Jens Schütze
Chemnitz Str. 6 • 04703 Leisnig
Tel.: 034321 / 626 69

www.modellbahn-leisnig.de

HOBBYSHOP
Modellbahn
onlineshop 24h
www.modellbahn-hobbyshop.de

Modelleisenbahn H0 • TT • N
Bausätze • Umbausätze
Werkzeuge • Bastelmaterial

Am Berge 14 • 02957 Krauschwitz
Tel.: +49 (0)35771/55536



Schienenfahrzeuge, Gleisbaumaterial, Anlagenbau, Gebäude, Figuren, Elektronik, Straßenfahrzeuge, Ersatzteile, Digitalisierung, Reparatur- & Umbauservice

Ihr Fachgeschäft und Onlinehändler mit eigener Werkstatt für **Modelleisenbahnen** und Zubehör aller Spurweiten

mein-MBS.de

Tel.: 035971 7899-0

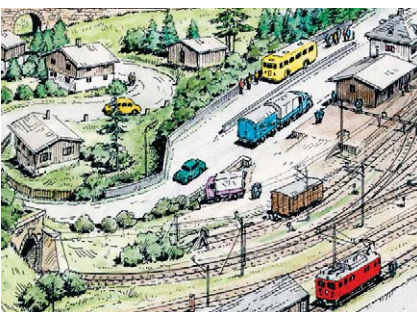
Fax: 035971 7899-99 | info@mein-mbs.de
Mo.-Fr. 09:00-17:00 Uhr | Sa. 09:00-15:00 Uhr

Ersatzteile vieler Hersteller!



MBS Modell + Spiel GmbH | Lange Straße 5/7 | 01855 Sebnitz

mein-mbs.de



FACHHÄNDLER AUFGEPASST!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife.
Tel.: +49-89-130 699-523, bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Partner vom Fach

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.

49 Jahre
modellbahnen
& Modellautos
Turberg
Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de
Telefon 030/2199900

Das Einkaufsparadies

Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS, PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buchabteilung mit Videos, DVD's, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf

über 600 qm Verkaufsfläche

Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!

Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00, Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

FACHHÄNDLER AUFGEPASST!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife.
Tel.: +49-89-130 699-523, bettina.wilgermein@verlagshaus.de



APC Adams GmbH
Scheurenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de
www.apc-miniaturmodell.de

Ersatzteile für Roco FLEISCHMANN Lima, Märklin

ESU -Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten

SW Schmidt Roco Fachgeschäft • Modellbahnen • Modellautos ... und mehr!

45000 Artikel • 90 Hersteller

Schauen Sie unter www.schmidt-wissen.de was "läuft" oder fordern Sie kostenlos unsere neuen Informationen an.

W. Schmidt GmbH, Am Biesem 15, 57537 Wissen • Tel. 02742/93050 oder -16 • Fax 02742/3070
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • Schmidt im Net: www.schmidt-wissen.de

haar
MODELLBAHN-Spezialist
28865 Lilienthal b. Bremen
Hauptstr. 96 ☎ 04298 / 916521
Info@haar-lilienthal.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr, 9.00–18.30 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr

Das Fachgeschäft auf über 500 qm • Seit 1978

Der Online-Shop

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90

Riesig!

- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Das größte Modellbahn-Fachgeschäft im Bergischen Land!

Modellbahn Apitz

Vorbestellpreise bei uns

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

REAL Modell

Spannwerke in 4 Spurweiten

HO 0 1 2

Partner vom Fach

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.



Hünerbein
Modell Center Aachen
www.huenerbein.de info@huenerbein.de

Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21

FACHHÄNDLER AUFGEPASST!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife.
Tel.: +49-89-130 699-523, bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Lokschuppen Hagen-Haspe Exclusive Modelleisenbahnen

und mehr...vieses mehr

seit 1977

Ausverkauf älterer Großserienbestände
und Zubehör Spur Z, N und HO

Kein Internet? • Listen kostenlos! • www.lohag.de
Tel.: 02331/404453 • D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40





Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald Michelstädter Modellbahntreff

Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt
Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.
Besuchen Sie unseren zertifizierten Online-shop unter
MichelstaedterModellbahntreff.de
Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93
E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de
Geöffnet: Vorm. Donnerstag-Samstag 9.30-12.30 Uhr • Nachm. Do. + Fr. 14.30-18.00 Uhr

WERST

MODELL BAHN UND BAU
WIR LEBEN MODELLBAHN



Ihr Spezialist im Rhein-Neckar-Dreieck
für Modellautos, Eisenbahnen
und Slotbahnen
Riesige Auswahl – Günstige Preise

Schillerstraße 3 | 67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Telefon 0621/68 24 74 | info@werst.de



www.asoa.de

Produktionsende ASOA nach 38 Jahren

Leider sehen wir uns gezwungen, aus Alters- und Gesundheitsgründen unsere Fertigung einzustellen. Es gibt aber noch einen ordentlichen Lagerbestand.
Der Vertrieb von Zubehör für die Baugröße 1 wird jedoch weitergeführt.

Klaus Holl ASOA
info@asoa.de www.asoa.de

Böttcher Modellbahntechnik



Dampföl & Reinigungsöl BM 7503 9,90 €
- wirkt sofort schmutzlösend
- greift keinen Kunststoff an
- geeignet für Schienenreinigungswagen
Kein Schmieröl / Inhalt: 1 Liter

DIREKT VOM HERSTELLER
Böttcher Modellbahntechnik
Stefan Böttcher / Am Hechtenfeld 9
85508 Hohenwart-Weichenried
Telefon: 08443-2859960

ständig neue Angebote im Onlineshop
www.boettcher-modellbahntechnik.de



HO-module.eu

mit mehr als 10 Jahren Erfahrung
Herstellung eigener Modellbau-Produkte
(auch Auftragsarbeiten)
Vertrieb zahlreicher bekannter Marken

3D-Druck (SLA/FDM) • Laser-Cut
FREMO Module • Segmente • Gleisanlagen
Loks • Wagen • Radsätze • Decals • Figuren
Landschaftsbau • Farben • Pinsel • Klebstoffe

Z • N • TT • HO • O • G • I

info@ho-module.eu • www.ho-module.eu

HOBBY SOMMER

www.hobbysommer.com

Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos

Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)
Shop: Salzburg • Schranngasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)

Aktuelle Angebote und Kundenrundschreiben gratis • Postkarte genügt!

GROSSARTIGE LOKS. KLEINE PREISE.

BUCH-SCHNÄPPCHEN BIS ZU 60% REDUZIERT!

320 Seiten
ca. 400 Abb.
Jetzt **€ 29,99***
statt € [D] 55,-



Blättern Sie jetzt online
im **aktuellen Schnäppchen-**
Prospekt und sichern Sie
sich Ihre Lieblingstitel!

verlagshaus 24

[verlagshaus24.com/
sale-eisenbahn-und-modellbahn](https://verlagshaus24.com/sale-eisenbahn-und-modellbahn)





Über diesen Anblick freut sich auch die kleine Familie: Vor dem Bergpanorama lässt sich der weinrote Mirage in voller Pracht bestaunen.

RABDe 12/12 VON ARWICO IN H0

Goldküsten-Express

Leider ist keiner der 20 gebauten Triebzüge der Nachwelt erhalten geblieben. Schweizer Eisenbahnfreunde dürfen sich aber nun über ein Modell im Maßstab 1:87 freuen. Der Zug wird von Piko exklusiv für Arwico produziert und ist ausschließlich in der Schweiz erhältlich.

Am rechten Ufer des Zürichsees ist es meistens sonnig und die Grundstückspreise sind nicht gerade günstig. Im Volksmund wird es deshalb als Goldküste bezeichnet. Entlang des Ufers verläuft die eingleisige Linie Zürich – Rapperswil. Ab den 50er-Jahren stieg der Verkehr auf über 80 Züge pro Tag. Dazu kamen veraltete Bahnanlagen, die für die täglich 200 Zugkreuzungen nicht mehr geeignet waren. Ein verlässlicher Betriebsablauf war nicht mehr möglich. Neben einer Neukonzeption der Strecke musste auch über passende Züge nachgedacht werden.

Entwicklung

Bei der SBB entschied man sich im Jahr 1963, dreiteilige, elektrische Triebzüge mit zwölf angetriebenen Achsen zu beschaffen. Zwischen 1963 und 1967 wurden insgesamt 20 Einheiten gebaut. Sie erhielten die Bezeichnung RABDe 12/12 1101 – 1120. Aufgrund der kurzen Distanzen zwischen den Haltestellen war ein hohes Beschleunigungs- und Bremsvermögen erforderlich. Während der



Fotos: abp

An der Front sind viele angesetzte Teile, wie Scheibenwischer und Spiegel, zu finden. Auch die Loknummer ist hinter der Scheibe zu erkennen.



Beschaffungszeit wurden ebenfalls von der Schweizer Armee neue Kampfflugzeuge des Typs Mirage in Dienst gestellt. Der Begriff Mirage bedeutet so viel wie Illusion oder Fata Morgana. Die schnelle Beschleunigung der Züge sorgte rasch für den entsprechenden Spitznamen. Vielen ist der Triebzug auch als Goldküsten-Express bekannt. Dieser Name ist zurückzuführen auf den Einsatz auf der Stammstrecke am Zürichsee. Die Züge waren mit Vielfachsteuerung ausgerüstet und konnten auf bis zu vier Einheiten erweitert werden. Beim wagenbaulichen Teil

► Bei der SBB entschied man sich im Jahr 1963, dreiteilige, elektrische Triebzüge mit zwölf angetriebenen Achsen zu beschaffen.

wurde auf Komponenten der Einheitswagen I zurückgegriffen. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 125 km/h. Im Fahrgastraum waren 56 Sitzplätze in der ersten Klasse, 144 in der zweiten Klasse und 160 Stehplätze vorhanden. Zusätzlich war eine Gepäckladefläche im mittleren Wagen vorgesehen.

Umbauten

Anlässlich der Anpassung an den RPV-Standard (Regionaler Personenverkehr) wurden zwischen 1996 und 2001 die 18 noch erhaltenen Triebzüge umgebaut. Zwei Einheiten wurden aufgrund von Unfällen verschrottet. Technische Änderungen und Neuerungen

waren unter anderem die komplette Neuverkabelung und Lärmverminderung in den Fahrgastabteilen. Auch die goldenen Faltschleusen wurden durch gelbe Außenschwingtüren ersetzt. Alle Fahrzeuge erhielten das neue NPZ-Farbschema (Neue-Pendel-Züge) und wurden in RABDe 510 000 – 017 umbenannt.

Betrieb

Erste Probe- und Sonderfahrten erfolgten ab März 1965. Ab dem Fahrplan 1965/1966 wurden die Mirage bereits auf der Strecke Zürich – Rapperswil in Betrieb genommen. Nach ein paar anfänglichen Startschwierigkeiten stabilisierte sich die Lage ab 1967/1968. Zusätzlich ersetzte ab dem 1. Juni 1967 ein RABDe 12/12 die Badezüge zwischen Zürich und Zurzach, welche vorher vom Roten Pfeil übernommen worden waren. Im Januar 1968 bewährten sich die Vehikel auch im Winter und verkehrten zwischen Glarus und Linthal sowie als Ersatz für den ÖBB Transalpin zwischen Zürich und Basel. Ab 1970/1971 beschränkten sich ihre Einsätze hauptsächlich auf die Stammstrecke. Anfang der 1990er-Jahre kamen die Züge bei der Zürcher S-Bahn zum Einsatz. Mit der Zeit und mit zunehmendem Alter der Fahrzeuge wurden die Triebzüge durch zeitgemäßes Rollmaterial vom Schweizer Schienennetz verdrängt. Durch die zweite Serie der RABe 514 entschied die SBB Anfang 2008, die Mirage auszumustern. Am 24. März 2009 wurden die Züge ausrangiert. Die letzte Einheit wurde am 22. Juli 2010 verschrottet. Bis auf einen Führerstand, welcher sich vor dem Eingang

Messwerte Arwico RABDe 12/12

Gewicht Lok	428 g (Mittelwagen)
Geschwindigkeiten	
V _{max}	162 km/h bei Fahrstufe 28
V _{min}	Unter 1 km/h bei Fahrstufe 1
V _{NEM}	162,5 km/h bei Fahrstufe 28
Antrieb	
Motor	1
Schwungmassen	2
Haftreifen	2
Decoder	Piko PSD-XPS-Sounddecoder
Kupplung	8-polige stromführende Kupplung

Art.-Nr. und UVP
97258 (EP. IV/V, digital mit Sound) CHF 839,-

des Vereins „dsf“ in Koblenz befindet, ist leider kein Triebzug der Nachwelt erhalten geblieben.

Das Modell

Der Schweizer Importeur Arwico ließ wie schon bei anderen Schweizer Modellen den Mirage beim Sonneberger Hersteller Piko fertigen. Aktuell ist der Triebzug nur in der Schweiz erhältlich. Das H0-Modell ist im Zustand der 80er-Jahre gemäß der Epoche IV und V dargestellt. Die Formgebung ist ausgezeichnet. Zahlreiche Details sind an den drei Wagenteilen zu entdecken, viele davon extra angesetzt. Die eingezogenen Einstiegsbereiche mit goldfarbenen Türen sind authentisch wiedergegeben, ebenso wie die Gestaltung der Fronten oder der Drehgestelle. Auch die Dachausstattung über-



Auf dem Dach überzeugt das Modell ebenfalls. Der Stromabnehmer ist filigran gestaltet. Feine, gezägte Gitter ergänzen das stimmige Gesamtbild.



Von unten ist die 8-polige und stromführende Kupplung zu erkennen. Auch die Details an den Drehgestellen und am Wagenboden sind astrein nachgebildet.

Maßtabelle Arwico RABDe 12/12

Maße	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer:	73 300	842,5	848
Höhenmaß über SO:	3 750	43,1	44
Höhenmaß mit Aufbauten über SO:	4 500	51,7	53
Breitenmaße:	2 900	33,3	33,6
Achsstände Lok			
Gesamtachsstand:	69 300	796,5	800
Drehzapfenabstand:	17 600	202,2	204
Drehgestellachsstand:	2 600	29,8	30
Räder			
Durchmesser:	850	9,7	11,5
Radsatzmaße entsprechend NEM 310 (Ausgabe 2009)			
	min.	max.	Modell
Radsatzinnenmaß:	14,4	14,6	14,4
Spurkranzhöhe:	0,6	1,2	1,2
Spurkranzbreite:	0,7	0,9	0,8
Radbreite:	2,7	2,9	2,7

Alle Maße sind in Millimeter angegeben.

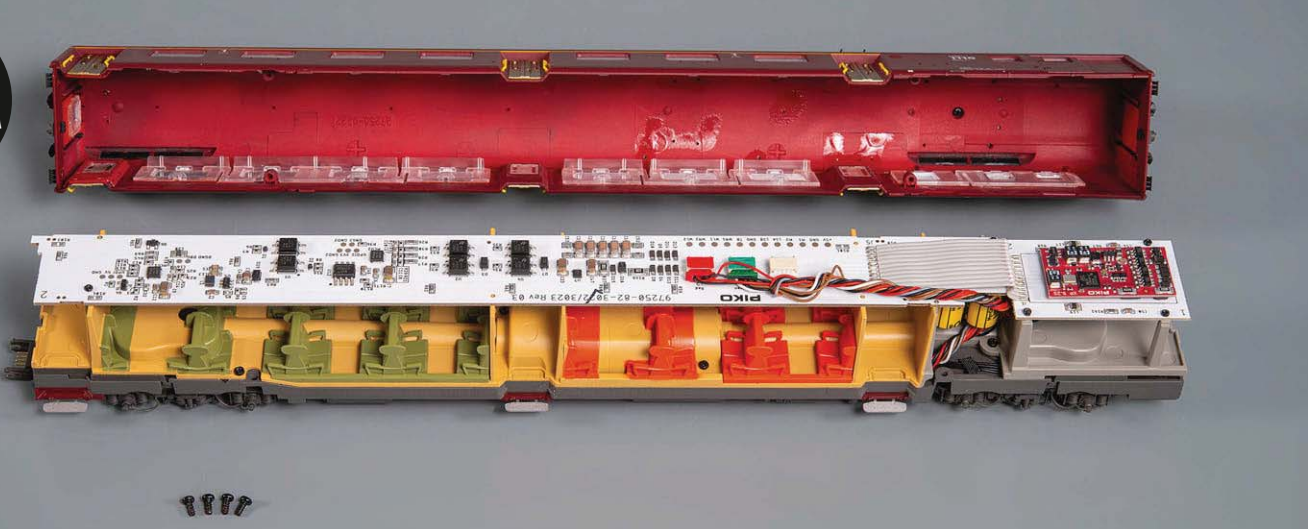
zeugt durch den filigranen Stromabnehmer, feine Leitungen und geätzte Gitter. Die Lackierung ist hervorragend umgesetzt und die Bedruckung gestochen scharf. Die mehrfarbige Inneneinrichtung weist Details wie Gepäckablagen auf. Durch alle Wagen ist ein freier Durchblick gegeben. Die Fahreigenschaften des Digitalmodells sind ausgezeichnet. Das Modell ist mit insgesamt 27 Digitalfunktionen ausgestattet. Die Klangqualität ist exzellent und gibt den Sound des Fahrzeugs sehr authentisch wieder. Neben umfangreichen Soundfunktionen (sogar die Fahrscheinkontrolle lässt sich anhören) verfügt das Modell über Lichtfunktionen wie Innenraum- oder Führerraumbeleuchtung. Auch eine Bedienfeldbeleuchtung ist digital schaltbar. Der fünfpolige Motor ist im Mittelwagen untergebracht und zusätzlich mit zwei Schwungmassen ausgestattet. Die Kraft wird über Kardanwellen auf beide Drehgestelle des Wagens übertragen. Der Piko PSD-XPS-Decoder sitzt auf der Platine. Zudem verfügt das Fahrzeug über einen Pufferspeicher, welcher sich ebenfalls im Motorwagen befindet. Die Stromübertragung erfolgt über eine 8-polige Kupplung. Der Lautsprecher ist in einem der Endwagen untergebracht und schallt nach unten hin ab. Eine weitere stromführende Kupplung liegt dem Modell bei, um die Fahrzeuge als Vielfachtraktion fahren lassen zu können.

Fazit

Mit dem Mirage ist Piko wieder einmal eine wunderbare Konstruktion gelungen. Formgebung, Fahrverhalten und Detaillierung überzeugen vollends. Durch seine maßstäblich kurze Länge ist er sicherlich auch auf vielen kleinen Anlagen ein wahrhafter Hingucker.

Claudio Ludwig 

**IM
DETAIL**
Innenleben



Der Wagenkasten wird mit vier Schrauben gehalten. Im Mittelwagen befindet sich unter der mehrfarbig gestalteten Inneneinrichtung der Motor. Darüber liegt die Platine mit Sounddecoder. Der Lautsprecher ist in einem der beiden Endwagen untergebracht.

Im opulenten Großformat

Jetzt *BAHN Extra* mit über 30 % Rabatt kennenlernen



2x
für nur **17,90 €**
(statt ~~27,80 €~~ im Einzelverkauf)

BAHN EXTRA bietet mit jeder Ausgabe ein Schwerpunktthema aus der großen Zeit der Eisenbahn in Deutschland und überrascht mit Bildrariäten und Hintergrundinfos aus der Geschichte von Bundesbahn und Reichsbahn.

+ Wunschprämie Ihrer Wahl

1x
gratis

Als Dankeschön für den Abo-Einstieg erhalten Sie eine hochwertige Prämie **gratis** dazu!



2 | MEB
Bahn-Jahrbuch 2026
Aktuellen Themen der großen und kleinen Bahnen im Überblick: Neues beim ICE, Neues im Betrieb und bei der Modellbahn



1 | BAHNExtra 03/22
175 Jahre Eisenbahn in der Schweiz
Wie das Land der Eidgenossen zum Wegbereiter des Schienenverkehrs wurde: Bahn Extra stellt die berühmten Strecken, wegweisenden Fahrzeuge und Museen vor.



3 | BAHNExtra 03/24
S-Bahn Berlin
Die Anfänge des elektrischen Stadtschnellverkehrs in Berlin: Wie alles begann + Porträt der DB-01 mit Gratis-DVD

Jetzt im Testabo lesen und Sonderheft nach Wahl

Online bestellen unter **abo.bahnextra.de/2+1**





ALTERN IN MAßEN, AUCH BEI DAMPFLOKS

Bedingt alt aussehen

Im wahren Leben wehrt man sich mit verschiedenen Maßnahmen gegen das Alt-Aussehen. Im Modellbahnbereich ist das Gegenteil der Fall: Man setzt kein Botox ein, um Falten zu glätten, dafür aber Farbe, um die vielfältigen Spuren des Arbeitslebens seiner Fahrzeuge möglichst realistisch wiederzugeben. Dem Narrativ, Dampfloks seien schwer zu altern, tritt Horst Meier entschieden entgegen.



Die Kf generierte 50 zeigt vielleicht nicht alle stimmigen Details dieser Baureihe, sicher aber einen realistischen Verschmutzungsgrad.

Ich höre immer wieder, dass man seine Loks nicht altern möchte, weil dies so schwierig sei, besonders bei den Dampfloks. Dann widerspreche ich immer sehr heftig, weil meines Erachtens eine Diesellok deutlich schwieriger richtig zu altern ist als ein schwarzes Ungetüm. Das hat insbesondere seinen Grund in der doch meist helleren Grundfarbe, vor allem bei den blau-beigefarbenen Epoche-IV-Maschinen, denn dort werden auf dem hellen Untergrund keine Fehler verziehen und jedes Verziehen der Airbrush oder des Pinsels ist sofort auf Dauer festgehalten.

Ganz anders ist dies bei den schwarzen (früher auch noch dunkelgrünen) Dampfloks. Hier stören doch eigentlich zunächst nur das hochglänzende, saubere Schwarz des Chassis und die zu rot leuchtenden Lokräder.

Wenn man dieses Rot schon mal etwas reduziert hat, ist das die halbe Miete. Gelingen kann dies in einem einfachen Schritt mit

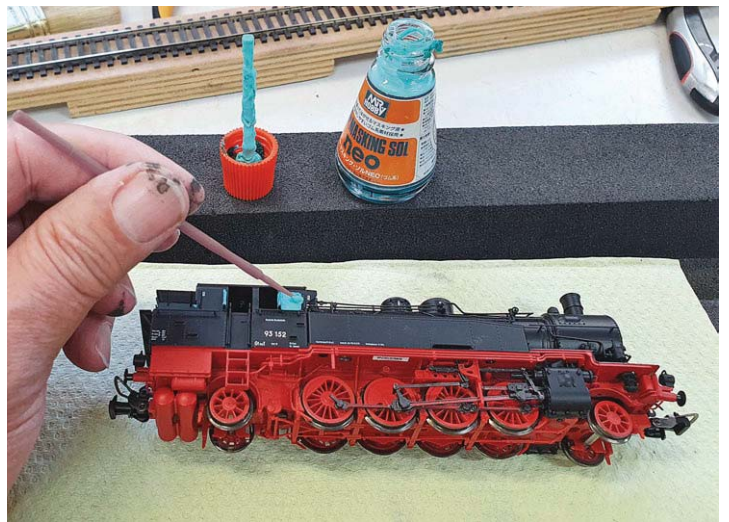
einer verschmutzenden, lasierend aufgetragenen Alterungsbrühe, wie ich dies schon vielfach beschrieben habe. Hat man keine Airbrush, behilft man sich mit diesem Schritt, indem man die Lok waagrecht auf die Seite legt und vorsichtig die Lasurfarbe auf die Räder mit einem weichen Pinsel (sogenannter Ausbesserungspinsel mit ausgerundeter Spitze) aufträgt. Die dünne Farbe legt sich wie ein Schleier über das helle Rot und nimmt ihm sein Leuchten. Man muss dabei aber auf danebenlaufende Farbe achten, die man mit einem weiteren, trockenen Pinsel oder einem Wattestäbchen sofort wieder aufnimmt. Auch ein nachfolgendes Reinigen der Laufflächen und der kupfernen Stromabnehmer ist erforderlich. Den Glanz der Lok kann man mit wasserlöslichem Mattlack abmildern. Soweit die einfachen Schritte.

Airbrusheinsatz

Den richtigen Eindruck einer verschmutzten beziehungsweise besser ausgedrückt, einer beanspruchten Maschine erreicht man nur mit einer Airbrush, denn nur sie ermöglicht den hauchfeinen Farbauftrag, den vor allem weiche Übergänge auszeichnen, weil der Sprühnebel nach außen abnimmt. Das dunkle Schwarz des Kessels lässt einen Farbauftrag nur erahnen, man nimmt ihn kaum wahr. Hier setzen wir mit den Alterungsschritten zunächst einmal an. Vom Grundprinzip reicht es, den Lokkörper mit einer stumpf wirkenden schwarz-braunen Lasur zu überziehen, um den Glanzgrad des Kessels herabzusetzen. Jetzt kommen ein paar vorbereitende Schritte hinzu. Zunächst muss man die Fenster schützen, denn sie sollen später weiterhin klar herüberkommen und nicht mit einem Dreckschleier überzogen sein.

Man kann hier einmal mit Abdeckfolie operieren, das heißt sich aus einem sogenannten Maskierband passgenau Folienstücke ausschneiden, um die Fenster damit

Setzt man bei der Fahrzeugalterung eine Spritzpistole ein, bedingt der flächig auftretende Farbstrahl eine Abdeckung frei bleibender Flächen, z. B. der Fenster. Dies wird mit Abkleben oder einer gummiartigen Maskierflüssigkeit erreicht.



Am Dampflokessel fallen Rost- aber vor allem Kalkspuren auf. Man kann diese mit einem zerfaserten, härteren Pinsel und einem verdünnten Weiß auftragen. Keine Angst vor zunächst zu stark ausgeprägten, weißen Streifen.

Auch die Zylinder bekommen – neben dampfablassenden Ventilen und Einfüllöffnungen – ihren Kalk ab.

Vor der endgültigen Alterung darf man auch gerne Lokpersonal in das Führerhaus einkleben, was bei der 93 gut klappte.

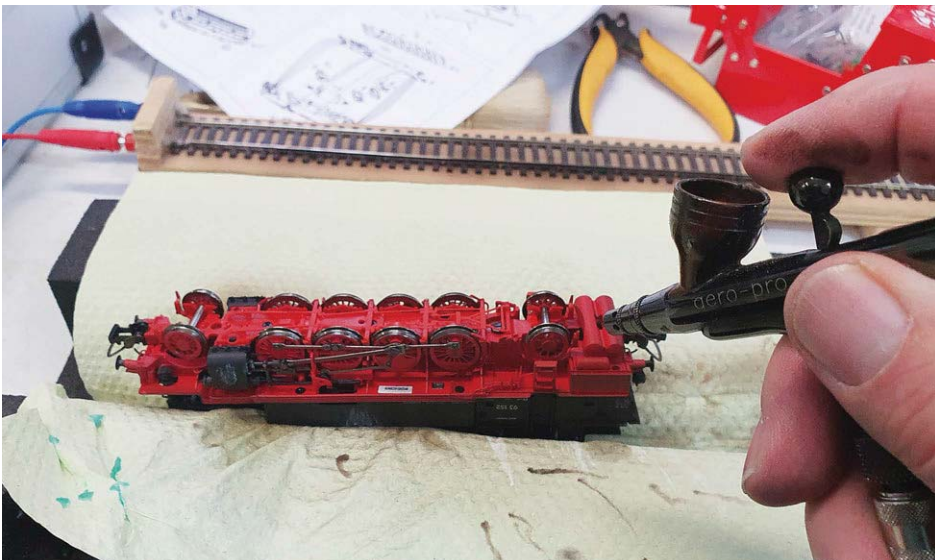


Fotos: HM

Hauptsache, der Glanz ist weg.



Rostspuren sollten eher sparsam sein. Im Gegensatz zu amerikanischen Maschinen waren in Deutschland der Pflegezustand besser und die Beanspruchung geringer. Rostspuren daher marginal mit Spritzpistole. Komplette dagegen ein lasierender Rußauftrag in Schwarz-Braun.



Mit diesem dünn aufgetragenen Schmutzton kann auch der Fahrwerksbereich – auf dem Dach liegend und beim Fahren auf einem Probegleis – dünn überzogen werden.



abzukleben. Dabei muss man die Folie nicht unbedingt passgenau zuschneiden, sondern könnte eine solche Abdeckung auch mit mehreren kleinen Stücken, die nur am Rand genau anliegen sollten, erreichen. Wenn sich diese in der Mitte ungenau überlappen, spielt das keine Rolle, weil sie später wieder abge-

► Der feine Airbrushfarbstrahl sorgt für weiche Farbränder.

zogen werden. Ein anderer Weg ist das Einpinseln der Fensterflächen mit einer gummiartigen Maskierflüssigkeit. Dieses früher unter dem Markennamen „Maskol“ bekannte Medium gibt es von nahezu allen Farsherstellern zu kaufen. Es trocknet sehr schnell und neigt deshalb auch dazu, den Pinsel schnell unbrauchbar zu machen, weil sich der gummiähnliche Endzustand nicht mehr aus den Borsten herauslösen lässt. Ich verwende daher gerne die kleinen Microreinigungsbürstchen aus dem Airbrushbedarf, weil man mit ihnen gut in die Ecken kommt und das unmittelbare Entsorgen nach der Anwendung keine großen Kosten verursacht. Aus dem hellen Auftrag wird bald ein fast gelblich scheinender, zumindest dunklerer, fester Auftrag, der sich später mit einem Wattestäbchen, Hölzchen oder ähnlichem leicht wieder abrubbeln lässt.

Verkalkt

Nächste Schritte können das Anbringen von Kalkspuren oder Rostflächen sein, je nachdem, welchen Endzustand man erreichen möchte. Heller Kalk setzt sich gerne unterhalb der Wassereinfüllungen ab und an allen Ventilen, wo Dampf austritt, also wo Wasser

Wem es gefällt, kann diesen Schmutzton durch leichtes Abreiben mit einem Putzstäbchen auf den Radreifen wieder reduzieren. Zurück bleibt der Dreck in den Vertiefungen.



sich niederschlägt und absetzt. Beispielsweise an den Zylindern, den Überdruckventilen, in der Nähe von Handrädern usw. Man trägt diese Spuren sparsam mit einem feinen oder zerfaserten Pinsel, gegebenenfalls mit Wasser verdünnt, auf und darf dabei zunächst auch etwas ausdrückstärker sein, denn mit dem nachfolgenden Dreckauftrag lassen sich allzu ausgeprägte, weiße Spuren schnell und dosiert wieder abmildern.

Abmildern

Diesen Schmutz erreicht man mit einem etwa im Verhältnis 50:50 gemischten Schwarz-Braun, dem man etwas Mattierungsmittel beimischen kann. Mit sparsamem Auftrag – viele Spritzpistolen lassen sich regulierend einstellen – nebelt man nun den Korpus ein und kann mit dem rasch einsetzenden Trocknungsvorgang eine leichte, schmutzig wirkende Lasur feststellen. Im Fahrwerksbereich gelingt das ebenfalls, die Räder sollten sich wegen unerwünschter Sprüschatten aber drehen, was bei Schleppenderloks mit den Fingern vorgenommen werden kann, auf einem Rollenprüfstand oder einfach auf einem Gleis mit fahrender Lok. Dann muss man seinen Farbauftrag beim Vorbeifahren der Lok aufsprühen. Aber immer sparsam vorgehen! Auch hier müssen

► Räder müssen rollen für einen gleichmäßigen Farbauftrag.


die stromaufnehmenden beziehungsweise stromübertragenden Teile gleich wieder gereinigt werden.

Mit einem Wattestäbchen nehme ich gerne auch den aufgesprühten Schmutz, der nur in den Vertiefungen zu sitzen scheint, von den Radsternen wieder herunter.

Nach den Farbaufträgen und der Reinigung sollte man die Lok auch gleich ein paar Mal hin- und herfahren lassen, denn der mechanische Vorgang reibt weitere Flächen frei.

Nach einiger Zeit des Trocknens empfiehlt sich dann noch ein Schutzlack, der den Alterungszustand schützt. Dabei sollte ein matt trocknender Klarlack aus der Sprühdose aufgesprüht werden. Erst danach empfiehlt es sich, die Gummimaskierung von den Fenstern wieder abzuziehen.

Meine 93 erhielt auf diese Weise innerhalb von etwa 30 Minuten einen sparsamen Alterungsüberzug, der sie von all den neu glänzenden Maschinen in ihrer Modellbahnumgebung wohlthuend unterscheidet. Natürlich darf jeder seinen Verschmutzungsgrad selbst auswählen, je nach Zeit, Einsatzort oder -häufigkeit.

HM 



Die mäßig verschmutzte 93 auf der Drehscheibe gibt den Betriebszustand der meisten Dampfloks bei der DB wieder: nicht mehr fabrikneu glänzend, aber den Einsatz wiedergebend. Der Lasurauftrag mit dem Rußton hat auch die deutlichen Kalk- und Rostspuren wieder zurückgenommen.

Die auf der Lahntalbahn mit einem Erzzug Weilburg entgegenstrebende BR50-Kab hat dagegen schon etwas stärkere Alterungsspuren, weil das gerade bei diesen Maschinen auch oft so anzutreffen war.



Es werden nur per E-Mail eingesandte Kleinanzeigen veröffentlicht. Bitte senden Sie ihre Mail an:
bettina.wilgermein@verlagshaus.de
Geben Sie im Betreff die entsprechende Rubrik an. Alle weiteren Informationen erhalten Sie dann per E-Mail.

Verkäufe TT, N, Z

! Cinema City! Eine prämierte Anlage steht zum Verkauf. Cinema City, eine fiktive Großstadt in Spur-N sucht neuen Besitzer. Infos unter: www.spur-n.com oder Mobil unter 0160 960 266 02

Verkaufe Schaukasten SPUR N Beste u. stabile Schreinerarbeit 110 X 43 cm mit 7 Gleisebenen auf stabilen Brettern je 4 cm tief, 105 cm lang. Davor in 2 Schieberillen 2 Plastikscheiben a 55 X 42 cm. Preis 80 EUR., 7,35 m Spur N gerade Gleise versch. Hersteller aus Schaukasten für insges. 20 EUR, H. Schlieper, Straubing, T 09421-3309255

FIGUREN Z-G

www.klingenhoefer.com

Gesuche TT, N, Z

Spur N: Gepflegte Sammlung oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel. 09288-925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, große und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Freundliche und seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, mobil: 0176/26733931, E-Mail: onlinebenz@gmx.de

Maste/Quertragwerke N der alten VOLLMER Oberleitung, lothar.decher@web.de

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahn-Sammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com G

Mit Millimeteranzeigen in der MIBA werben.

www.modellbahn-keppler.de

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel. 02235/9593476 oder 0151/50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

www.carocar.com

Suche Modellbahn-Sammlung in Spur N und Z, gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör. Freundliche, faire und seriöse Abwicklung, Abholung und Barzahlungselbstverständlich. Kontaktieren Sie mich: Edgar Schwan, Tel. 02235-987711 oder 01590-1659724, ahoiw@web.de G

www.Modellbau-Gloeckner.de

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahn-Sammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com G

Spur Z, N, TT, HO, Spur 1, suche laufend Modellbahnen aller Marken, Märklin, ROCO, Fleischmann, LGB usw. einfach alles anbieten. Baue auch Anlagen ab. Ich komme persönlich vorbei und garantiere eine seriöse Abwicklung. Kaufe und alles Zubehör wie z.B. Modellautos!!! Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle!!! Sigi Nann, 88339 Bad Waldsee, 0176 63212615 oder signann56@gmail.com

Suche für TT(Fertigmodell) Bekohlungskran EDK 6 mit Bekohlungschaufel in gutem Zustand Angebote an: 034345/20558 od. rub-koenig@gmx.de

Verkäufe HO

Suche und verkaufe: **US – Messing-lokomotiven** z.B.: UP Big Boy von Tenshodo EUR 900 Santa Fe

2-10-4 Madam Queen EUR 500 DRG 06 001 von Lemaco EUR 1.200 Tel. 07181-75131, contact@us-brass.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.ho-module.eu Lasercutbausätze

www.kisten-klaus.de

Verkaufe aus Altersgründen meine analoge Modellbahn-Sammlung (Märklin/Roco AC/DC, FleischmannAC, HobbytrainAC). Überwiegend Vitrinenmodelle bzw. wenig gefahren. Liste der Modelle (Excel-Liste) kann unter gue.haase2@arcor.de angefordert werden.

www.lokraritaetenstuebchen.eu

Märklin-Freunde sind informiert mit Koll's Preiskatalog Märklin 00/HO. www.koll-verlag.de Tel. 06172-302456 G

www.modellbahn-keppler.de

HAG-Sammlung wird aufgelöst. Liste gegen 1,80 EUR bei M. Usinger, Weinstr. 19, 60435 Frankfurt

www.ho-module.eu

FREMO Module und Gleisanlagen

[Straßenbahn Bielefeld HO](http://www.bus-und-bahn-und-mehr.de) www.bus-und-bahn-und-mehr.de

Gesuche HO

Kaufe Ihre Eisenbahnmodelle - Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Piko, Brawa usw. Komme persönlich vorbei. Eine seriöse Abwicklung ist garantiert. Tel. 0951/2 23 47 oder per E-Mail: die-eisenbahn-weber@t-online.de G

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, große und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Freundliche und seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, mobil: 0176/26733931, E-Mail: onlinebenz@gmx.de

Von privat an privat suche ich für meine Sammlung Messing- und Handarbeitsmodelle in allen Spurweiten. Alle Angebote bitte an 0172/5109668 oder an horneuss@live.de

Suche größere Sammlung Micro Metakit und Micro Feinmechanik für meine private Sammlung. Angebote bitte an 02641/28466 oder an christa-1@live.de

www.gassner-beschriftungen.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom Sammlung / Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.suchundfind-stuttgart.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin HO Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.jbmodellbahnservice.de

Suche laufend Modelleisenbahnen

Kleinanzeigen

Es werden nur per E-Mail eingesandte Kleinanzeigen veröffentlicht. Bitte senden Sie ihre Mail an:
bettina.wilgermei@verlagshaus.de

Geben Sie im Betreff die entsprechende Rubrik an. Alle weiteren Informationen erhalten Sie dann per E-Mail.

aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de. G

www.menzels-lokschuppen.de

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel. 02762-9899645 oder E-Mail: mal-gm-bh@gmx.de G

www.modellbahnenzentrum-uerdingen.de

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbst-abholer. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

www.modelltechnik-ziegler.de

Ankauf v. Modellbahnen aller Spur-weiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel. 03379-446336 (AB), Mail: zschoche.nic@web.de

Spur Z, N, TT, HO, Spur 1, suche laufend Modellbahnen aller Marken, Märklin, ROCO, Fleischmann, LGB usw. einfach alles anbieten. Baue auch Anlagen ab. Ich komme persönlich vorbei und garantiere eine seriöse Abwicklung. Kaufe und alles Zubehör wie z.B. Modellautos!!! Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle!!! Sigi Nann, 88339

Mit Millimeteranzeigen in der MIBA werben.

Bad Waldsee, 0176 63212615 oder signann56@gmail.com

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

HENICO KAUFT Ihre Wechselstrom- oder Gleichstrom Sammlung und Anlage. In jeder Größenordnung. Erfahrene Beratung und Bewertung vor Ort bereits in 3 Generation. Wir bauen Ihre Anlage auch ab. BARZAH-LUNG und Abholung. BUNDESWEIT und im benachbarten Ausland. Henning OHG, Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.koelner-modell-manufaktur.de

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel. 07021/959601, Fax 07021-95960 oder per E-Mail: albue@t-online.de.

Märklin Aussichtstriebwagen 37580 (gerne defekt, da als Ersatzteilspender benötigt - VHB 50 EUR) oder Märklin Ersatzteil E154 575 (neuwertig) gesucht. Angebote bitte an Tel. 0162-4081206 oder nobreltec@web.de

Ihre H0-Modellbahn-Samm-lung/-Anlage, gesucht, in Gleichstrom oder Wechselstrom, gerne groß und umfangreich, ebenso Schmalspur H0e/H0m. Abbau ist möglich, Abholung und Barzahlung sind selbstverständlich, seit über 30 Jahren fair, seriös und professionell. Überzeugen Sie sich von einer freundlichen Abwicklung und kontaktieren mich: Edgar Schwan, Tel. 02235-987711 oder 01590-1659724, ahoiw@web.de G

Verkäufe Große Spuren

Umstände halber zu verkaufen: Spur 0 Lenz Loks, Waggons und Zubehör. Bitte Liste anfordern. eisenbahnexklusiv@gmail.com

www.modellbahn-keppeler.de

Professionell gebaute 0e-Segmantanlage zu verkaufen, 9 Segmente. Aufbaufläche entweder in U-Form 4,40 (5,65) x 2,0 m oder im Winkel 4,40 x 5,50 m. Mit Hintergrundkulisse, Anlagenthema Mittelgebirgsvorland um 1970. Digital mit Roco MultiMaus; Weichendecoder; motorische Weichenantriebe; sehr viel Kleinserienmaterial (z.B. Segmentdrehscheibe) verbaut, Gebäude teilweise mit Inneneinrichtung; viele Unikate. Materialpreis ca. 11.500 EUR, Preis Verhandlungssache! Weitere Infos per Mail skodafreak@web.de oder 0716/53250691

Umstände halber zu verkaufen: Spur 0 Fleischmann von 1950. Zweigleisige Schauanlage möglich ca. 2,00m breit x ca. 5,00m lang. Bitte Listen anfordern. eisenbahnexklusiv@gmail.com

Liebmann / Stadtilm Spur 0, 3 Loks, 41 Wagen, Schienen, Weichen, Zubehör bei Interesse Liste anfordern unter husa31@gmx.de

Gesuche Große Spuren

www.modellbahnservice-dr.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1 www.hack-bruecken.de

Verschenken Sie kein Geld beim Ver-

kauf Ihrer LGB oder Spur1 Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

Liebhaber sucht teure Märklin-Blechspielzeuge aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons insbesondere an Schiffen, Bahnhöfen, Kiosken, Postämtern, Lampen, Autos und Figuren interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihr Angebot freut sich: Dr. Koch, Dürerstr. 28, 69257 Wiesenbach, Tel. 0172-83 800 85 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de

Suche alles von Märklin! Eisenbahnen aller Spurweiten, Dampfmasch. und Spielz. aller Art, Einzelst. oder Sammlg. Freue mich über jedes Angebot. Diskrete + seriöse Abwickl. M. Schuller 0831-87683 G

Suche Spur1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G



Kleinanzeigen

Es werden nur per E-Mail eingesandte Kleinanzeigen veröffentlicht. Bitte senden Sie ihre Mail an:
bettina.wilgermein@verlagshaus.de
Geben Sie im Betreff die entsprechende Rubrik an. Alle weiteren Informationen erhalten Sie dann per E-Mail.

Mit Millimeteranzeigen in der MIBA werben.

Verkäufe Literatur, Film und Ton

www.eisenbahnbuecher-online.de

Verkäufe von privat fast neue MIBA Jahrg. 1975-90 je 12 Hefte mit Einband pro Jahrgang zu je 30 EUR und Eisenbahn-Magazin Jahrgang 1990-2020 je 12 Hefte pro Jahrgang zu je 20 EUR. Abholung von privat in Frankfurt am Main Tel.: 069-344448 o. Mobil 0160-8508690. Auf Nachfrage mehr.

www.nordbahn.net / Qualität,
Auswahl, preiswert

www.modelleisenbahn.com

www.bahnundbuch.de

Verkäufe: Transpress Dampflokkarchiv 1-4, Lokomotivarchiv Sachsen 1 und 2, Diesellokkarchiv, Triebwagenarchiv. E-mail: fam.haserodt@arcor.de

Gesuche Literatur, Film und Ton

Wer hat Farb-Dias oder/und Negative von der schönen Dampfeisenbahn, die er verkaufen möchte? Gerne auch ältere Sachen! R. Stannigel, Tel. 0172-1608808, E-Mail: rene.stannigel@web.de.

Verkäufe Dies + Das

www.Railio.de
Sammlungsverwaltung

Große Vitrine für Modelle von Spur N (ganze Züge) bis große Spuren. Maße 200 x 50 x 28 cm (B x H x H). Zwei Glasplatten auf verstellbaren Trägern, Glas-Schiebetüren. Per Whatsapp/Mail auf Wunsch Fotos. Preis 75 EUR.

Transport möglich nach Absprache.
Tel. 0175-4419309

www.moba-tech.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab EUR 40,- und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel. 02151-362797 (Mo.-Fr. von 15-18.30h)

www.menzels-lokschuppen.de

Gesuche Dies + Das

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

www.d-i-e-t-z.de

www.modellbahnservice-dr.de

ANKAUF MODELLEISENBÄHNEN Märklin, Roco, Fleischmann, Arnold, LGB etc. Gerne große Sammlungen. ALLE SPURWEITEN. Auch Abbau Ihrer Anlage. Seriöse Abwicklung mit Barzahlung. Henning OHG - Ankauf und Verkauf. Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.modellbahnen-berlin.de

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel. 030-95994609 oder 0179-5911948.

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -Reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich

freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, Tel. 089-85466877, mobil 0172-8234475, modellbahn@bayern-mail.de

Verschiedenes

www.modellbahnservice-dr.de

www.modell-hobby-spiel.de -
News / Modellbahnsofa -

www.modellbahnen-berlin.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V., Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn. In Köln beim Flügelrad e.V., Infos: www.fluegelrad.de

www.railio.de
Modellbahn-Verwaltung

www.mg-modelleisenbahnbau.de

Urlaub, Reisen, Touristik

Freudenstadt / Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel. 07443-8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de

Appartement in Großheirath: Liebevoll eingerichtet im OG in einem gepflegtem EFH mit großzügigem Balkon. Zentral gelegen, Thermen in der Nähe, Vierzehnhilgen, Bad Staffelstein/Lichtenfels/Coburg. Gut ausgebaute Radwege. Keine Online-Besichtigung. Kontakt: E-Mail: martina.roehse@t-online.de; Mobil: 0151-59490886.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflokk-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel. 03943-40995100 G

Ausstellungen, Börsen, Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berndt.de
Modellbahn- Auto- Börsen, 99867 Gotha Sam. 13.06., Stadthalle, Goldbacherstr., 34246 Vellmar So. 04.10. Mehrzweckhalle - Frommershausen Pfadwiese 10, 36179 Bebra So. 18.10., Lokschuppen, Gilfershäuser Str. 12, Jeweils von 10 bis 14:30 Uhr, Sylvia Berndt • Infos: Tel. 05656/923666; geschäftl.: 05651/5162; Handy: 0176/89023526 E-Mail: jens-berndt@t-online.de; www.modellbahnboerse-berndt.de

modellbahnboerse-berlin.de
jeweils von 10 bis 14 Uhr Herzog 0173 636 0000 02.05. Samstag Dresden Johannstadthalle, 03.05. Sonntag Berlin FreizeitforumMarzahn

ModellEisenBahn Börse Oberasbach am 17.05.26 von 10:00 bis 14:00 Uhr, 90522 Oberasbach, Jahnstraße 16, Tel.:0911/80194967

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
Seit 1981 www.adler-maerkte.de

25.05. Köln-Mülheim, Stadthalle
Jan-Wellem-Str./Wiener Platz

07.06. Neuss, Stadthalle
Selikumer-Str. 25

Sommerpause: 08.06. - 05.09.2026

ADLER - Märkte e. K. 50189 Elsdorf, Lindgesweg 7
Tel.: 02274-7060703, E-Mail: info@adler-maerkte.de

Alle Termine ohne Gewähr

Termine 2026

Eisenbahnfreunde Taunus e.V., 65760 Eschborn
info@eisenbahnfreunde-taunus.de

17.05. Eschborn Hauptstr. 14, 1.Obergeschoss (Vereinshaus)
Modellbahn-Ausstellung und vieles mehr von 10:00-16:00h

28.06. Eschborn Hauptstr. 16 -Eschenplatz-, mitten im Stadtzentrum
Eschborner Modellbahn-Kofferraum-Tauschmarkt von 10:00-15:00h.

Planen - bauen - steuern

Jetzt Digitale Modellbahn oder MIBA Spezial mit über 30 % Rabatt kennenlernen



3x
für nur **17,90 €**
(statt 26,70 € im Einzelverkauf)



2x
für nur **17,90 €**
(statt 25,80 € im Einzelverkauf)

Digitale Modellbahn bietet Praxis- und Erfahrungsberichte, Tests, Marktübersichten sowie alle Neuigkeiten aus der Welt der digitalen Modellbahntechnik und -elektronik und der entsprechenden Software

MIBA Spezial widmet sich mit jeder Ausgabe einem angesagten Modellbahnschwerpunktthema mit herausragenden Tipps, Anregungen, Bildern und Anleitungen zu Planung, Bau- und Gestaltung von Anlagen.

+ Geschenk Ihrer Wahl

1x
gratis



1 | MIBA Neuheitenreport 2026
Das MIBA-Neuheitenheft bietet einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Modellbahn- und Zubehörneuheiten des Jahres 2026



2 | Modellbahn-Schule 53 „Städte gestalten“
Wissenswertes rund um die Stadt, deren typische Bauten und Einrichtungen sowie den Straßenverkehr für die perfekte Modellbahnanlage.





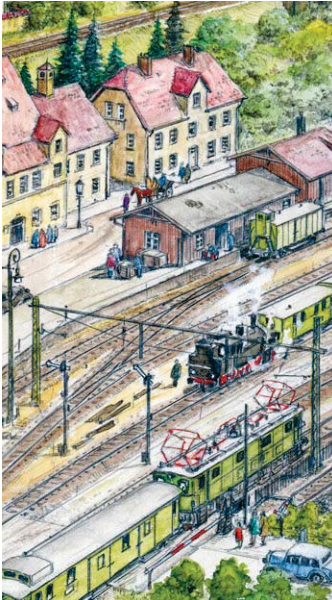
3 | MIBA Spezial 153 „3D-Druck und Lasercut“
mit wertvollen Tipps für den Einsatz von 3D-Druck und Lasercut-Technologie und interessanten Projekte zum Selberbauen.

Jetzt Magazin Ihrer Wahl testen und Geschenk sichern unter



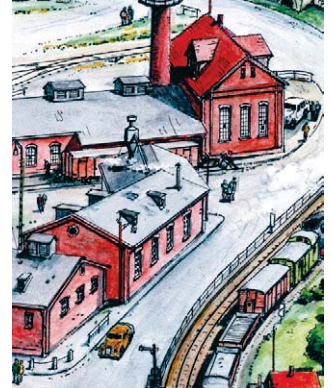
Unsere Fachhändler

 Modellbahn-Center • **EUROTRAIN** Idee+Spiel-Fachgeschäft •  Spielzeugring-Fachgeschäft
 FH = Fachhändler • RW = Reparaturdienst und Werkstätten • H = Hersteller • A = Antiquariat • B = Buchhändler • SA = Schauanlagen



10318 Berlin
MODELLBAHNBOX
KARLSHORST
 Treskow-Allee 86
 Tel.: 030 / 5083041
 www.modellbahnbox.de
FH/RW/A EUROTRAIN

40217 Düsseldorf
MENZELS LOKSCHUPPEN
TOFF-TOFF GMBH
 Friedrichstr. 6 • LVA-Passage
 Tel.: 0211 / 373328
 www.menzels-lokschuppen.de
FH/RW EUROTRAIN



14057 Berlin
BREYER MODELLEISENBAHNEN
 Kaiserdamm 99
 Tel./Fax: 030 / 3016784
 www.breyer-modellbahnen.de
FH/RW/A

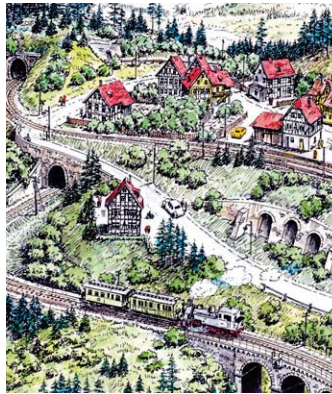
42289 Wuppertal
MODELLBAHN APITZ GMBH
 Heckinghauser Str. 218
 Tel.: 0202 / 626457 • Fax: 0202 / 629263
 www.modellbahn-apitz.de
FH/RW/SA 

28865 Lilienthal b. Bremen
HAAR
MODELLBAHN-SPEZIALIST
 Hauptstr. 96
 Tel.: 04298 / 916521 • Fax: 04298 / 916527
 Info@haar-lilienthal.de
FH/RW

49078 Osnabrück
J.B. MODELLBAHN-SERVICE
 Lotter Str. 37
 Tel.: 0541 / 433135
 Fax: 0541 / 47464
 www.jbmodellbahnservice.de
FH/RW EUROTRAIN

moba-tech
der modelleisenbahnladen
 Bahnhofstr. 3
 Tel.: 06326 / 7013171 • Fax: 06326 / 7013169
 www.moba-tech.de • info@moba-tech.de
FH/RW 

01445 Radebeul
MODELLEISENBAHNEN
Grundkötter GmbH
 Hauptstr. 22
 Tel.: 0351 / 8308180 • Fax: 0351 / 8365950
 www.modellbahn-radebeul.de • gruni64@aol.com
FH/RW



52062 Aachen
M. HÜNERBEIN OHG
 Markt 9-15
 Tel.: 0241 / 33921
 www.huenerbein.de
 info@huenerbein.de
EUROTRAIN

67071 Ludwigshafen-Oggersh.
Werst Modell Bahn und Bau
 Schillerstraße 3
 Tel.: 0621 / 682474
 www.werst.de • info@werst.de
FH/RW EUROTRAIN

01454 Wachau
Modellbahnshop elriwa
Ihr Fachhandel für
Modellbahnen und Zubehör
 Radeberger Str. 32 • Tel.: 03528 / 441257
 www.elriwa.de • info@elriwa.de
FH

58135 Hagen-Haspe
LOKSCHUPPEN HAGEN HASPE
 Vogelsanger Str. 36-40
 Tel.: 02331 / 404453 Fax: 02331 / 404451
 www.lokschuppenhagenhaspe.de
 office@lokschuppenhagenhaspe.de
FH/RW 

70180 Stuttgart
SUCH + FIND
An- + Verkauf von Modellbahnen
 Mozartstr. 38
 Tel. + Fax: 0711 / 6071011
 www.suchundfind-stuttgart.de
A

01855 Sebnitz
MBS MODELL + SPIEL GMBH
MODELLEISENBAHNEN & ZUBEHÖR ALLER SPURWEITEN
 Lange Straße 5/7
 Tel.: 035971 / 78 99-0 / Fax: 78 99-99
 www.mein-mbs.de
FH/RW

34379 Calden
RAABE'S SPIELZEUGKISTE
Ankauf – Verkauf von
Modelleisenbahnen, Autos
 Wilhelmsthaler Str. 11
 Tel.: 05674/8234317 • wraabe@gmx.net
FH/RW/A/SA

63110 Rodgau
MODELL + TECHNIK
Ute Goetzke
 Untere Marktstr. 15
 Tel.: 06106 / 74291 • Fax: 06106 / 779137
 info@mut-goetzke.de
FH

73431 Aalen
MODELLBAU SCHAUFFELE
 Wilhelm-Merz-Str. 18
 Tel.: 07361/32566
 Fax: 07361/36889
 www.schauffele-modellbau.de
FH/RW/Märklin Shop in Shop

04159 Leipzig
bahnundbuch.de
Versandhandel für Fachliteratur,
Videos, DVDs, CDs
 Raustr. 12
 Tel.: 0341 / 2682492 • www.bahnundbuch.de
B



86199 Augsburg
AUGSBURGER
LOKSCHUPPEN GMBH
 Gögginger Str. 110
 Tel.: 0821 / 571030 • Fax: 0821 / 571045
 www.augsburger-lokschuppen.de
FH/RW 





BAHNHOFBUCHHANDLUNG Karl Schmitt & Co. KG

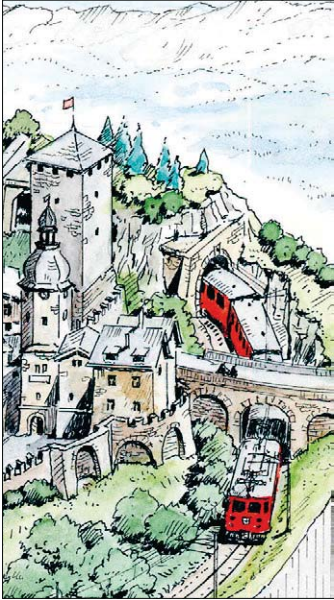
Eine große Auswahl an VG Bahn-Publikationen finden Sie u.a. in unseren Filialen
 in Nürnberg, Mannheim, Frankfurt, Kassel, Baden-Baden/Oos und Göttingen.

www.buchhandlung-schmitt.de



Unsere Fachhändler

 Modellbahn-Center • **EUROTRAIN**® Idee+Spiel-Fachgeschäft •  Spielzeugring-Fachgeschäft
FH = Fachhändler • RW = Reparaturdienst und Werkstätten • H = Hersteller • A = Antiquariat • B = Buchhändler • SA = Schauanlagen



97076 Würzburg

MODELL & TECHNIK ZIEGLER
Faulenbergstraße 9
Tel.: 0931 / 573691
www.modelltechnik-ziegler.de

FH/RW EUROTRAIN

94161 Ruderting bei Passau

**MODELLBAHNHAUS
Rocktäschel GdBR**
Attenberg 1
Tel.: 08509 / 2036 • rockt@t-online.de
https://www.ebaystores.de/lok1000
FH/A

75339 Höfen

**DIETZ MODELLBAHNTECHNIK
+ ELEKTRONIK**
Hindenburgstr. 31
Tel.: 07081 / 6757
www.d-i-e-t-z.de • info@d-i-e-t-z.de
FH/RW/H

94474 Vilshofen an der Donau

GIERSTER
Fa. Gierster-Wittmann e.K.
Vilsvorstadt 11, 13, 15
Tel.: 08541 / 3979 • Fax: 08541 / 6753
modellbahn@gierster.de
FH/RW EUROTRAIN

83352 Altenmarkt/Alz

**MODELL-EISENBAHNEN
B. Maier**
Hauptstr. 27
Tel.: 08621 / 2834
Fax: 08621 / 7108
FH/RW EUROTRAIN

90478 Nürnberg

**MODELLBAHN
Helmut Sigmund**
Schweiggerstr. 5
Tel.: 0911 / 464927
EUROTRAIN

84307 Eggenfelden

MODELLBAHNEN VON A BIS Z
Roland Steckermaier
Landshuter Str. 16 • Tel.: 08721 / 910550
www.steckermaier.de
steckermaier@steckermaier.de
FH/RW EUROTRAIN

71638 Ludwigsburg

**ZINTHÄFNER
Spiel – Freizeit**
Solitudestr. 40
Tel.: 07141 / 925611
FH

99830 Treffurt

LOK-DOC MICHAEL WEVERING
Friedrich-Ebert-Str. 38
Tel.: 036923 / 50202 • 0173 / 2411646
www.lok-doc-wevering.de
simiwe@t-online.de
RW

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife. Tel.: + 49 - 89 130 699 523, bettina.wilgermein@verlagshaus.de

EXKLUSIV FÜR SIE ALS ABONNENT



**Alle digitalen Ausgaben im PlusAbo
GRATIS FÜR SIE: als Print-Abonnent**

Flexibles Lesen, wann und wo Sie möchten? Egal ob (wie bisher) die klassische Heftausgabe in der Printversion oder als eMag-Ausgabe für unterwegs – kostenfrei und überall verfügbar. Ab sofort erhalten Sie Ihre MIBA-Ausgaben ohne Aufpreis auch als digitale Version. Darüberhinaus haben Sie Zugriff auf ein digitales Heftarchiv mit früheren Ausgaben.

So erhalten Sie Zugriff auf Ihre digitalen Gratis-Ausgaben
www.abo.eisenbahn.de/plusabo



Neuheiten
FRISCH AUSGEPACKT



DR-Jumbo mit Neubaukessel

Die schwere Güterzugdampflok der Baureihe 44 wird von Fleischmann in der Baugröße N in einer weiteren Ausführung für die Epoche IV angeboten. Die Lok ist nun mit einem Öltender gekuppelt, der Kessel erhielt die hochsitzen- den DR-Windleitbleche, vorne liegende Pumpten sowie eine Rauchkammertür mit Zentral- verschluss. Das Vorbild der Lok war im Bw Saalfeld beheimatet.

Fleischmann Art.-Nr. 7160028 (DC) € 339,90

Art.-Nr. 7170028 (DCC mit Sound) € 439,90

erhältlich im Fachhandel



Museumslok Pacific 01 202 in N

Das Modell der BR 01 in der Baugröße N von Fleischmann wurde in einer limitierten Auflage in der Ausführung mit offener Frontschürze und Witte-Windleitblechen als Museumslok 01 202 des Vereins „Pacific 01 202“ gefertigt. Dabei wurde neben der aufwendigen Bedruckung mit Kesselzerringen und lackierten Radreifen auch weitere Besonderheiten des Vorbilds berücksichtigt, so erhielt der Kessel eine zweite Lichtmaschine.

Fleischmann Art.-Nr. 714504 (DC) € 339,90 Art.-Nr. 714574 (DCC mit Sound) € 439,90 erhältlich im Fachhandel



Britischer Diesel in TT

Das Modell der Class 37 von Hornby in der Baugröße TT wird in einer weiteren Ausführung als Museumslok D6700 in einer einmaligen Auflage offeriert. Das Vorbild war die erste Lok dieser Baureihe; sie blieb nach der Außerdienststellung erhalten und ist nun bei der Great Central Railway im Einsatz. Lackierung und Beschriftung des Modells entsprechen dem aktuellen Zustand der Museumslok.

Hornby Art.-Nr. TT3036M (DC) 175,90 erhältlich im Fachhandel



Silowagen der DR in N

Der Staubsilowagen der Gattung Uacs in der Baugröße N von Fleischmann erschien bei Fleischmann mit der DR-Beschriftung der Epoche IV. Der Wagen macht jetzt für „Mirathen“ Werbung, dabei handelte um einen Polyethylen-Kunststoff, der in den Leuna-Werken hergestellt wurde.

Fleischmann Art.-Nr. 6660139 € 49,90

erhältlich im Fachhandel



Railjet der ÖBB in H0

In mehreren Sets bietet Jägerndorfer die Wagen für den Railjet 2 der ÖBB in der Baugröße H0 an. Das erste Set enthält den Steuerwagen, dessen Stirnseite an den Vectron als Zuglok angepasst wurde, sowie je einen Wagen 1. und 2. Klasse. Der Steuerwagen ist mit einer Schnittstelle für Funktionsdecoder ausgestattet, in der DCC-Version mit Sound lassen sich neben den Stirnsignalen und der Innenbe-

leuchtung das Signalhorn und Türgeräusche einschalten. Zur Ergänzung ist außerdem ein zweiteiliges Set mit dem Restaurantwagen und einem weiteren Wagen der 2. Klasse erhältlich. Alle Wagen sind mit stromführenden Kupplungen ausgerüstet.

Jägerndorfer Art.-Nr. 72300 (Set mit Steuerwagen, DC) € 374,90 Art.-Nr. 72302 (Set mit Steuerwagen, DCC) Art.-Nr. 72300 (Set mit Steuerwagen, DC) € 374,90 Art.-Nr. 72210 (Set mit Steuerwagen, DCC) € 479,90 erhältlich im Fachhandel



Kleine Trecker ganz klein – in N

Beim Vorbild sind alte Traktoren meist schon nicht besonders groß – bei Busch gibt es nun den Kramer und den Porsche-Diesel Junior nun sogar für die Baugröße N. Die Winzlinge werden im 3D-Druck gefertigt; die dabei unvermeidlichen Druckschichten fallen übrigens im Modell deutlich weniger auf als hier auf den (vergrößerten) Fotos. Wer sich daran vielleicht stört – nach einer leichten Alterung ist davon aber auch nichts mehr zu sehen ...

Busch Art.-Nr. 8357 (Kramer), Art.-Nr. 8358 (Porsche-Diesel) je € 19,99 erhältlich im Fachhandel

Reisen im Inland und nach Bulgarien – in N

Die OSSHD-Wagen des Typs B von Arnold gibt es in weiteren Ausführungen. Mit einem dreiteiligen Set wird die Reihe der DR-Reisezugwagen für die Epoche IV fortgesetzt.

Für die Epoche III erschienen die Wagen mit der blauen Lackierung des „Touristen-Express“ der DR, dessen Vorbild zwischen Berlin und Varna verkehrte. Dieses Set enthält zwei Schlafwagen sowie den Salon- und den Speisewagen.

Arnold Art.-Nr. HN4482 (DR, Epoche IV) € 147,90 Art.-Nr. HN4420 (Touristenexpress) € 194,90 erhältlich im Fachhandel



Neuheiten FRISCH AUSGEPACKT



Vossloh-Diesel der DB in H0

Das Modell der Vossloh DE 18 in der Baugröße H0 von Rivarossi erhielt ein Update. Vorbauten und Führerhaus stammen aus neuen Formen, außerdem weist die Lok jetzt in der DCC-Ausführung fernsteuerbare Digitalkupplungen an beiden Lokenden auf. Sie trägt die rot/graue Farbgebung der von der DB Cargo eingesetzten Maschinen.

Rivarossi Art.-Nr. HR2989 (DC) € 274,90
Art.-Nr. HR2989S (DCC mit Sound) € 394,90
erhältlich im Fachhandel



Deutschland in der Nacht

In einem zweiteiligen Set erschienen bei Rivarossi die Liegewagen der Gattung Bvcmz 248 mit neuen Wagennummern in der Baugröße H0. Die Modelle tragen die weiß/rote Farbgebung der für die Nachtzüge der DB eingesetzten Wagen sowie die Beschriftung der Epoche V.

Rivarossi Art.-Nr. HR4416 € 166,90
erhältlich im Fachhandel

Automobiler Klassiker in H0

Mit seinem Ro 80 setzte der Hersteller NSU im Jahr 1967 Maßstäbe für eine zukunftsweisende Formgebung – auch wenn letztendlich nur wenige Fahrzeuge gebaut wurden. Minichamps fertigt das Modell jetzt in der Ausführung des Vorbilds von 1972 mit eleganter metalllicblauer Lackierung.

Minichamps Art.-Nr. 870014000 € 24,95
erhältlich im Fachhandel



Stückgutverkehr bei der DB

Bei Brawa erhielt die Leig-Einheit aus zwei kurzgekuppelten gedeckten Güterwagen der Austauschbauart jetzt eine neue Beschriftung entsprechend der Epoche III als Gllmehs 52 der DB. Außerdem trägt das Modell die markanten Schriftzüge „Stückgut Schnellverkehr“ auf den Seitenwänden, der beim Vorbild bis Ende der 1950er-Jahre zu sehen war – danach wurden sie bis zum Ende der Einsatzzeit bei den meisten Wagen entfernt.

Brawa Art.-Nr. 51300 € 99,80
erhältlich im Fachhandel

Nach Berchtesgaden in N

Bei Minitrix erschien das erste Set mit drei Wagen für den FD 1922 „Berchtesgadener Land“ in der Baugröße N – als Neukonstruktion ist der WRtmh 136 als „Kinderland“-Wagen dabei. Der Vorbildzug verkehrte zwischen Berchtesgaden und Dortmund, Beschriftung und Lackierung zeigen den Betriebszustand Ende der 1980er-Jahre.

Minitrix Art.-Nr. 18274 € 179,- erhältlich im Fachhandel





Mit dem „Swiss Express“ durch die Schweiz – in H0

Der belgische Hersteller L.S. Models bietet in einem achteiligen Set die EWIII-Wagen für den „Swiss Express“ der SBB in der Baugröße H0 an. Das Set enthält dabei unter anderem den Endwagen mit Gepäckabteil, der nur auf einer Stirnseite einen Übergang aufweist sowie den Speisewagen (die Re 420 als Zuglok ist freilich nicht dabei). Die Modelle zeichnen sich durch detaillierte Inneneinrichtung, -beleuchtung und fahrtrichtungsabhängige Schlusslichter aus. Außerdem wird ein weiteres dreiteiliges Set zur Komplettierung der vorbildgerechten Garnitur angekündigt.

L.S. Models/Models World Art.-Nr. MW2108-1DC € 1099,- Art.-Nr. MW2108-1AC € 1139,- erhältlich im Fachhandel



Bahnpostwagen der ÖBB in H0

In einem Wagenset offeriert Roco die beiden vierachsigen Bahnpostwagen der Gattung Post-m der Österreichischen Post in der Baugröße H0. Die neukonstruierten Modelle entsprechen dem dritten Baulos des Vorbilds und tragen die „Komfortstufen-Lackierung“, die bei der ÖBB 1987 eingeführt wurde.

Roco Art.-Nr. 6200188 € 159,90 erhältlich im Fachhandel

Anzeige

FORM NEU
2026



Vielseitig und zuverlässig – Die preußische T 9.3 in 1:120

PIKO



Die PIKO TT-Dampflok der Baureihe 91.3 DR vereint authentische Nachbildung und moderne Technik zu einem detailreichen Highlight für jede TT-Anlage.

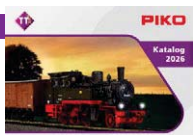
- Ausführung mit DR Führerhaus und DRG Lampen
- Mit Kohlekasten, Luftpumpe Bauart Knorr und feinen Speichenrädern
- Digital schaltbare Beleuchtung im Führerhaus und Fahrwerksbereich
- Filigran ausgeführte, freistehende Leitungen am Kessel

Dampflokomotive BR 91.3 DR Ep. III
47150

☒ 47151 inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound**® onboard

269,00 €*
389,00 €*

* unverbindliche Preisempfehlung



Diese und weitere Neuheiten finden Sie im Fachhandel und in unseren aktuellen Katalogen. Kostenfrei heruntergeladen auf www.piko-shop.de

f o YouTube
www.piko.de



Metropolitan auf neuen Wegen

Nach dem Ende des Metropolitan wurden die Wagen im normalen IC-Verkehr der DBAG eingesetzt und erhielten dazu eine neue Lackierung mit roten Seitenstreifen. In dieser Ausführung sind die H0-Modelle von Märklin jetzt einem siebenteiligen Set erhältlich; laut den Zuglaufschildern sind die Wagen als ICE 1051 zwischen Köln und Berlin unterwegs. Der Steuerwagen ist mit einem Funktionsdecoder ausgestattet, die Modelle weisen vierpolige Kupplungen zwischen den Wagen auf.

Märklin Art.-Nr. 42930 € 799,-
erhältlich im Fachhandel

Ellok für den Metropolitan

Die passende Lok für die Wagen des ehemaligen Metropolitan-Zugs erschien ebenfalls bei Märklin. Sie trägt die Betriebsnummer 101 131, die beim Vorbild 2015 unter anderem vor dem ICE1051 eingesetzt war. Das Modell besitzt auf der Lokseite 2 eine zweipolige stromführende Kupplung, über die eine Verbindung zum Wagen 1 aus dem Schnellzug-Set hergestellt werden kann.

Märklin Art.-Nr. 39478 € 399,-
erhältlich im Fachhandel



Glaskasten und Güterwagen der K.bay.St.B.

Bei Roco wurde der Glaskasten noch einmal aufgelegt und kommt nun mit der grünen Lackierung der K.bay.St.B. Die kleine Lok wurde außerdem mit einem Sounddecoder ausgestattet. Passend dazu gibt es ein Wagenset mit drei Modellen von Güterwagen nach bayerischen Vorbildern.

Roco Art.-Nr. 7110036 (PtL 2/2) € 309,90 Art.-Nr. 6600223 (Güterwagenset) € 119,90 erhältlich im Fachhandel

Schnelle Französin in H0

Die BB 15000 in der Baugröße H0 von Roco erhielt ein Update und ist jetzt auch mit einem Sounddecoder erhältlich. Das Modell erhielt einen filigranen Stromabnehmer und eine vorbildgerechte Dachausrüstung. Die Lok trägt die „Grand-Confort“-Farbgebung und erhabene SNCF-Logos und Betriebsnummern an den Seitenwänden

Roco Art.-Nr. 7500136 (DC) € 279,90 Art.-Nr. 7510136 (DCC mit Sound) € 379,90 erhältlich im Fachhandel





Neuheiten
FRISCH AUSGEPACKT



Blaue Lok mit Bullaugen

Als Neukonstruktion erschien bei Märklin anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Elektrolokomotive Serie 1100“ das Modell der niederländischen Ellok in der Baugröße H0. Die Ellok mit der Betriebsnummer 1108 gehörte zur ersten Bauserie, die noch keine Frontverstärkung aufwies.

Märklin Art.-Nr. 38110 € 209,90 erhältlich im Fachhandel

Noch ein Wagen für den Elefantenexpress ...

Als Ergänzung zu dem Set mit den Personenwagen der Train Rental GmbH (Art.-Nr. 43826) bietet Märklin einen weiteren ehemaligen Silberling in der attraktiven Farbgebung mit neuer Betriebsnummer an. Die passende Lok gibt es mit 110 469 als „Elefantenexpress“ der TRI (Art.-Nr. 39111).

Märklin Art.-Nr. 43827 € 69,99 erhältlich im Fachhandel



Bahnbeamter und Pausenmacher in H0

Ganz konzentriert geht offensichtlich der „Bahnbeamte am Schreibtisch“ von Noch seiner Tätigkeit nach. Der „Mann auf Klappstuhl“ zeigt sich dagegen entspannt – auf einem Klappstuhl genießt er ein Getränk und hat auch gleich die Kühlbox in Reichweite.

Noch Art.-Nr. 10220 (Bahnbeamter) € 12,99 Art.-Nr. 10431 (Mann auf Klappstuhl) € 5,49 erhältlich im Fachhandel

Schnellzugwagen der DR in H0

Die Reihe der genieteten Einheits-Schnellzugwagen der DR wurde von Roco mit dem Modell des Wagens der Gattung ABge fortgesetzt. Damit steht nun ein gemischtklassiger Wagen dieser Bauart mit der Beschriftung für die Epoche IV zur Verfügung. Bei der DR waren die letzten Wagen noch zu Beginn der 1980er-Jahre im Einsatz.

Roco Art.-Nr. 6200205 € 69,90 erhältlich im Fachhandel



Anzeige

topbaum.de
die große Welt der kleinen Bäume



**ALLES ZUR
PROFI-BEGRASUNG**

**GRASFLOCK, KLEBSTOFF UND
BEGRASUNGSGERÄT**



www.topbaum.de



Schüttgutwagen in TT

In einem Zweierset werden von Piko die Schüttgutwagen der Gattung Falns in der Baugröße TT angeboten. Die Modelle tragen die Beschriftung des polnischen Logistikunternehmens „Chem Trans Logistic“ (CTL). Die Vorbilder der Wagen werden für den Transport nässeunempfindlicher Schüttgüter eingesetzt.

Piko Art.-Nr. 47854 € 69,90
erhältlich im Fachhandel

Feines Werkzeug in H0

Bei Dorr-Modellbau gibt es ein weiteres Werkzeugset – dieses Mal mit Modellen nach neueren Vorbildern mit Akku. Dazu gehören drei Bohrschrauber sowie je zwei Winkelschleifer, Handkreissägen, Pendelhub-Stichsäge sowie Multifunktionswerkzeuge. Die „L-Boxx“-Werkzeugkisten runden das Set ab.

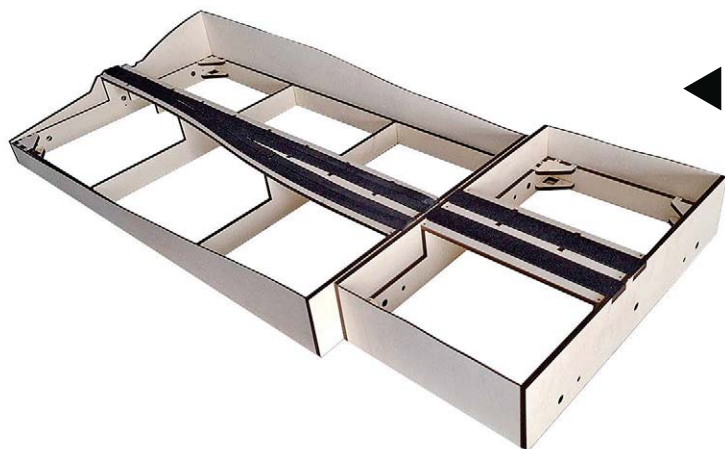
Dorr Modellbau Akku-Werkzeugset € 19,90
erhältlich direkt www.dorrmodellbau.de



Mit dem SwitchMann wird analog digital ...

Die „SwitchMann“-Gleisbox des „CAN digital Bahn Projekts“ ist jetzt lieferbar. Sie hat den gleichen Funktionsumfang wie die „SwitchMann-Matrix“ und kann direkt an die Gleisbox von Märklin angesteckt werden. Auf diese Weise lassen sich bis zu 8x8 Tasten anschließen, so auch die alten Stellpulte von Märklin. Auf diese Weise können diese mit in die digitale Modellbahn-Welt übernommen werden.

CdB Elektronik SwitchMann-Gleisbox € 69,99
erhältlich direkt www.spielzeug-meiners.de



FREMO-Module für zweigleisigen Bahnhof in H0

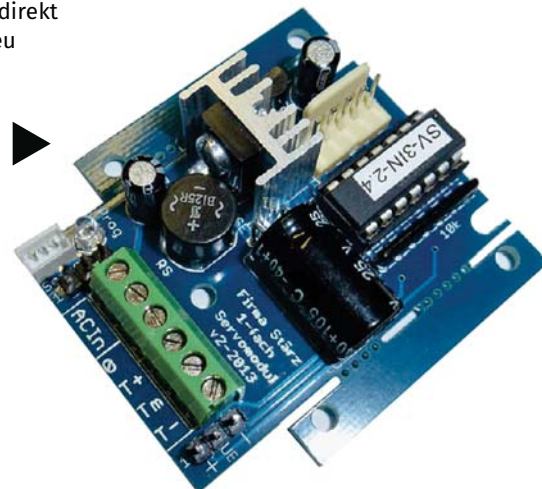
Modulkästen aus präzise lasergeschnittenen 8 mm starkem Pappsperrholz fertigt Petr Divišek und bietet sie als Bausatz in den Längen von 90 cm und 120 cm an. Durch den spiegelbildlichen Zusammenbau zweier Bausätze entsteht ein zweigleisiger Bahnhof. Die Länge kann durch Einsetzen von weiteren zweigleisigen Segmenten (15, 30, 60, 90 und 120 cm) beliebig erweitert werden. Wahlweise sind die Segmente mit den Endkopfteilen B96, E96 oder F96 lieferbar. Die erforderlichen Schrauben sowie Gummi-Gleisunterlagen sind im Bausatz enthalten.

HO-Module Art.-Nr. PDI_MOD_9030 € 53,90 Art.-Nr. PDI_MOD_12030 € 67,90 erhältlich direkt www.ho-module.eu

Schaltmodul für Servomotoren

Der „Servo-1X“ von Peter Stärz ist ein kleines Schaltmodul zum Stellen eines Servomotors mit JST- oder JR-Anschluss. Neu ist die Drehbereichserweiterung bis zu 180Grad – abhängig vom Servomotor. Die Ansteuerung erfolgt über Taster oder direkt über den Ausgang eines Schaltdecoders, ohne dabei zusätzliche Relais zur Entkopplung vorschalten zu müssen. Das Servomodul kann zusätzlich ein externes Relais, etwa zur Herzstückpolarisierung, ansteuern. Die Montage kann in einem Gehäuse oder sehr platzsparend durch Wegbrechen von Platinenrändern auch ohne Gehäuse erfolgen. Außerdem kommen erweiterte Funktionen hinzu – so kann jetzt ein Baumfallmodus, ein Pendelmodus und ein Schaukelmodus aktiviert werden.

Modellbahn Digital Peter Stärz Art.-Nr. 584 (Bausatz) € 14,90 Art.-Nr. 585 (Fertigmodul) € 23,95 erhältlich im Fachhandel



Auf der richtigen Spur!

Jetzt N-Bahn Magazin mit über 30 % Rabatt kennenlernen



3x
für nur **14,90 €**
(statt ~~22,50 €~~ im Einzelverkauf)

N-Bahn Magazin bringt spannende Anlagen-Porträts, fundierte Fahrzeugtests, exklusive Zugbildungsreportagen und hilfreiche Praxistipps sowie stets den kompletten Neuheitenüberblick und widmet sich dabei exklusiv der Nenngröße N.

+ Wunschprämie Ihrer Wahl

1x
gratis

Als Dankeschön für den Abo-Einstieg erhalten Sie eine hochwertige Prämie **gratis** dazu!



1 | N-Bahn Magazin Spezial 04/25

Malerische Städte, grandiose Bahnlinien, faszinierende Details - fünf feine Anlagen in ausführlichen Porträts.



2 | MIBA Neuheiten-Report 2026

Das MIBA-Neuheitenheft bietet einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Modellbahn- und Zubehörneuheiten des Jahres 2026.



3 | MIBA Spezial 157

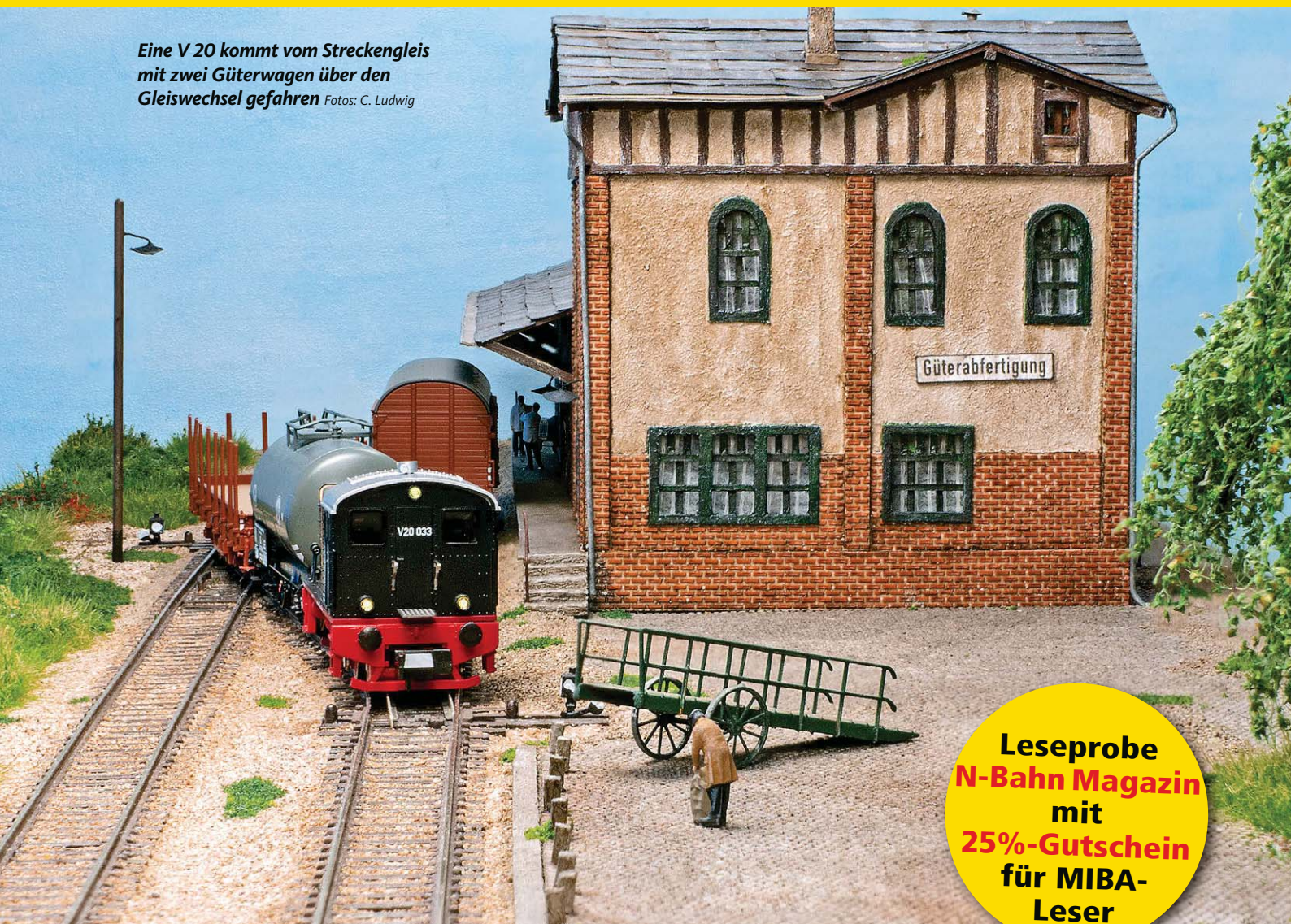
Welche Stellwerksmodelle sind für welche Ansprüche geeignet und wie gelingt mit Stellpulten eine vorbildnahe Steuerung.

Jetzt im Testabo lesen und Sonderheft nach Wahl



Leseprobe N-Bahn Magazin

Eine V 20 kommt vom Streckengleis mit zwei Güterwagen über den Gleiswechsel gefahren. Fotos: C. Ludwig



**Leseprobe
N-Bahn Magazin
mit
25%-Gutschein
für MIBA-
Leser**

■ Ein Modul mit Güterschuppen der Epochen III/IV für eine Schaukastenanlage im Regal

Rangieren im WG-Zimmer

Kaum Platz für die Modelleisenbahn, davor muss man nicht kapitulieren. Claudio Ludwig hat einen Ausweg im dioramenartigen Modulbau gefunden. Dieser ist alles andere als eine Notlösung. Vielmehr fordert die begrenzte Baufläche geradezu heraus, eine vorbildgetreue feine Detaillierung anzustreben

Als ich vor ein paar Jahren wieder anfang mich mit Modelleisenbahn zu beschäftigen, stellte ich mir die Frage, wie ich das Ganze in mein WG-Zimmer integrieren könnte. Viel Platz hatte und habe ich bis heute leider nicht zur Verfügung. Nach einigen Überlegungen fiel die Wahl auf die Spurweite N und kleine Module mit einer Abmessung von 70 x 20 Zentimetern.

Handlich – überschaubar – variabel

Natürlich lassen sich auf dieser Größe nur beschauliche Gleisanlagen umsetzen, aber diese kleinen Module haben neben dem geringen Platzbedarf auch weitere Vorteile. Durch ihre

Größe lassen sie sich sehr gut handhaben und können bequem auf einem Tisch oder der Werkbank gebaut werden, was das Arbeiten an ihnen sehr angenehm macht.

Auch der zeitliche Rahmen ist überschaubar, so wird ein Modul verhältnismäßig schnell fertig und man kann schon wieder über die nächste Idee nachdenken und neue Dinge ausprobieren.

Die überschaubare Fläche gibt die Möglichkeit, viel Details mit reinzubringen, was vielleicht auf einer größeren Anlage untergehen würde. Mein Ziel ist es immer, ein kleines Bild zu erschaffen, welches man sich gerne anguckt und wobei man ein wenig mit den Gedanken verharren kann.

Die Module/Segmente lassen sich teilweise untereinander kombinieren und können in eine im Regal befindliche Schaukastenanlage integriert werden. Mit Schattengleisbereich ergibt das ganze Arrangement dann eine Größe von 120 x 60 Zentimetern.

Eine Güterabfertigung

Die Güterabfertigung ist mein erstes Modul in dieser Größe. Mein Ziel war es, ein bisschen rangieren zu können. Zwei Weichen ermöglichen, Güterwagen an die Ladestraße oder an den Güterschuppen zu befördern und abzuholen. Diese werden dann von den netten Herren, welche sich in dieser Szene befinden, entgegengenom-

Einladung zum Kennenlernen Auf der richtigen Spur!

Hier werden zwei gedeckte DB-Standardgüterwagen von einer 211 an der Laderampe bewegt



Eine Baureihe 064
beim Rangieren mit
einem Güterwagen
der Bauart Dresden



men oder beladen. Ab und zu fährt auch ein Personenzug auf dem Hauptgleis an der Szenerie entlang, während die Arbeit an der Güterabfertigung weitergeht. Das ganze Modul ist verhältnismäßig epochenneutral gestaltet, aber bei mir durch das eingesetzte Rollmaterial in den DB-Epochen III-IV angesiedelt.

Die Gebäude

Das Hauptgebäude der Güteranlage ist von der Güterabfertigung Altena im Sauerland inspiriert. Der direkt am Haus anschließende Güterschuppen hat hingegen kein konkretes Vorbild und ist frei aus meiner Fantasie entstanden, aber natürlich auch vorbildhaft orientiert.

Zum Bau der Gebäude suche ich mir meistens Vorbildfotos heraus, zeichne die Pläne und baue dann entweder recht genau nach oder wandel

Leseprobe N-Bahn Magazin

Das Güterbodenpersonal ist mit einem gedeckten Wagen an der Schuppenrampe beschäftigt



die Gebäude nach meinen Vorstellungen ab. Alle Häuser entstehen also im Selbstbau. Dies spart Geld und gibt mir viele kreative Freiheiten. Das Grundgerüst des Gebäudes besteht aus einer Cornflakes-Verpackung. Die Backsteine sind mit einer selbstklebenden Folie von Redutex nachgebildet. Weitere Details sind aus Karton, Draht oder ähnlichen Materialien gebaut. Die Kolorierung erfolgt in den meisten Fällen mit Acrylfarben.

Beim Gleismaterial habe ich auf das Code-55-Sortiment von Peco zurückgegriffen, da es, neben Code-40-Selbstbaugleisen, optisch das ansprechendste auf dem N-Markt ist.

Die Ladestraße besteht aus Pflasterstein-Strukturmaten von CH Kreativ, und die Vegetation rund um die Güterabfertigung ist eine Mischung von verschiedenen einschlägigen Herstellern. Details wie zum Beispiel die feinen funktionsfähigen Holzmast- und Wandlampen mit SMD-LED sind wiederum selbst gebaut.

Auch ein MAN-Schienenbus verkehrt auf der Strecke



Die Fantasie anregende Motive

Mir ist es immer wichtig, eine Szene nicht zu überladen und verhältnismäßig nahe an der Realität zu gestalten. Kleine Szenen, wie auf diesem Modul zu sehen, reichen meiner Meinung manchmal aus, um sich eine kleine Geschichte vorstellen zu können. Jeder Betrachter hat da vielleicht eine andere Geschichte oder Verbindung im Kopf. Somit lässt sich auch nicht die Frage klären, was der Herr mit dem Sack an der Ladestraße macht und auch was darin sein könnte: Dünger, Kartoffeln oder vielleicht doch etwas ganz anderes?

Claudio Ludwig

Eine 211 verschiebt Wagen an der Güterrampe



Jetzt zugreifen – ein Jahr N-Bahn Magazin lesen!



N-Bahn Magazin bringt spannende Anlagen-Porträts, fundierte Fahrzeugtests, exklusive Zugbildungsreportagen und hilfreiche Praxistipps sowie stets den kompletten Neuheiten-Überblick und widmet sich dabei exklusiv der Nenngröße N.

Es ist faszinierend, was im Maßstab 1:160 bei Fahrzeugen und Zubehör technisch und gestalterisch in den letzten Jahren möglich wurde. Gepaart mit den selbst auf kleiner Fläche vielfältigen betrieblichen Möglichkeiten begeistert die Modellbahn in Nenngröße N wie nie.

Sichern Sie sich Ihre persönliche Ausgabe



N-Bahn Magazin

Umfang: 84 Seiten

Erscheinungsweise: 6 x jährlich

Einzelheft: € 7,80

Im Abo € 7,50

Als E-Paper 3 x Ausgaben nur € 3,90

Mit Zugriff auf das große NBM-Digital-Archiv

Plus große Prämienauswahl!

25% Gutschein für MIBA-Leser
Lösen Sie jetzt Ihren Gutscheincode ein
NBM25V-JDMT6

Online bestellen unter
abo.nbahnmagazin.de/sparen





- ▶ Reger Bahnbetrieb in der Epoche III: Im Bahnhof Oberwiddersheim warten drei Rungenwagen auf die Entladung, während am Bahnsteig die 38 2392 mit zeittypischen Umbauwagen einfährt.

VEREINSANLAGE IN DER BAUGRÖSSE 0 (TEIL 1)

Geteilte Freude

**TRAUM
MODELLBAHN-
ANLAGE**

Modellbahn in der Baugröße 0 zu realisieren macht eindeutig noch mehr Freude, wenn man das Hobby mit anderen teilt. Zwar ist der Anlagenbau auch zu Hause möglich, aber wenn es gelingt, gemeinsam eine größere Anlage zu erschaffen, lässt sich ein Betrieb mit vielen Zügen verwirklichen – gerne auch nach Fahrplan. Vor rund 15 Jahren entschieden sich zehn „Nullbahn-Begeisterte“, dieses Projekt gemeinsam anzugehen. Seitdem ist der Verein „Euregio Spur Null“ auf 30 Mitglieder gewachsen, für die es immer noch genug zu tun gibt ...





Der VT 98 hat gerade den Schattenbahnhof verlassen und wird nach kurzer Fahrt den Bahnhof Oberwiddersheim erreichen. Wie man sieht – Umweltsünden gab es auch schon in den 1950er-Jahren!



Als vor rund 20 Jahren mit Donnerbüchsen, drei verschiedenen Güterwagen und der V 36 von Lenz die ersten Modelle in der Baugröße 0 auf den Markt kamen, fand sich rasch ein kleiner Kreis von Modellbahnern zusammen, die etwas Gemeinsames auf die Beine stellen wollten. Modulbau in dieser Baugröße war damals noch nicht so verbreitet. Daher entwickelten wir für unsere Module eine eigene Norm, die aber kompatibel zu anderen sein und eine Breite von 70 Zentimetern aufweisen sollte. Mehrere dieser Module bildeten den Ausgangspunkt dessen, was heute in den Räumen des Vereins in Linnich-Tetz steht – der Endbahnhof Ulrichstein. In den Diskussionen wurde rasch klar, dass es für das gemeinsame Schaffen gut wäre, einen Raum zu haben, in dem wir gemeinsam basteln könnten. Über Suchanzeigen in lokalen Zeitungen fanden wir ein leerstehendes Ladenlokal von rund 240 Quadratmetern plus Nebenräumen und einen uns sehr entgegenkommenden Vermieter. Nachdem wir im November 2011 einen eingetragenen Verein gegründet hatten, der als Mieter auftritt, konnten wir im Sommer 2012 die Räumlichkeiten beziehen.

Entscheidung für die Epoche III

„Was wollen wir bauen?“ war in dieser Zeit die wichtigste Frage. Auf einige Grundzüge konnte sich der damalige Gründerkreis von rund zehn Personen verständigen, ohne dass es gleich ein Konzept für den

Noch kann der VT 98 in der Zufahrt zum geplanten Schotterwerk von Oberwiddersheim abgestellt werden. Eine V 100 verlässt derweil den Bahnhof in Richtung Dunkelhausen und Ulrichstein.



gesamten Raum gegeben hätte: Epoche III, etwa um 1958 bis 1960, Nebenstrecke, Mittelgebirgscharakter. Die Festlegung auf diese Zeit der Bahn zeigt sich in der Gestaltung des Bahnumfeldes (z. B. Signale, Automodelle und der Stil der Gebäude), aber nicht zwangsläufig beim rollenden Material. Denn der Kreis der Mitglieder wuchs mit der Zeit und damit auch die Vielfalt der Vorlieben. Zwar überwiegen nach wie vor bei ihren Besitzern Züge der DB-Epoche III, aber daneben gibt es auch solche anderer Epochen und Bahngesellschaften. In dieser Frage den Mitgliedern Beschränkungen aufzuerlegen, hätte manchen Interessenten wahrscheinlich gleich wieder vertrieben.



Eine V 100 mit Silberlingen in den 60er-Jahren am Mittelbahnsteig des Bahnhofs Oberwiddersheim. Die Toilettenanlage und der provisorische Schuppen auf G10-Basis sind Eigenbauten. Der Baum wartet indes noch auf sein Laub ...



Um zum Mittelbahnsteig zu gelangen, müssen Reisende in den 1960er-Jahren noch die Gleise überqueren.



Es muss nicht immer die Epoche III sein – schließlich möchten einige Vereinsmitglieder auch ihre moderneren Fahrzeuge auf der Anlage einsetzen. So ist auch eine in die Epoche V gehörende E 41 mit einem kurzen Zug aus Kesselwagen unterwegs und überquert den weitgehend aus Dentalgips gebauten Viadukt von Oberwiddersheim.

Ausgangspunkt des Anlagenbaus war der Bahnhof Ulrichstein, benannt nach dem Gestalter des Bahnhofgebäudes. Der Gleisplan dieses Bahnhofs war einmal in einem Forum vorgestellt worden, ließ sich auch der Baugröße 0 noch umsetzen und ermöglicht regen Spielbetrieb. Vom Einfahrsignal aus misst der Kopfbahnhof nun rund acht Meter. Zu dieser Zeit war das ganze Ensemble auf den selbst entwickelten Modulen aufgebaut und transportabel, sodass das Team damit an drei Ausstellungen teilnahm.



Folgen Sie einfach einem Zug, der Ulrichstein verlässt und mit seiner Fahrt die Entwicklungsgeschichte verdeutlicht. Da wir Radien unter zwei Metern vermeiden wollten, verschwindet die Strecke nach der Abfahrt aus Ulrichstein in einem Tunnel und führt darin in weitem Bogen Richtung rechte Wand- und Gangseite. Dort mündet sie zunächst in einen achtgleisigen Schattenbahnhof, der den vielsagenden Namen „Dunkelhausen“ führt.

Aus ihm führt die eingleisige Strecke am anderen Ende in die Raummittle in den Durchgangsbahnhof

Zurück in die Epoche III: Eine 01 mit einem aus Schürzenwagen der DB gebildeten Schnellzug wird nach dem Überqueren des Viadukts den Bahnhof Oberwiddersheim erreichen.



Offensichtlich ist die Nebenstrecke auch für höhere Achslasten ertüchtigt worden!



01177 ist auf der Nebenbahn in Richtung Hauptstrecke unterwegs.



Unten: Nur über eine Sperrfahrt ist die komplett selbst gebaute Möbelfabrik in der Anlagenecke zu bedienen. Ihren Namen erhielt sie nach den Aufschriften an Güterwagenmodellen von Lenz und MBW.



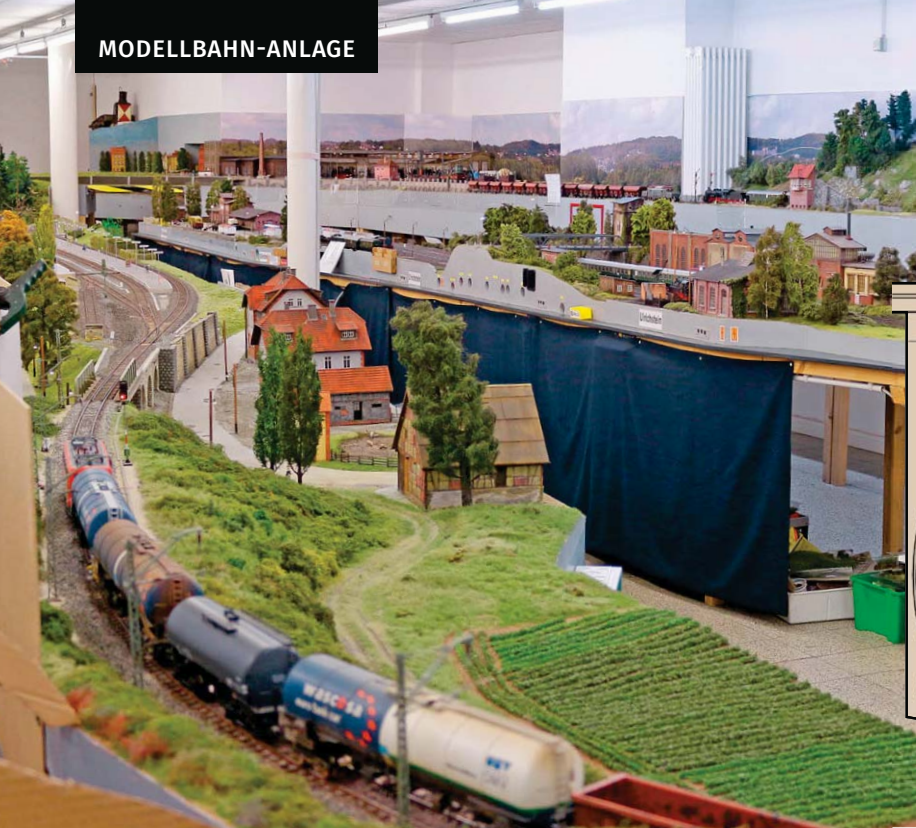
Die provisorische Brücke in der eigentlich zweigleisigen Hauptbahnstrecke. Sie entstand nach einem Vorbild an der Strecke von Stolberg-Hammer nach Walheim.

„Oberwiddersheim“. In MIBA Spezial 75 fanden wir die Anregung für den Gleisplan. Leicht modifiziert entstand diagonal durch den Raum gelegt ein Bahnhof mit drei Durchgangsgleisen, einem Freiladegleis und einem geplanten Anschluss an ein Schotterwerk. Von Oberwiddersheim führt uns die Fahrt auf der sehr moderat ansteigenden Strecke über ein Viadukt vorbei an Eisenbahnerwohnhäusern in einen Tunnel. Damit erreichen wir die zweite Ebene der Anlage, denn unterhalb des Tunnels liegt der Bogen der Ausfahrt aus Ulrichstein. Nach Verlassen des Tunnels können wir kurz einen Blick auf die rechterhand liegende Möbelfabrik „Bähre“ werfen. Danach verschwindet unsere Strecke hinter einem Bergrücken, um schließlich am Abzweig Wandberg in eine doppelgleisige Strecke einzumünden.

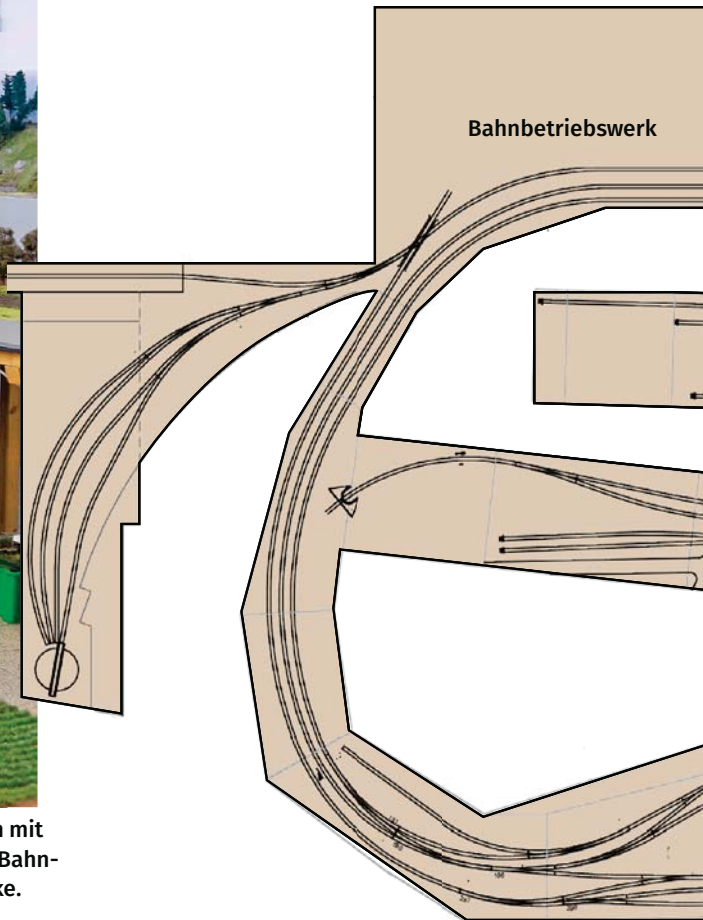
Hier begegnen wir der Vielfalt der Interessen der Mitglieder unseres Vereins. Denn auf der obersten



Unten: Zur Möbelfabrik gehört auch noch ein Holzlagerplatz.




Blick über einen Teil der Anlage: Am linken Rand der Bahnhof Oberwiddersheim mit den Eisenbahnerwohnhäusern auf der mittleren Zunge, rechts der Bereich des Bahnhofs Ulrichstein, im Hintergrund (vor dem Heizkörper) die Trasse der Ringstrecke.

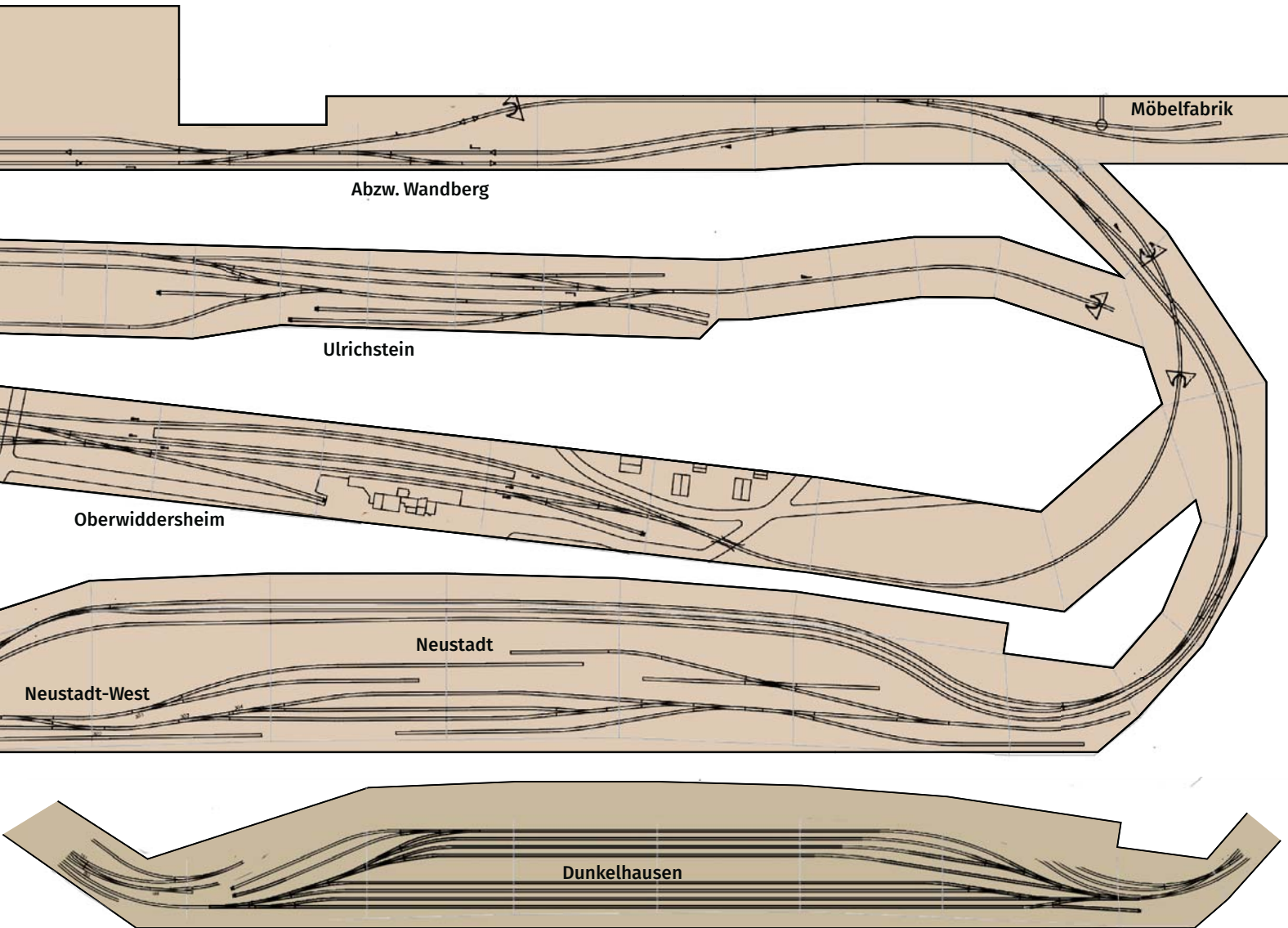


Die 212 042-6 fährt mit einem Güterzug auf der zweigleisigen Paradenstrecke am Abzweig Wandberg vorbei. Hinter dem Stellwerk kommt die Nebenbahn von Oberwiddersheim aus dem Tunnel und erreicht die Hauptstrecke.

und damit dritten Ebene der Anlage entstand eine zweigleisige Ringstrecke, die ihrem Erscheinungsbild nach wie eine Hauptbahn wirkt. Diese Strecke wird gerne von Mitgliedern für ihre Züge mit Schnellzugloks oder für lange Güterzüge genutzt. An einer Stelle haben wir diese Rennbahn bewusst unterbrochen: Dort führt die Strecke über eine eingleisige provisorisch wirkende Brücke nach einem Vorbild aus unserer Region: Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs hatte die Wehrmacht das ursprünglich zweigleisige Rüstbach-Viadukt gesprengt; die nachrückenden Alliierten bauten es eingleisig provisorisch wieder auf. Und so steht die Brücke heute noch an der Strecke von Stolberg-Hammer nach Walheim.

Unsere Reise führt uns nun noch zur vorläufig letzten Großbaustelle der Anlage. Um einen vorbildnahen Nebenbahnbetrieb zu ermöglichen, trafen wir eine weitreichende Entscheidung. Die letzte Großbaustelle über dem Schattenbahnhof wurde durch eine Mittelkulisse in Längsrichtung geteilt. Dahinter verläuft die zweigleisige Hauptstrecke mit einem Überholgleis, während davor auf der Gangseite der mehrgleisige Anschluss des Kopfbahnhofs „Neustadt“ liegt. Dieser Bahnhof ist durch eine Ausfädelung aus der Hauptstrecke erreichbar. Die Ausfädelung im Bogen stellte beim Weichenbau eine besondere Herausforderung dar. Mit der Anlage von Neustadt wurde ein Punkt zu Punkt Verkehr zwischen Neustadt und Ulrichstein möglich. Wir fahren also von Ulrichstein über Dunkelhausen nach Oberwiddersheim und weiter über die Hauptstrecke nach Neustadt. Und wem die Fahrt vom Abzweig Wandberg zu kurz ist, dem bietet sich die Ringstrecke als Verlängerung der Reise an.

Wolfgang Röther 



Auf dem Gleisplan ist die doppelgleisige Ringstrecke zu erkennen, die für einen kurzen Abschnitt nahe der Möbelfabrik eingleisig wird. Die Ausfahrt von Ulrichstein verschwindet rechts unter der eingleisigen Nebenbahn und der Hauptbahn, erreicht den achtgleisigen Schattenbahnhof (die drei weiteren Gleise entsprechen der dreigleisigen Umfahrung von Neustadt auf der oberen Ebene); die Ausfahrt aus Oberwiddersheim nach links führt zum Schattenbahnhof.

Unten: Am linken Bildrand die Paradedecke der Hauptbahn, in der Mitte Ulrichstein, ganz rechts Oberwiddersheim.



Fotos: Wolfgang Röther

Mindestens zehn der insgesamt 30 Mitglieder des Vereins treffen sich jeden Mittwoch zum Basteln.

Besuchsmöglichkeiten: Euregio Spur Null e.V.,
 Lambertusstr. 73, 52441 Linnich-Tetz
 Nach Anmeldung per e-mail
 (euregiospurnull@gmail.com) jeden Mittwoch,
 außerdem jeden ersten Freitag im Monat ab
 17 Uhr, eine Anmeldung ist sinnvoll!
 Informationen über den Verein und Termine von Tagen der
 offenen Tür unter www.euregio-spurnull.de



Das erwartet Sie in der nächsten Ausgabe:*

Nicht verpassen: MIBA 7/2026
erscheint am **19. Juni 2026**



Ein Klappdeckelwagen-Pärchen entstand aus zwei Bausätzen von Schnellenkamp. Zugerüstet wurden sie mit Bauteilen von Paul Petau. Die Anschriften wurden am PC gesetzt und von Christiane Simrock als Aufreibebeschriftungen geliefert. Die Lackierung erfolgte mit Farben von Elita, die Patinierung mit PanPastell-Kreiden.

Foto: Gerhard Peter



Sebastian Koch schrieb in MIBA 3/26 über die Fertigstellung und das Konzept seines kleinen RhB-Projektes. Dafür wurden die Ausfahrt mit Streckenteil und ein Tunnelportal vollkommen neu gebaut.

Foto: Sebastian Koch

Weitere Themen:

- Uwe Bohländer konstruierte einen Gleisstaubsauger auf Basis eines Hilfsgerätewagens von Roco. Das Staubsaugergehäuse wurde mit einem 3D-CAD-Programm entwickelt und mit einem Resin-Drucker umgesetzt.
- Das neue Weinert-Modell einer Telefonzelle gewann ein Goldenes Gleis 2026. Martin Knaden zeigt aus diesem Anlass den Zusammenbau.
- Plakate prägen Wände, ob erlaubt oder unerlaubt aufgeklebt, ob stahlend frisch oder längst verwittert. Horst Meier zeigt die Darstellung in HO.

* Aus aktuellen Gründen können sich die angekündigten Beiträge verschieben.



**Drei Hefte lesen
und mehr als
30 % sparen!**

Lieber Leser,
hat Ihnen dieses Heft gefallen? Sind Sie schon gespannt auf die nächste Ausgabe? Als Abonnent bekommen Sie die druckfrischen MIBA-Hefte immer schon einige Tage bevor sie im Handel erhältlich sind – sogar vergünstigt und versandkostenfrei (in Deutschland). Sie können das Abo auch unverbindlich mit drei Ausgaben für nur € 14,90 (mit über 30 % Ersparnis) mit toller Prämie testen! Alle Informationen zu den MIBA-Abomöglichkeiten und den Vorteilen für Sie finden Sie im Internet auf abo.miba.de bzw. über den abgedruckten QR-Code. Wir freuen uns über jeden Leser, der unsere MIBA als Abonnent unterstützt. Ihre MIBA-Redaktion



MIBA

Leidenschaft Modellbahn

IMPRESSUM

Ausgabe 6/2026 | 78. Jahrgang

Editorial Director: Michael Hofbauer (V.i.S.d.P.)

Chefredakteur: Stefan Alkofer

Redaktion: Claudio Ludwig, Lutz Kuhl,

Martin Knaden (fr), Gerhard Peter (fr)

Redaktionssekretariat: Barbara Forster

Layout: Rico Kummerlöwe

Produktionsleitung Magazine: Grit Häußler

Herstellung/Produktion: Sabine Springer

Verlag: GeraMond Media GmbH

Infanteriestraße 11a, 80797 München

www.miba.de

Geschäftsführung: Clemens Schüssler

Head of Magazine Brands: Markus Pilzwegner

Gesamtanzeigenleitung Media: Helmut Gassner, helmut.gassner@verlagshaus.de

(verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)

Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein, bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Anzeigen disposition: Hildegund Roeßler, hildegund.roessler@verlagshaus.de

Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn

Vertrieb/Auslieferung: Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel:

MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb Unterschleißheim

www.mzv.de

Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich

Druck: Walstead Central Europe, Krakau, Polen

© 2026 GeraMond Media GmbH,

ISSN 0938-1775

www.geramond.de

Gerichtsstand ist München

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Jedliches automatisierte Auslesen, Analysieren oder systematische Erfassen der Inhalte dieses Druckerzeugnisses (Text- und Dataming) ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt. Dies gilt insbesondere gemäß Artikel 4 der Richtlinie (EU) 2019/790 und den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt.

KUNDENSERVICE: Alles rund ums Abo, Adressänderungen, Abbestellungen, Einzelheftbestellung – rund um die Uhr unter miba.de/service

oder Mo.–Fr. 08.00–20.00 Uhr über den Kundenservice:

✉ MIBA Abo-Service, Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau

☎ +49 (0) 89 46 22 00 01

📧 service@verlagshaus24.com

Preis: Einzelheft 8,50 € (D), 9,40 € (A), 14,80 sFr (CH), 10,80 € (NI), 9,80 € (Lux), 11,50 € (I, F, Esp, P), 91,95 DKR (DK) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (12 Hefte) 99,60 € (inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand)

Abo bestellen unter: www.miba.de/abo

Die Abogebühren werden unter Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZ0000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Erscheinen und Bezug: MIBA erscheint 12-mal jährlich. Sie erhalten MIBA (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Portugal, Dänemark) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.

Leserbriefe & -Beratung

✉ MIBA, Infanteriestraße 11a, 80797 München

☎ +49 (0) 89 / 13 06 99 669

✉ redaktion@miba.de

🌐 www.miba.de

Bitte geben Sie bei Zuschriften per Mail immer Ihre Postanschrift an.

Anzeigen

✉ anzeigen@verlagshaus.de

Mediadaten: media.verlagshaus.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2026

Vorbilder maßstäblich verkleinert

Lenz 



Art.-Nr. 40281-02



Art.-Nr. 40341-01

Dampflokom BR 81:

Die Lokomotiven der Baureihe 81 waren Tenderlokomotiven der Deutschen Reichsbahn für den Rangierdienst. Bei der BR81 wurde die Leistung durch einen größeren Kessel und einen Überhitzer für Heißdampf gesteigert. Zusätzlich wurden Maßnahmen zur Gewichtsreduzierung umgesetzt, wie z.B. kleinere Kuppelräder, um die Vorräte an Kohle und Wasser für längere Einsätze zu optimieren.

Die zehn Maschinen wurden im Rahmen des Einheitsdampflokomotivprogrammes im Jahr 1928 von Hanomag ausgeliefert. Alle Lokomotiven gelangten 1949 zur Deutschen Bundesbahn. Die im Nordwesten eingesetzten Lokomotiven waren bis 1963 in Betrieb. Die Modelle der Baureihe 81 verfügen nicht nur über einen Dampfgenerator, sondern auch über einen separat schaltbaren Zylinderdampf.

E41: Entwickelt als Mehrzwecklokomotive für den leichten Schnell-, Personen und Güterverkehr konnte die E41 dank der niedrigen Achslast auf Haupt- und Nebenstrecken eingesetzt werden. Es wurden insgesamt 451 Stück gebaut. Alle E41 sind für den Wendezugbetrieb ausgerüstet, besitzen SIFA und Indusi. Die Einheitselektroloks wurden über einen großen Zeitraum produziert und immer wieder flossen Verbesserungen in den Bau ein. So wurden bei der E41 ab 1960 und ab der Loknummer E41 121 die bekannten Doppellampen ab Werk eingebaut.

ETA 150: Die Akkumulatortriebwagen der Baureihe ETA 150 (ab 1968 Baureihe 515) waren bei der Deutschen Bundesbahn sehr verbreitet. Die Triebwagen boten wegen der vollwertigen Drehgestelle und des höheren Eigengewichtes einen sehr hohen Reisekomfort. Trotz des typischen Heulens der Tatzlagermotoren verursachten sie eine geringere Lärmbelastigung als Dieseltriebwagen. Sie befuhren Haupt- und Nebenstrecken. Daher waren die Triebwagen bei den Fahrgästen sehr beliebt und hatten Spitznamen wie „Akkublitz“, oder „Heulboje“. Sie waren mit normalen Zug- und Stoßeinrichtungen ausgestattet und konnten bei Bedarf zusätzliche Wagen wie z.B. Postwagen, Expressgutwagen oder Stückgut-Güterwagen ziehen.



Art.-Nr. 40416-02

KM1

Modelle vom Modellbahner!

Ganzmetall-Modell, High-Quality Stereo Sound, Dynamic Smoke mit getaktetem Schornsteindampf und unabhängigem Zylinderdampf, Multiprotokoll-Digital-Decoder, feine detailierung, u.v.m.

20 % Vorbestellrabatt auf
Listenpreis bis 30.06.2026

ab 1.832,- €

Neu: Baureihe 50



1:32



weitere
Infos



Bild: KM1 Serie 2010

KM1 Modellbau e. K. • Riedhauserstraße 60 • 89415 Lauingen • Tel: 09072 - 922 67 0 • info@km-1.de • www.km-1.de
Irrtümer, technische und optische Änderungen vorbehalten. Abbildung kann von Serie abweichen. Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Es gelten unsere AGBs. Bild: KM1 Modellbau

Großbahn-Treffen am Wasserturm

Schauanlagen
Börse und Verkauf
Fahrbetrieb
Bewirtung



Spur 0 | Spur 1 | Spur II | Gartenbahnen



13. & 14.
Juni 2026

Sa.: 10:00 - 17:00 Uhr
So.: 10:00 - 16:00 Uhr

E-Park Lauingen
Riedhauser Str. 60 | www.eepark.eu